



ZEIT FÜR ●●

GRÜN

Time for Greenery

**Der innovative
Spielplatz-Komplettausstatter**



Ideenentwicklung

Beratung

Planung

Produktion

Montage

Service

Besuchen Sie uns auf der Galabau 2010 + Playground,
Nürnberg/Germany 15.-18.09.2010
Halle 1, Stand 302

Discover the world of play

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 · D-97285 Röttingen
Tel.: 0 9338/89-0 · Fax: 0 9338/89-199
E-Mail: eibe@eibe.de · www.eibe.net



Farbe bekennen: GRÜN!

„Grün“ ist auf dem besten Weg zur großen Leitidee dieses Jahrhunderts zu werden, zum sinnstiftenden Wertesystem, das „alle“ Lebensbereiche umfasst. Es sind die Mehrheiten, die „grün“ denken und handeln.



Es ist der Konsens der Gesellschaft der „grün“ tickt. Die „grüne Frage“ umfasst die existenziellen Dimensionen des Menschen. Der renommierte Trendforscher Matthias Horx stellt dar, wie sich durch ein neues von „Lifestyle of Health and Sustainability“ (LOHAS) geprägtes Selbstverständnis, einen ökologisch orientierten Lebensstil und ein größeres Umweltbewusstsein der Menschen in der Folge, die gesamte Ökonomie verändert und förmlich zu nachhaltigem Wirtschaften gewzungen wird. Die Facetten reichen von modernem Städtebau, Architektur und der Idee der Green Buildings, über den Konsum von Bio-Nahrungsmitteln, die ökologische Geldanlage, Umwelttechnologien, den Hang zu mehr Gesundheit und Wellness bis zu einer neuen Tourismusindustrie, die in Einklang mit der Natur gebracht werden kann. Die Green-

Lifestyle-Avantgarde macht sich auf, von der Subkultur von gestern zum Mainstream von Morgen zu werden. Grün wirkt!

In Sachen „Grün“ betont Horx weiterhin, der Garten sei zu einem wichtigen Offline-Trend geworden. Durch die Vielzahl der Kommunikationskanäle werde der Alltag immer mehr beschleunigt und daher wachse der Wunsch nach Offline-Zeiten. „Slow living“ nennt es Horx und spricht von dem Bedürfnis der Menschen, sich zu finden. Dabei steige die Bedeutung des Gartens als einem „Ort der Betätigung, aber auch der Entspannung durch Tun und Lassen, als einem Ort der Stille und Ruhe, aber auch der Geselligkeit, der Selbstbestimmtheit, der Einflussnahme, der Kreativität und Gestaltung und schließlich der Natur“. Der Garten als grüne Oase, als „Rekreatationsraum, der den Gegensatz von Zeitknappheit und Entschleunigung auf fängt“. Zeit für Veränderung – Zeit für Grün! Immer stärker rücken auch die Zusammenhänge von „Grün“ und Gesundheit ins Blickfeld. „Grün“ gehört für immer mehr Menschen zu echter Lebensqualität. So steigt der Stellenwert von „Grün“ – auch im öffentlichen Raum. Aus der Krise hilft nur Grün!

Der Trend geht zu mehr „Grün“. In dieser Ausgabe der Playground@Landscape und natürlich auch auf der Messe GaLaBau 2010, vom 15. bis 18. September 2010. ■

Thomas R. Müller
Chefredakteur,
PLAYGROUND@LANDSCAPE

Show your colours: GREEN!

„Green“ is on route to becoming a central theme for this century; a meaningful value system comprising „all“ areas in life. There are the majorities that think and act „green“. It is the consensus of society, ticking „green“. The „green question“ comprises the existential dimensions of the person. Famous trend researcher, Matthias Horx, illustrates how - through a new self-conception characterised by „Lifestyle of Health and Sustainability“ (LOHAS) - an ecologically-oriented lifestyle and greater environmental awareness among people would change the whole economy as a result and would force sustainable economic activities. The facets range from modern urban development, architecture and the idea of the green buildings, to the consumption of bio foods, ecological investments, environmental technology, the tendency to promote better health and well-being, to a new tourist industry which can be harmonised with nature. The Green Lifestyle Avantgarde begins with the subculture of yesterday and then becomes the mainstream of tomorrow. Green is effective! In „green“ matters, Horx continues to point out, that the garden has become an important offline trend. Because of the multitude of com-

munications channels, everyday life is being increasingly accelerated and, therefore, the desire for offline time is increasing. Horx calls it „slow living“ and talks about the need for people to find themselves. This means an increase in the importance of the garden as a „place of activity, and also relaxation for all your doings, as a place of peace and quiet, and also the conviviality, the autonomy, the exertion of influence, the creativity and design and, ultimately, nature“. The garden as a green oasis, as a „recreation area which uncovers the opposite of being pressed for time and slowing down“. Time for a change – time for green! The links between „green“ and health are becoming increasingly apparent. For more and more people, „green“ belongs to a genuine quality of life. This means that the significance of „green“ is increasing – even in public places. Only green can help us out of the crisis! The trend continues to more „green“. In this edition of Playground@Landscape and, of course, at the GaLaBau 2010 Trade Fair, from 15 to 18 September 2010. ■

Thomas R. Müller
Chefredakteur,
PLAYGROUND@LANDSCAPE



... einfach besser



Profitieren Sie von unserem Know-how

- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicheren Material hergestellt



Jetzt mit
großem
Gewinnspiel!
Fordern Sie
unseren neuen
Katalog an!

aktiv & fit
mit Spiel und Spaß!

aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187
D-34121 Kassel

Tel.: +49 (0)561 - 200 970
Fax: +49 (0)561 - 284 858
E-Mail: info@aukam.de
www.aukam.de



TRENDS	
Trends – Neue Produkte <i>New trends – New products</i>	S. 6

COVERSTORY	
Grün für die Allgemeinheit – Interview mit Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zum Thema „Grün“	
<i>Green spaces for the general public Interview with Hanns-Jürgen Redeker, President of the German Association for Garden, Landscaping and Sport Facilities (Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., BGL) regarding the topic "Greenery"</i>	S. 18

REPORT	
Über die Zukunft des Spielens im Freien (Prof. J. Milchert) <i>On the future of outdoor play (Prof. J. Milchert)</i>	S. 28
Wettbewerb für den grünsten Spielplatz <i>Competition for the greenest playground</i>	S. 32
Stadt Kulmbach investiert in Grün und Spiel <i>Kulmbach invests in green spaces and playgrounds</i>	S. 36
Die Bedeutung von Bäumen <i>The Importance of Trees</i>	S. 40
Bewegung für alle im grünen Landschaftsraum <i>Exercise for everyone in a green landscape</i>	S. 42
„Grüne Perle“ für die Stadt <i>"Green Pearl" for the town</i>	S. 44
Der Kick auf dem Waldspielplatz <i>A woodland playground with a real 'kick'</i>	S. 46
Spielplatz mitten im Wald <i>Woodland playground</i>	S. 52
Einzigartige Wiener Parkbetreuung <i>Unique Park Care in Vienna</i>	S. 54
Stiftung „Die Grüne Stadt“ <i>Foundation 'Die Grüne Stadt'</i>	S. 60

FAIR	
GaLaBau-Special	S. 62
PlayFair 2010	S. 68

ASSOCIATIONS	
BSFH- News	S. 70

SHOWROOM	
Schwingendes Federspiel <i>Bouncing spring toys</i>	S. 74

TOWNHALL	
Die Gemeindereform: Innenminister von Rheinland-Pfalz, Karl Peter Bruch <i>Communal reform: Minister of the Interior for Rhineland-Palatinate, Karl Peter Bruch</i>	S. 78
Expo 2010: Better City, Better Life	S. 84

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES		ab S. 89
	Mehr als nur ein Kunststoffrasenplatz <i>More than just a synthetic turf pitch</i>	S. 90
	Sportplatzsanierung in Madrid <i>Sports field renovation in Madrid</i>	S. 93
	Neue Leichtathletikprojekte in den USA <i>New light athletic projects in the USA</i>	S. 94
	Messe Turf and Grass Expo 2010 in Amsterdam <i>Trade Fair Turf and Grass Expo 2010 in Amsterdam</i>	S. 98

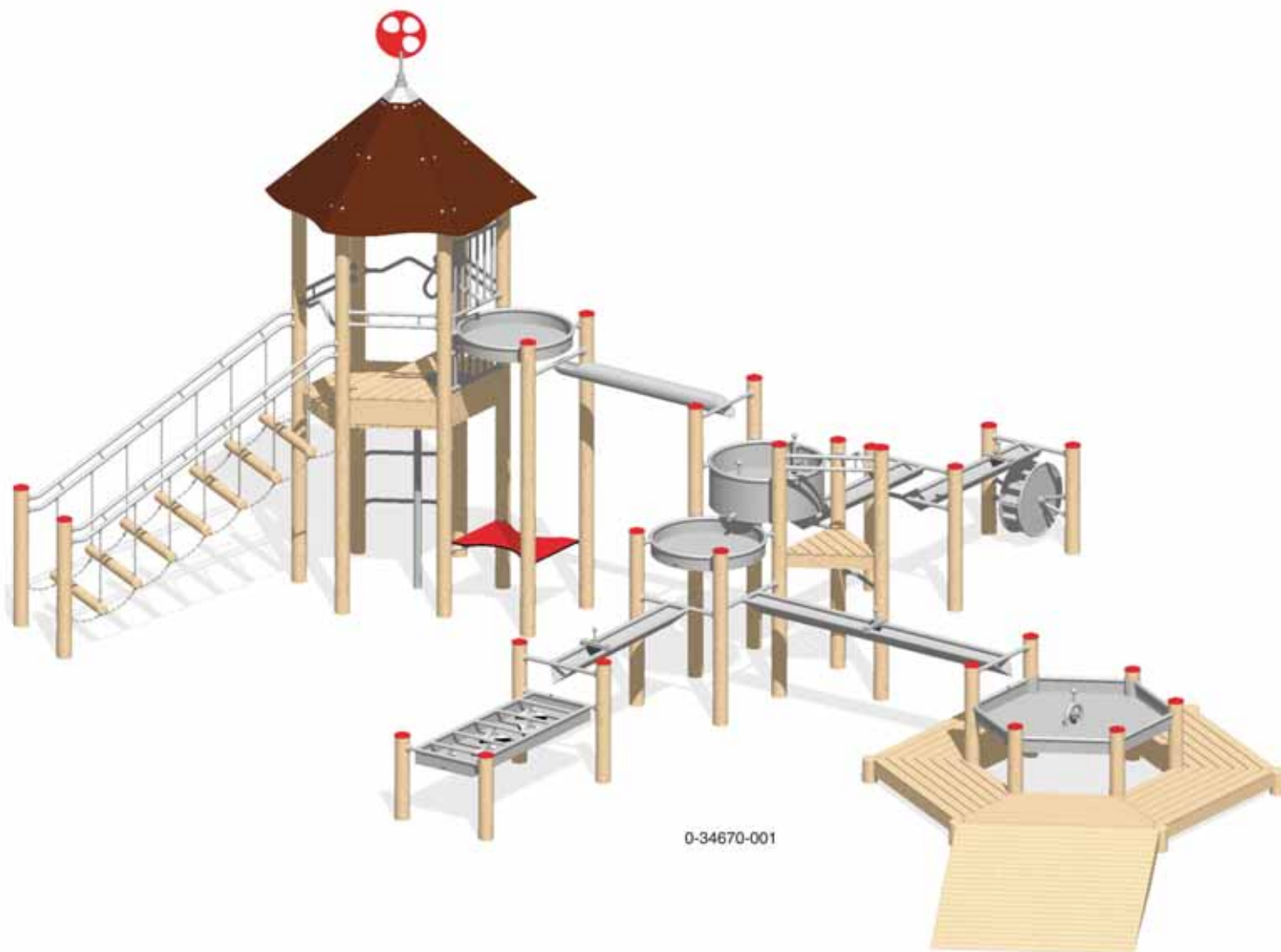
ASSOCIATIONS	
FEPI + SBVA + VDH + FLL - News	S. 102

BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis <i>Manufacturers and trade directory</i>	S. 106

IMPRESSUM	
	S. 113

DATES PREVIEW	
	S. 114

*Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel*



0-34670-001

Wasser ist ein natürliches Element und bei den Kindern ebenso beliebt wie Sand. Wenn sie gleichzeitig mit Wasser und Sand nach Herzenslust spielen können, dient dies in hervorragender Weise dazu, die Fantasie und die kreativen Kräfte des Kindes zu entfalten.

Um dies ungestört zu ermöglichen, bieten wir die beliebten Wasserspielgeräte in einer ungewöhnlich robusten und sicheren Gebrauchsqualität an. Das umfangreiche Angebot lässt für jeden Spielraum eine sinnvolle Gerätezusammenstellung und Anordnung für vergnügliche Wasserspiele zu.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524

► Hally-Gally Hip-Hop-Serie

► Hally-Gally Hip-Hop series

Deu im Sortiment! Das untere Dreh-Wipp-System ist hier ausgestattet mit einer ellipsenförmigen Grundplatte aus glasperlengestrahlt Aluminium und kombiniert mit verschiedenen Spielsystemen aus Edelstahl. „Surfer“-Segel aus farbigem Acrylglas. Die ultimative Herausforderung an die Koordinationsfähigkeit eines jeden Kindes. Typ „Basis“, „Blitz“ und „Surfer“ – für jeden Geschmack das Richtige. Zum Einbetonieren oder montagefreundlich mit Stahlplatte zum Eingraben. Mehr Informationen: www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

New product launch: The rotating and balancing element located below is equipped with a elliptical-shaped base plate made of glass bead-blasted aluminium and combined with various stainless steel play systems. „Surfer“ sail made of coloured acrylic glass. The ultimate motor co-ordination challenge for every child! „Basis“, „Flash“ or „Surfer“ type – the Hip-Hop series caters to all tastes. For setting into concrete or with steel plate for digging in to facilitate installation. More information: www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



► Sutcliffe Play bringt „Bluetooth Pod Shelter“ auf den Markt

► Sutcliffe Play launches Bluetooth Pod Shelter

Der Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play präsentiert einen innovativen Unterstand und Treffpunkt für Jugendliche, genannt „Pod Shelter“, der nach ausführlichen Gesprächen und Beratungen mit einer Kommunalbehörde und Kindern weiterführender Schulen entwickelt wurde.

Der „Pod“ Unterstand verfügt über LCD-Lichter und einen kurbelbetriebenen Musik-Player mit Bluetooth. So lernen die Jugendlichen etwas über kinetische Kraft, während sie über die drei Lautsprecher Musiktitel abspielen, die auf ihren Mobiltelefonen gespeichert sind.

Die sensorgesteuerten Lichter schalten sich ab einer gewissen Dunkelheit automatisch ein. Dieses System wird durch ein Computerprogramm gesteuert, so dass Lautstärke und Helligkeit den individuellen Kundenwünschen entsprechend vorher eingestellt werden können.

Der nach dem Baukastenprinzip aufgebaute „Pod“ wurde nach Treffen mit dem Gemeinderat von Kirklees entwickelt. Sutcliffe Play gelang es, dessen Vorschläge in die Gestaltung einfließen zu lassen, so dass jetzt jeder Kunde genau angeben kann, wie offen oder geschlossen er „seinen Pod“ gerne hätte. Abgewinkelte Paneele und Gummidichtungen verhindern, dass zu viel Lärm nach außen dringt und Anwohner

und benachbarte Einrichtungen dadurch gestört oder anderweitig beeinträchtigt werden. Die vollständig versiegelten Paneele verhindern zudem Wassereintritt und große Seitenwände bieten Windschutz. So sind die Kinder und Jugendlichen im Inneren des „Pods“ vor den Naturelementen geschützt.

Die blaue Farbe und den Namen des Geräts wählte Sutcliffe Play zusammen mit der Archbishop Holgates School in York aus. Diese Zusammenarbeit mit der Schule kam über den „Industrial Trust“ zustande, einem von führenden Industrieunternehmen getragenen Fonds, der es Jugendlichen ermöglicht, Bildungserfahrungen außerhalb der Schule in Betrieben zu sammeln.

Viv Jebson, Geschäftsführer von Sutcliffe Play, meint dazu: „Das Thema Umwelt steht bei unserem Unternehmen ganz oben auf der Tagesordnung. Unsere Neuentwicklung „Pod“ eignet sich besonders dazu, den Kindern auf kreative und spielerische Weise zu zeigen, wie Energie umweltschonend erzeugt werden kann. Zudem fördert der „Pod“ die Fitness von Kindern und Jugendlichen, da das von uns installierte Musiksystem nur dann funktioniert, wenn die Kinder und Jugendlichen selbst körperlich aktiv werden.“

www.sutcliffeplay.co.uk

Sutcliffe Play is launching an innovative teenage Pod Shelter developed following extensive consultation with a local authority and children in secondary schools.

The unit features a child powered Bluetooth music player and LCD lights, powered by a crank handle within the Pod that allows teenagers to learn about kinetic power whilst playing music stored on their mobile phones via the three speakers.

The lights are controlled by sensors, so when the unit reaches a certain level of darkness the lights automatically switch on. This system is controlled by a computer programme allowing the volume and light brightness to be pre-decided to suit individual customers.

The Pod's modular system was developed following meetings with Kirklees Council. Sutcliffe Play was able to build their recommendations into the design, which now allows each customer to specify how open or enclosed they would

like their unit. Angled panels and rubber seals also prevent excess noise leaving the Pod so nearby residents and facilities shouldn't be disturbed.

The fully sealed panels prevent excess water from entering the unit and large side panels form a shield against the wind, protecting the children and young people inside from the elements.

Through the Industrial Trust, the leading provider of out of school and in-company educational experiences for young people, Sutcliffe Play worked with Archbishop Holgates School in York, to select the blue colour and name for the unit.

Viv Jebson, Managing Director at Sutcliffe Play, comments: „With environmental awareness high on the agenda, our new Pod is especially suited to helping children understand, through creativity and play, how power can be created in a way that is kind to the environment. The system we've installed to make the Pod Bluetooth work also means we are getting children active and helping them keep fit in the process.“ www.sutcliffeplay.co.uk





► Playdale erschafft „erstklassigen“ Spielplatz im Rahmen des Playbuilder-Programms

- *Princess Diana Park in Banbury has been given a £150,000 makeover by Playdale*

Der Princess Diana Park in Banbury wurde von Playdale Playgrounds für umgerechnet ca. € 180.000,00 komplett umgestaltet. Der brandneue Spielplatz wurde im Rahmen des Playbuilder-Programms der Grafschaft Oxfordshire entwickelt und gestaltet und vom Bürgermeister der Stadt offiziell eröffnet. Ann Sewell, die im Stadtrat von Banbury für Veranstaltungen und Projekte zuständig ist, freute sich sehr über die Fertigstellung des Princess Diana Parks. In einem Gespräch mit der Lokalzeitung „Banbury Cake“ sagte sie: „Wir mussten lange darauf warten. Doch nun freut sich jeder, dass dieser beliebte Park jetzt über erstklassige Spielanlagen verfügt. Wir hoffen, dass die Kinder und Jugendlichen auch noch in den kommenden Jahren davon profitieren und spielerisch lernen werden.“ Der neue Spielplatz wartet mit einer eindrucksvollen Landschaftsgestaltung und natürlichen Spielelementen auf: so finden sich Baumstämme, Felsblöcke und Hügel neben traditionellen Spielgeräten, wie zum Beispiel einer „Jukebox“ Kletteranlage, einem Abenteuerpfad, einer Teamschaukel und einem großen Freeform-Kletterwandsystem aus Playdales „Jungle Climber“ Reihe.

Die Spielanlage im Princess Diana Park ist das jüngste Vorzeigeprojekt in einer langen Reihe von Spielplätzen, die Playdale im Rahmen des Playbuilder-Programms fertiggestellt hat. Seit dem Start dieses staatlich geförderten Programms im Jahre 2009 hat Playdale in dessen Rahmen fast 400 Spielplätze neu gebaut oder saniert.

www.playdale.co.uk

Playgrounds. The brand new play area has been developed as part of Oxfordshire's Playbuilder Scheme and was officially opened by the town mayor. Ann Sewell, events and projects officer at Banbury Town Council, was pleased to see Princess Diana Park completed. Speaking to the Banbury Cake, she said: "These amenities have been a long time coming and everyone is delighted this popular park now has first class play facilities. We hope the children and youths benefit and learn through play for years to come." The new playground offers impressive landscaping and natural play elements; comprising logs, boulders and mounds, alongside traditional play equipment including a jukebox climbing unit, an adventure trail, a team swing and a large freeform climbing structure from Playdale's Jungle Climber range. Princess Diana Park marks the latest in Playdale's completed Playbuilder sites. Since the launch of the scheme in 2009, Playdale have been involved with almost 400 new and refurbished play areas as part of the government-funded initiative.

www.playdale.co.uk

created by www.photo-text.de

Ein echter Treffer!

öcocolor

öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de

Spielplatzbelag
Fallschutz

Friday evening...

'Nearly there!
See you in a sec.'

Everyone in the neighbourhood knows. Football again tonight on the pitch. I give it everything. Put on a sprint and obviously go for the ball. I look, make a tight pass and ... goal! Same time tomorrow? Yeah, we'll text. Catch you later!



Playing outside in the Citybox

Young people play outside in the Citybox from IJslander. It is the place to be for a game of football or basketball. The Citybox is made of stainless steel and has a patented structure. This makes the Citybox durable, vandal-proof and very quiet. With a transparent appearance.

IJslander supplies various versions of the Citybox. For small and large playgrounds. Watch the film at www.ijslander.com/citybox. Request the brochure and discover the possibilities.



durable

material

patented

structure



IJSLANDER



Ijlander bv, Oude dijk 10, 8096 RK Oldebroek, The Netherlands
www.ijlander.com, tel: +31 (0)525-633420, fax: +31 (0)525-631067

Location Apeldoorn, The Netherlands
Spot Voldersdreef
Description Citybox

Ijlander. Knows the scene.



► Alles Gute kommt von oben – Hilfe aus der Luft für den Crow Wood Spielplatz

► *Birdman of the skies comes to the rescue at Crow Wood*

Timberplay, der Spezialist für natürliche Spielgeräte, stand vor der gewaltigen Aufgabe, seine großen „Pyramidentürme“ auf dem neuen, im Besitz der Denkmalschutz- und Naturschutz-Organisation National Trust stehenden Crow Wood Spielplatz im Lyme Park zu installieren. Ein Transport auf herkömmlichem Weg war wegen der starken Steigung im Crow Wood einfach nicht möglich. Dieses Problem musste daher auf dem Luftweg gelöst werden! Die riesigen Spielstrukturen konnten nur mit Hilfe eines großen Sikorsky-Hubschraubers zum Spielplatz transportiert werden.

Sara Burdett, National Trust Projektleiterin für den Spielplatz, sagte: „Wir haben den Hubschrauber zum Einsatz gebracht, da dies im wahrsten Sinne des Wortes die einzige Möglichkeit war, die vier riesigen Holz-Pyramidentürme – welche Bestandteil des Spielplatzes werden sollten – an Ort und Stelle im Crow Wood zu befördern.“

Die Türme sind zwölf Meter hoch und es gab mehrere bange Momente, als der Hubschrauber jeden einzelnen Turm emporhob und damit mit äußerster Vorsicht über die Bäume und die Grenzen des Anwesens entlang in den Crow Wood flog!“ Das Spielplatzprojekt wurde mit umgerechnet etwas über € 300.000,00 von WREN gefördert, einem gemeinnützigen Unternehmen, das im Auftrag der Waste Recycling Group (WRG) Gemeinschaftsprojekte im gesamten Vereinigten Königreich bezuschusst. Das Projekt wird von der im Umweltschutzbereich tätigen Wohlfahrtsorganisation Groundwork Cheshire geleitet und der Spielplatz wurde von den Landschaftsarchitekten Adam White und Andrée Davies gestaltet.

Der Spielplatz soll planmäßig Ende Juli eröffnet werden. Ausführlichere Informationen über Timberplay finden Sie unter www.timberplay.com.

Natural play equipment specialists Timberplay were faced with the giant task of how to install their huge Pyramid Towers at the National Trust's new Crow Wood Playscape at Lyme Park. Conventional transportation was just not possible due to the steep gradients within Crow Wood hence the need for a birdman of the skies to help out! A huge Sikorsky helicopter was the only way these enormous structures could be transported into the playscape.

Sara Burdett, National Trust Project Lead for the Playscape, said: “We brought in the helicopter as it was, literally, the only way to transport four massive pyramid timber towers - which form part of the playscape's structure - into position in Crow Wood.”

The towers are twelve metres high and there were several anxious moments as the helicopter lifted each one, and then flew it with extreme care over the trees and along the estate boundary into Crow Wood.!” The playscape project has been given a £250,000 grant from WREN, a not for profit business that awards grants to community projects across the UK on behalf of Waste Recycling Group (WRG). The project is being managed by environmental charity Groundwork Cheshire, and the playscape design is by landscape architects Adam White and Andrée Davies.

The Playscape is on schedule to open at the end of July.

To find out more about Timberplay visit www.timberplay.com

► Dogford Park, Oldham ► Dogford Park, Oldham

Mit dem Auftrag, aufregende und herausfordernde Spiel- und Sportmöglichkeiten für eine besonders anspruchsvolle Altersgruppe – die der 8- bis 13-Jährigen – zu schaffen, verwandelte Spielplatzgeräteehersteller Wicksteed Playscapes den Dogford Park in Oldham in etwas ganz Besonderes.

Wicksteed Playscapes entfernte alle bestehenden Steinmauern und schuf verschiedene Ebenen auf unterschiedlichen Höhenniveaus. So entstand eine natürlich gestaltete Spiellandschaft mit vielen neuen spannenden Herausforderungen, bei der ältere Kinder ihre körperlichen Grenzen ausloten können.

Zudem wurde für die Parkbesucher ein kreisförmiger Bereich mit festem Untergrund zum Tanzen oder für Aufführungen eingerichtet – eine tolle Attraktion, die nicht viele Spielplätze aufweisen können. Um diesen Auftrittsbereich herum und entlang der Hauptfußwege wurden viele natürliche Sitzgelegenheiten positioniert.

In der Mitte des Dogford Parks befindet sich ein Hügel und Wicksteeds Auftrag sah unter anderem vor, daraus eine besondere Attraktion zu machen. Daher wurde eine große geschlossene Rutsche mitten in den Hügel eingelassen. Ein herausfordernder Holzfußweg wurde angelegt, der auf den Hügel hinaufführt, und eine mit Felsbrocken und Steinen übersäte „Felsenlandschaft“ mit Netzen und Klettermöglichkeiten wurde ebenfalls auf dem Hügel eingerichtet, die die Kinder dazu verleitet, bis hinauf zur Spitze des Hügels zu klettern.

Auf dem Spielplatz finden sich verschiedene Strukturen. So gibt es einen Naturlehrpfad mit mehreren, rund um den Hügel verteilten Balancierbalken und ein kreisförmiges Labyrinth aus „rustikalen“, natürlichen Materialien wurde auch eigens angelegt. Ein mit Schnitzereien reich verzierter Totempfad und zusätzliche Bepflanzungen verleihen diesem ganz besonderen Abenteuerland in Oldham den letzten Schliff.

Richard Vink, Principal Greenspace Development Officer, Parks & Countryside Service der Gemeinde Oldham, ist von dem Endergebnis und dem Aussehen des Spielplatzes sehr angetan: „Das Playbuilder-Programm hat den Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Gemeinde einen in jeder Hinsicht verbesserten Spielplatz im Dogford Park beschert, der die Phantasie anregt, spannende Herausforderungen und Raum für kreatives Spiel bietet.“ www.wicksteed.co.uk

With a brief to provide exciting and challenging play and exercise facilities for a particularly discerning age group - the 8 to 13 year olds – Wicksteed Playscapes has transformed Oldham's Dogford Park into something very special.

All the existing stone walls were removed and different levels were carefully created by Wicksteed to produce a naturally landscaped place which is now so much more challenging for older children so they can really stretch their physical capabilities.

A circular hard-standing area was designed so that visitors to the park have a special place to go for dance and performance – a great feature that not many play areas are lucky enough to have. Lots of natural seating has been positioned around the performance area and along the main footpaths.

Dogford Park is blessed with a central mound and part of the brief was for Wicksteed to make a special feature of this towering form, so a large enclosed slide was designed and sliced through the centre of the mound. A challenging wooden trail was installed on the bank of the mound and a stone-faced Rock-scape with netting attached was also placed on the hillside, further encouraging kids to clamber all the way to the top.

Varying textures have been used on site; there's a nature trail with balance beams dotted over and around the mound and a circular maze using rustic, natural materials has also been specially created.

A carved totem pole and extra planting provide the finishing touches to this very special adventure land in Oldham.

Richard Vink, Principal Greenspace Development Officer, Parks & Countryside Service for Oldham Council, is delighted with the final look of the play area, and says: “The Playbuilder scheme in Dogford Park has given the children and young people from across the community a much improved site providing imaginative, challenging and exciting play.” www.wicksteed.co.uk





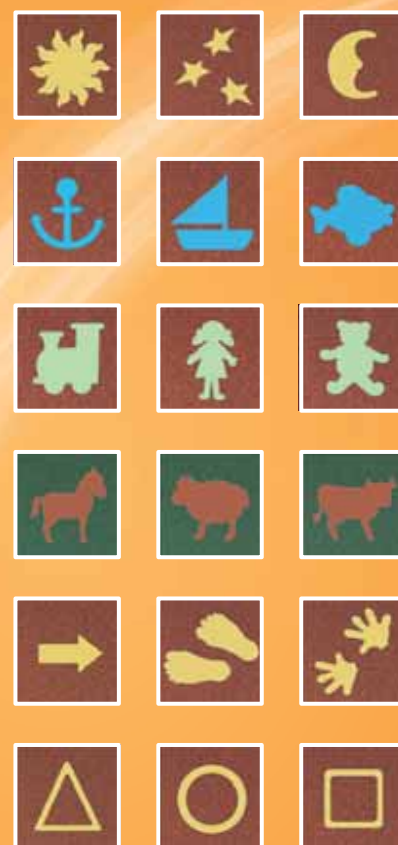
EUROFLEX MOTIVPLATTEN

Wecken die Sinne durch abwechslungsreiche
Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten!



Geprüft nach DIN EN 1177:2008

Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH · Fuchsberger Straße 4 · D-29410 Salzwedel
Tel.: +49-(0)8683-701-199 · Fax: +49-(0)8683-701-4 199
E-Mail: euroflex@kraiburg-relastec.com · Internet: www.kraiburg-relastec.com/euroflex





▶ Pieper Holz ist für den TÜV Rheinland die erste Wahl

▶ Pieper Holz is the number one choice of TÜV Rheinland

Der Kindergarten „Birkenwiese“ in Bad Langensalza (Thüringen) konnte im Sommer 2009 einen von Sponsoren finanzierten neuen Spielplatz einweihen. Dies war ein erstes positives Signal auf eine lange Mängelliste des TÜV an vielen deutschen Spielplätzen. Im Frühjahr hatte der TÜV Rheinland bundesweit Kinderspielplätze auf ihre Sicherheit überprüft, wobei nur jeder zehnte für „in Ordnung“ befunden wurde. In insgesamt sechzehn Fällen wurde sogar wegen erhöhter Lebensgefahr für die Kinder eine sofortige Sperrung gefordert. Die Grundlage solcher Untersuchungen bildet die EN-Norm 1176, in der die Konstruktion und der Bau von Spielgeräten und Anlagen genau festgelegt ist.

Als Reaktion auf dieses desaströse Ergebnis haben der TÜV Rheinland, die Firma Pieper Holz, Galeria Kaufhof und Bild der Frau unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Familienministerin Ursula von der Leyen schließlich die gemeinsame Aktion „Gewinnt euren Traum-Spielplatz!“ ins Leben gerufen. Die Resonanz darauf war enorm: Insgesamt beteiligten sich mehr als einhundert Kindergärten, von denen der Kindergarten „Birkenwiese“ die Jury besonders begeisterte. So entstand in Bad Langensalza nach den Vorstellungen der Kinder sowie unter 100%iger Einhaltung der Sicherheitsvorschriften ein 30.000 Euro teures Spielparadies mit Kletterwand, Sandrad, Sechseckturm, Feuerwehrtange, Rutsche, Kletternetz, Schaukel, Karussell und Wippe. Professionell umgesetzt wurde der Traum-Spielplatz von der Firma Pieper Holz, dem qualifizierten Spielanlagen-Spezialisten aus dem Sauerland. www.pieperholz.de

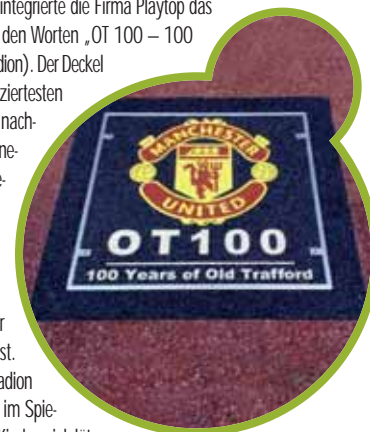
The „Birkenwiese“ kindergarten in Bad Langensalza (Thuringia) celebrated the opening of a new sponsor-funded playground in summer 2009. This was a first positive sign after the publication of a long list of deficiencies found by the German Technical Inspection Authority (TÜV) in many German playgrounds. In spring 2009, TÜV Rheinland inspected children's playgrounds all over Germany for safety, with only one in ten being considered to be in a fault-free condition. In sixteen cases, the experts even demanded an immediate closing of the play equipment as it posed a danger to children's lives. The basis of such inspections is the EN 1176 standard, which specifies safety requirements to be adhered to with the design and construction of play equipment and playgrounds.

In response to this disastrous result, TÜV Rheinland, the Pieper Holz company, the Galeria Kaufhof department store chain and the „Bild der Frau“ magazine launched the joint campaign „Gewinnt euren Traum-Spielplatz!“ („Win Your Dream Playground!“) under the patronage of former Federal Minister of Family Affairs Ursula von der Leyen. The campaign met with an overwhelming response: more than one hundred kindergartens participated and submitted their design drafts and models. However, it was the „Birkenwiese“ kindergarten which got the panel of judges most enthused. Matching the children's requirements and in 100% compliance with safety standards, a playground paradise worth 30,000.00 euros was created in Bad Langensalza featuring a climbing wall, sand wheel, hexagonal tower, fireman's pole, slide, climbing net, swing, roundabout and seesaw. The dream playground was professionally implemented by the Pieper Holz company, the competent specialist in playground solutions from Sauerland. www.pieperholz.de

▶ Mit einem aus Playtop-Fallschutzbelag hergestellten Deckel

▶ With a lid made from Playtop

In den aus Playtop-Fallschutzbelag hergestellten Deckel integrierte die Firma Playtop das Vereinswappen von Manchester United zusammen mit den Worten „OT 100 – 100 years of Old Trafford“ (OT 100 – 100 Jahre Old Trafford Stadion). Der Deckel ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie selbst die kompliziertesten Logos, Wörter und Symbole mit Playtop-Fallschutzbelag nachgebildet werden können. Die Zeitkapsel selbst enthielt Erinnerungsstücke von Manchester United und wurde von Angehörigen des Manchester United Teams von 1910, der Familie des damaligen Fußballclubpräsidenten J.H. Davies und dem Architekten des Stadions, Archibald Leitch, versiegelt. Danach wurde sie im Old Trafford Stadion in der Nähe des zentralen Spielertunnels vergraben, welcher der einzige noch erhaltene Teil des ursprünglichen Stadions ist. Playtop-Fallschutzbelag kam seit 2005 im Old Trafford Stadion zum Einsatz – und zwar für die Spielfeldumrandung und im Spielertunnel. Playtop-Fallschutzbelag wurde ursprünglich für Kinderspielplätze entwickelt und wird aus recycelten Nutzfahrzeugreifen und recycelten Turnschuhen hergestellt. Aufgrund seiner ausgezeichneten Drainage-eigenschaften und Rutschfestigkeit eignet er sich aber auch perfekt als Wegebelag. www.playtop.com



To create the lid, Playtop incorporated the Manchester United crest, along with the words 'OT100 – 100 years of Old Trafford', which were intricately produced in Playtop's Safer Surfacing. It is an excellent example of how even the most complex logos, words and emblems can be recreated using Playtop. The capsule itself contained Manchester United memorabilia and was sealed by relatives of the 1910 United team and by the family of the then football club chairman, J H Davies, and the stadium architect Archibald Leitch. It was then buried close to the centre tunnel at Old Trafford, which is the only remaining part of the original stadium. Playtop has been used on the pitch surround and in the players' tunnel at Old Trafford since 2005. Originally designed for children's playgrounds and manufactured from recycled commercial-vehicle tyres and recycled sports shoes, Playtop is perfect for walkways due to its drainage and slip resistance properties. www.playtop.com

▶ Phantasie ohne Grenzen: Neuigkeiten vom Seibel-Kreativteam

▶ Boundless imagination: news from the Seibel creative team

„Domuntel“ und „Don Carlos“ heißen die brandneuen Schwingwippen von Seibel Spielplatzgeräte. Hier wurde eine neue Schwingwippe entwickelt, die eine Schaukelpferdbewegung anders als herkömmliche Federwippen aufnimmt und zusätzlich vorne und hinten nach oben schwingt. Die Geräte garantieren super „Reit-Spass“ für ein bis zwei Kinder zwischen 3 und 99 Jahren! Das Kreativ-Team um Michael und Katrin Oberle (geb. Seibel) präsentiert auf der Galabau in Nürnberg (Halle 1, Stand 619) Neuheiten aus dem umfangreichen Produktprogramm. www.seibel-spielgeraete.de

The brand-new swinging seesaws manufactured by the Seibel Spielplatzgeräte company are called „Domuntel“ and „Don Carlos“. This innovative playground equipment is a new development of a swinging seesaw, which – unlike conventional spring rockers – takes up a rocking horse movement and besides swings upwards back and forth. The play equipment guarantees terrific „riding fun“ for up to two children aged three years and above! The creative team headed by Michael and Katrin Oberle (née Seibel) will present new products from their extensive product range at the Galabau trade fair in Nuremberg (Hall 1, Stand 619). www.seibel-spielgeraete.de



SEILFABRIK ULLMANN GMBH



Unsere

Bestseller

besser denn je

Storchennest 120
Kükennest 120
Schwalbennest 100
Spatzennest 100



90 N/cm² • 120 g

Sämtliche Usacord Nestschaukeln halten diese Grenzwerte selbstverständlich ein. Fordern Sie unser aktuelles Zertifikat an.

Aufgrund zahlreicher Anfragen haben wir unser Sortiment um zwei weitere feinmaschige Nestschaukeln erweitert.

*Zertifiziert nach EN 1176-2:2008

Gerne nennen wir Ihnen einen Händler in Ihrer Nähe.

Seilfabrik Ullmann GmbH

Am Rönnebecker Hain 1
28777 Bremen

Telefon: +49 (0) 4 21 - 69 038-8
Telefax: +49 (0) 4 21 - 69 038-75

E-Mail: info@seilfabrik-ullmann.de
www.seilfabrik-ullmann.de



▶ Sandmaster und ihre vielfältigen Einsatzbereiche

▶ Sandmaster sand cleaning machines and their varied fields of application

Seit 25 Jahren ist die Firma Sandmaster im Bereich der Spielsandreinigung tätig und hat sich als Marktführer etabliert. Mit 39 Sandreinigungsmaschinen sind die Sandmaster-Teams national sowie auch international im Einsatz und reinigen allein in Deutschland jährlich mehr als 1.500.000 qm. Darunter zählen u.a. die Sandflächen von Städten, Gemeinden, Kindergärten, Schulen, Wohnbaugesellschaften sowie auch Beachvolleyballfelder in Freibädern.

Bei dem original TÜV-geprüften Sandmaster-Verfahren wird der Sand von einer fahrbaren Maschine aufgenommen, gefiltert, belüftet und aufgelockert. Sämtlicher Unrat ab einer Partikelgröße von 8 mm wird nahezu vollständig ausgesondert. Das Belüften bewirkt die Wiederherstellung des biologischen Gleichgewichtes des Sandes. Bei Sandflächen deren Gleichgewicht nicht mehr vorhanden ist, kann man den typischen Modergeruch wahrnehmen. Darüber hinaus wird durch die Auflockerung der Fallschutz nach DIN EN 1176/1177 wiederhergestellt.

Ob schmal oder steil, kurvig oder eng. Manchmal ist bereits der Weg zu den Spiel- und Sportplätzen eine echte Herausforderung. Schon aus diesem Grund sind die übersichtlichen Maße der Sandreinigungsmaschine ein echtes Plus. Trotzdem musste sich Sandmaster einiges einfallen lassen. Mittlerweile können mit Hilfe von Rampen mehrere Treppenstufen mit den Maschinen bewältigt werden. Auch stabile Sandkasteneinfassungen bis zu einer Höhe von ca. 50 cm können dank der Steighilfe mit Bravour gemeistert werden. Lediglich ein Zugang von mindestens 1 m Breite sowie eine Mindestgröße des Objektes von 10 qm müssen gegeben sein. Sind diese beiden Voraussetzungen einmal nicht gegeben, so kann auch in besonderen Fällen ein Kran zur Überwindung größerer Hindernisse genutzt werden. Hierbei kann die Reinigungsmaschine z.B. in tiefer gelegene Bereiche oder über höhere Zäune gehievt werden. Somit hat Sandmaster für fast jedes Hindernisproblem eine passende Lösung parat, sodass der Sandreinigung nichts mehr im Wege steht. www.sandmaster.de

For 25 years now, the Sandmaster company has done business in the field of sand cleaning and has established itself as the market leader. The Sandmaster teams work with 39 sand cleaning machines at both a national and international level and clean more than 1,500,000 square metres of sand a year in Germany alone. The fields of application include sandpits of cities, municipalities, kindergartens, schools, housing associations as well as beach volleyball courts in open-air swimming pools.

With the TÜV-tested original Sandmaster process, the sand is taken up by a mobile machine, filtered, aerated and loosened. Pollutants and contaminants of any kind and particles greater than 8 mm in diameter are filtered out without being crushed or ground. The aeration helps re-establish the sand's biological balance. Sandpits whose balance has been upset exude a typical musty smell. Moreover, the loosening of the sand ensures that fall protection in accordance with DIN EN 1176/1177 is re-established. Be it narrow or steep, winding or tight. Sometimes accessing the playground or sports ground where a sandpit is to be cleaned is a real challenge. For this reason alone the compact design of the sand cleaning machine is a real asset. Nevertheless, Sandmaster had to come up with some really good ideas. The machines can now handle several steps using ramps. Even solid sandpit enclosures with a height of up to 50 cm can be handled brilliantly thanks to this aid. The access to the sandpit, however, should be at least 1 m wide and the sandpit itself should have an area of at least 10 m². If these two requirements aren't met, a crane can be organised in special cases to carry the machine over any larger obstacles. The cleaning machine can then, for example, be lowered or lifted over high fences. Sandmaster thus offers an appropriate solution to almost any problem so that nothing stands in the way of sand cleaning any more. www.sandmaster.de

▶ Trampoline ziehen Kinder magisch an

▶ Trampolines magically attract children

Mittlerweile sind Trampoline aus keiner attraktiven Freizeiteinrichtung mehr wegzudenken. In allen Farben und Größen stehen sie in Hotelanlagen, Freizeitparks und Campingplätzen bereit. Kein Wunder – Trampolinspringen macht nicht nur jede Menge Spaß, sondern ist gleichzeitig auch gesund und fördert u.a. auch den Koordinations- und Gleichgewichtssinn. Auf Kinder und Jugendliche üben Trampoline eine magische Anziehungskraft aus. Einrichtungen mit Trampolinen haben einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber vergleichbaren Institutionen, bei denen keine Trampoline im Einsatz sind. Immerhin entscheiden bei über 80 Prozent aller Familien die Kinder maßgeblich mit, welches Urlaubsziel und welche Einrichtung gewählt wird.

Doch aufgepasst: Gerade bei öffentlicher Nutzung von Trampolinen ist es wichtig, Sicherheitsaspekte in die Planung einzubeziehen. Das Aufstellen eines Trampolins mit freiem, unbeaufsichtigtem Zugang und nicht überwachter Nutzung bringt nämlich für den Betreiber besonders bei Unfällen rechtliche Risiken mit sich, da bestimmte Trampolintypen von Konzeption und Leistungsvermögen als Sportgerät eingestuft sind und daher auf Spielplätzen nicht einsetzbar sind. Eine Ausnahme stellen solche Trampoline dar, welche der Spielplatzgerätenorm DIN EN 1176 entsprechen und daher offiziell als Spielgerät gelten. Solche Trampoline können problemlos und rechtlich abgesichert im öffentlich zugänglichen Bereich eingesetzt werden – ganz ohne Aufsichtspflicht.

Bei Trampolintypen mit einer relativ kleinen Sprungfläche, bei denen immer nur ein Kind springen kann, sind Zusammenstöße als eine der häufigsten Unfallursachen auf Trampolinen weitestgehend ausgeschlossen – ebenso Risikosprünge wie Salti, Rücken- oder Bauchsprünge. Zusätzlich verhindert der ebenerdige Einbau sowie ein reduzierter Sprungleistungsgrad in Verbindung mit einem geeigneten umliegenden Fallschutz ein Herunterfallen aus großer Höhe sowie die Gefahr des unfallträchtigen Aufenthalts unter dem Sprungbereich des Trampolins. Kompakte Spielplatztrampoline wie z.B. das Eurotramp Kids Tramp bieten geringe Unfallgefahr mit hohem, kindgerechtem Spielspaß. Mehr Informationen: www.eurotramp.com

Trampolines have become such an integral part of leisure facilities, it is impossible to imagine an attractive leisure facility without them. Coming in all colours and sizes, they can be found at hotel complexes, leisure parks and camping sites. No wonder – trampolining is not only great fun, but it also keeps you fit, offers health benefits and improves co-ordination and balance. Trampolines magically attract both children and young people and thus represent an important competitive edge for any kind of leisure facility. After all, in more than 80% of all families children have a decisive say in the holiday destination and the facility.

But watch out: Especially with trampolines that are to be used in a public environment it is important to incorporate safety aspects into the planning. Installing a trampoline whose use is for free and unsupervised involves legal risks for the operator, in particular in case of accidents, as certain types of trampolines are classified as sports equipment with regard to their design, performance and capacity and therefore can't be used in playgrounds. One exception to this are trampolines that comply with DIN EN 1176, the European standard for playground equipment, and are therefore officially regarded as play equipment. Such trampolines can be installed in any public environment without a (legal) hitch – without obligatory supervision.

On trampolines with a relatively small jumping area, which allow only one child to bounce at a time, collisions being one of the most common causes of accidents on trampolines are precluded to the greatest possible extent – as are high-risk manoeuvres on the trampoline such as somersaults, back flips or stomach front flips.

Besides, ground-level installation as well as a reduced level of jumping performance in combination with suitable fall protection, like for example safety enclosures, prevent jumpers from falling from a great height as well as help prevent injuries or accidents arising from people standing under the trampoline's hazardous jumping area. Compact playground trampolines, like for example the Eurotramp Kids Tramp, combine minimal risk of accidents with maximum fun.

More information: www.eurotramp.com





► Merlins Zauberschloss

► Merlin's Magic Castle

Das österreichische Familienunternehmen Obra-Design ist seit über 40 Jahren der Spezialist für qualitativ hochwertige Spielgeräte und Parkausstattung. Ob Sichtschutzzäune zum Einrichten heimlicher, witterungsgeschützter Sitzplätze, Pergolen zur Beschattung, bequeme Parkmöbel, oder Spielgeräte für die Kids – das Programm von Obra-Design bietet zahlreiche Möglichkeiten. Die Auswahl reicht von dezenten, feingliedrigen, bis hin zu besonders robusten Ausführungen.

Eine tolle Neuheit im Katalog 2010 ist die kompakte Vierturmanlage „Merlins Zauberschloss“. Die Anlage mit einer Grundfläche von 9,50 x 7,50 m lässt Kinderherzen höher schlagen. Verschiedenste Aufstiege, von der Kletterwand bis hin zur gebogenen Leiter, vier unterschiedliche Brücken und eine Plattform in der Mitte mit Reifentrichter und Netztunnel machen das Schloss so interessant. In ihrer Phantasie können die kleinen Burgfräulein und Ritter Hof halten oder das Zauberschloss gegen böse Magier verteidigen. Um Spielplätzen einen „mittelalterlichen Charakter“ zu geben, kann Merlins Zauberschloss noch mit vielen weiteren Themenspielgeräten, wie zum Beispiel Kutsche, Burgtor, Wachturm oder mit einem Bachlauf als Burggraben ergänzt werden.

Die Abbildung zeigt „Merlins Zauberschloss“ in Sonderausführung mit Fachwerkverkleidung für die OÖ. Landesausstellung 2010 in Grieskirchen. Weitere Informationen finden Sie auf www.obra.eu

For more than 40 years, the Austrian family-owned business Obra-Design has specialized in high-quality play equipment and park equipment. Whether it be privacy fences and blinds for creating cosy, weather-protected sitting areas, pergolas that provide shade, comfortable park furniture or children's play equipment – the Obra-Design product range caters for many possible applications. The Obra-Design products come in a large variety of designs, ranging from discreet, subtle designs to extremely rugged designs. A great new product in the 2010 catalogue is the compact four-tower combination "Merlin's Magic Castle". The play unit with a surface area of 9.50 x 7.50 m makes children's hearts beat faster. Various ascents, including a climbing wall and a curved ladder, four different bridges and a platform in the middle with a tyre funnel and a net tunnel lend the castle its interesting and unmistakable appeal. In their imagination, the little knights and damsels of the castle can hold court or defend the magic castle against wicked magicians. To lend a "medieval character" to playgrounds, many other themed play equipment, like for example a coach, castle gate, watchtower or a brooklet as a moat, can be added to Merlin's Magic Castle. Bachlauf als Burggraben.

In the picture you can see "Merlin's Magic Castle" in a special design with framework panelling for the Upper Austria Exhibition 2010 in Grieskirchen. For further information, please visit www.obra.eu.

► Berliner Dachgarten zweimal zum Gründach des Jahres 2010 gewählt

► Roof garden in Berlin two times elected "Green Roof of the Year 2010"

Der Dachgarten der Wiegmann-Klinik wurde gleich zweimal zum Gründach des Jahres 2010 gewählt! Zuerst wählten die 100 Teilnehmer der Optigrün-Geschäftsführertagung in Weinheim dieses Gründach aus etwa 40 Bewerbungen aus, eine Woche später waren es die 130 Teilnehmer des 8. Internationalen FBB-Gründachsymposiums in Ditzingen. Zielsicherer konnte also kein Gründach des Jahres gewählt werden. Eingereicht wurde das Objekt von der Optigrün international AG, die Ausführung übernahm vor fünf Jahren der Partnerbetrieb Heumann. www.optigruen.de

The roof garden of the Wiegmann-Klinik has been elected "Green Roof of the Year 2010" not just once, but twice! First the 100 participants in the Optigrün Management Conference in Weinheim elected this green roof out of a total of about 40 applications, one week later the 130 participants in the 8th International FBB Green Roof Symposium in Ditzingen did the same. It is hard to imagine a vote

for the Green Roof of the Year to be more unanimous. The object, which had been implemented by the partner company Heumann five years ago, was submitted by the Optigrün international AG. www.optigruen.de

HUCK

Seiltechnik
www.huck.net



NEW

Fordern Sie jetzt den neuen HUCK Hauptkatalog an!

Noch mehr Spiel-Spaß...

Die neuen Elemente unserer FUN-PARCOURS-Niedrigseilgarten-Serie für Kleinkinder fördern auf spielerische Weise die psychomotorische Entwicklung, die Koordination und den Gleichgewichtssinn von U3-Kindern. In unserem Katalog finden Sie, neben den bereits bekannten Parcours-Elementen in verschiedenen Bauhöhen für Kinder ab 4 Jahren, ab sofort auch unsere FUN-PARCOURS-Serie mit 8 brandneuen, beliebig kombinierbaren Spielelementen aus Tunnel, Brücken, Seilen und Vogelnest®-Körben.

Fordern Sie unseren neuen Hauptkatalog, sowie unsere Seilwelten-Broschüre für Architekten und Planer an – www.seilwelten.de!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und realisieren Ihre Ideen.

Dillerberg 3 • 35614 Ablar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
seiltechnik@huck.net • www.huck.net

HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen

► Gummiwerk Kraiburg Relastec gestaltet Spielplätze weltweit für alle Generationen

► Gummiwerk Kraiburg Relastec designs cross-generation playgrounds all over the world

Seniorenerechte Plätze sind mit wetterbeständigen Geräten aus hochwertigen Materialien ausgestattet. Die Kombination dieser Geräte mit den Euroflex Bodensystemen für Freizeit- und Multisportanlagen bietet Sicherheit in jeder Hinsicht.

Die Euroflex Ballspielplatte, H-Steinplatte oder das Euroflex Elastikpflaster zeichnen sich durch ihre gelenk- und bänderschonenden Eigenschaften aus. Die Reinigung der Oberflächen ist problemlos und bietet damit stets eine ansprechende Optik. Der hohe Verdichtungsgrad der Euroflex Produkte bietet eine angenehme Standsicherheit bei Trainingsübungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Farbpalette rot, grün, grau und schwarz ermöglicht eine individuelle Farbenpassung an das jeweilige Trainingsgerät. Die Verlegung der Euroflex Produkte ist einfach und schnell zu realisieren. Dieses wird bei den Plattenprodukten durch die integrierten Steckverbinder ermöglicht. Die Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH bietet seit 20 Jahren hochwertige stoßdämpfende Bodensysteme für Spielplätze und Multisportanlagen an. In enger Kooperation mit den Vertriebspartnern konnten so zahlreiche Projekte in der ganzen Welt realisiert werden.

www.kraiburg-relastec.com



Playgrounds that cater to senior citizens are furnished with weatherproof equipment made from high-quality materials. Such equipment combined with Euroflex surfacing systems for recreational and multi-purpose sports facilities ensures safety in every respect. The Euroflex Sports Pavement Slabs, Paving Block Tiles or Elastic Pavement Blocks are easy on the joints and ligaments. The surfaces are easy to clean and are thus always pleasing to look at. The high degree of compaction of the Euroflex products helps you to maintain a stable posture with exercises with different levels of difficulty. The range of colours (red, green, grey, and black) allows the surfacing systems to match the colour of the particular fitness equipment. Euroflex products can be easily and quickly installed. In the case of the slabs, this is achieved by integrated connector pins.

For 20 years now, Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH has supplied the international market with high-quality shock-absorbent surfacing systems for playgrounds and multi-purpose sports facilities.

In close co-operation with the sales partner, numerous projects could thus be implemented all over the world.

www.kraiburg-relastec.com



► Kinder entdecken Beeren, Sträucher & Co.

► Children discover berries, shrubs and co.

Mit der Inbetriebnahme eines kugelrunden grünen Kinderspielgeräts namens Beerenschleuder unterstützte das Fränkische Wunderland anlässlich des Tages der Artenvielfalt erstmalig die BayernTour Natur. Zum Startschuss für Bayerns größtes Aktionsprogramm für Naturinteressierte im Freizeitpark war Jungbauern-Kalendergirl 2009 Katharina Grüner, als hübsche Gärtnerin, zu Gast. Bei der Beerenschleuder handelt es sich um ein völlig neues und patentiertes Kinderspielgerät, das vollständig in Dänemark entwickelt worden ist und auch dort hergestellt wird. Die Beerenschleuder ist für Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren geeignet, und stimuliert den Gleichgewichtssinn sowie die Motorik der Kinder. Das Kinderspielgerät wird aus eingefärbtem Polyethylen hergestellt, das hauptsächlich aus Rohöl erzeugt wird. Damit ist es umweltfreundlich. Der Sockel und die Konsolen bestehen aus hochwertigem oberflächenbehandeltem Stahl. Die Konsole der Beerenschleuder kann sich 360 Grad um die eigene Achse drehen. Gleiches gilt für die eigentliche Kuppel. Das führt beim Spiel zu einem dreidimensionalen Effekt. Die Beerenschleuder genannte Attraktion ist vom TÜV Produktservice gemäß den geltenden Richtlinien für Spielgeräte in Europa, EN-1176, getestet und zugelassen worden (TÜV/GS). Weitere Informationen: Ingo H. Klett Public Relations, www.klett-pr.de

Putting a spherical green piece of children's play equipment called "Beerenschleuder" into use on the occasion of the International Biodiversity Day, the "Fränkisches Wunderland" amusement park for the first time supported the "BayernTour Natur" (Bavarian Nature Tour). The opening ceremony of the Bavaria-wide campaign for nature enthusiasts with guided nature tours and other activities, which took place in the amusement park, saw model Katharina Grüner, who posed for the 2009 "Young Farmers Calendar" as a pretty gardener, as a guest. The "Beerenschleuder" is a completely new and patented piece of children's play equipment which has been entirely developed and manufactured in Denmark. It is suitable for children aged four to ten years and challenges children's sense of balance and motor skills. This children's play equipment is made of dyed polyethylene mainly derived from crude oil, which makes the play equipment environmentally friendly. Its base and brackets are made of surface-treated high-grade steel. The bracket of the "Beerenschleuder" can spin around a full 360 degrees. The same goes for the actual dome. The result is a three-dimensional rotating motion. The new amusement park attraction "Beerenschleuder" has been tested and approved by the TÜV Product Service (TÜV/GS) in accordance with the current European standards for playground equipment, EN-1176. More information: Ingo H. Klett Public Relations, www.klett-pr.de

Trampolin "π"

Eckig ist uns nicht
rund genug!

Das runde Bodentrampolin
von smb Seilspielgeräte!



Nähere Informationen unter
www.smb-seilspielgeraete.de



Grün für die Allgemeinheit

Interview mit Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zum Thema „Grün“.

P@L: Der gesellschaftliche Nutzen von öffentlichem und privatem Grün wird in der öffentlichen Diskussion eher unterschwellig wahrgenommen. Investitionen in Grün werden von Unternehmen oder Kommunen als Kostenfaktor realisiert. Die positiven und geldwerten gesellschaftlichen und individuellen Aspekte werden oft übersehen: Diese sind?

Hanns-Jürgen Redeker: Grün steigert den Wert einer Kommune oder Stadt für ihre Bewohner und Unternehmen, aber auch für Touristen; Grün wertet einen Wirtschaftsstandort auf; Grüne Arbeitsplätze verbessern das Klima, erhöhen die Arbeitsleistung und die Produktivität der Mitarbeiter; Grün bewirkt eine starke persönliche Identifikation mit einem Unternehmen, aber auch mit dem Wohn- und Arbeitsumfeld; Grün erholt von Stress und Überbeanspruchung; Grün fördert das Umweltbewusstsein

und die Umweltpflege; Grün schafft Erholung und Ruhe und lässt sogar Kranke schneller wieder genesen; Grün baut Aggressionen ab, fördert das Sozialwesen und reduziert Vandalismus; Grün erhöht die Lebensqualität der Menschen, sie fühlen sich wohler und gesünder. Aus all diesen Gründen ist es wichtig, den Wert von Grün stärker in das Bewusstsein der allgemeinen Öffentlichkeit, aber auch jeglicher Entscheidungsträger zu rücken. Dies kann nur durch einen guten Informationsaustausch nachhaltig und wirkungsvoll gelingen. Daher haben wir die Stiftung „Die Grüne Stadt“ initiiert, die mittlerweile auch europaweit Nachahmung findet.

P@L: Bundesministerin Aigner hat den Nutzen von Grün und Gesundheit erkannt?

Hanns-Jürgen Redeker: Die Bedürfnisse der Städter nach Frei-

Green spaces for the general public

Interview with Hanns-Jürgen Redeker, President of the German Association for Garden, Landscaping and Sport Facilities (Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., BGL) regarding the topic "Greenery".

P@L: The social benefits provided by public and private green areas are rather seen to be insinuated in public discussion, and investments in "greenness" are considered cost factors by companies and communities. The positive and monetary value of the social and individual aspects are often overlooked: These are?

Hanns-Jürgen Redeker: Green areas increase the value of a community, town or city for its inhabitants and companies, but also for tourists. Greenery enhances an industrial or trade location; in work places it improves the climate and increases the work output and productivity of employees; greenery creates a strong personal identification with the company but also with the living and working environment. It provides regeneration from stress and overwork and promotes awareness of the environment and its care. Greenery promotes recuperation and calmness and even helps patients recover more quickly. Green dissipates aggression, promotes a social structure and reduces vandalism; it increases quality of life for everyone creating a feeling of well-being and health.

For all these reasons it is important to push the value of greenery more strongly into the awareness of the public at large, but also of every single decision-maker. This can only be done in a sustained and effective manner through a good exchange of information. This is the reason why we initiated the foundation "The Green City", the idea behind which has, in the mean time, been taken up throughout Europe.

P@L: Has the German Federal Minister for Food, Agriculture and Consumer Protection, Ilse Aigner, recognised the benefits of greenery and health?

Hanns-Jürgen Redeker: The needs of the urban population for recreational areas, from private gardens to regional green belts must be given increasing consideration – not only from the point of view of consumer protection. Consumer protection policies require long-term objectives, images and visions. The implementation of ecologically characterised visions, however, such as maintenance of an efficient ecosystem or im-



wenn Kinder die Möglichkeit haben, beim Spielen zugleich Natur zu erleben. Gerade für Kinder, die zu Hause keinen eigenen Garten haben, ist dies eine Möglichkeit, mit der Natur aufzuwachsen. Ich hoffe auf rege Beteiligung mit vielen guten Beispielen, die Planern und Bauherren als Vorbilder für „Grüne Spielplätze“ dienen, so Aigner in ihrem Grußwort weiter. Der Wettbewerb „Grüne Spielplätze“ hat das Ziel, vorbildliche Spielplätze auszuzeichnen, bei denen eine abwechslungsreiche, standortgerechte und qualitative Grüngestaltung eine zentrale Rolle spielt. Fast 70 Bewerbungen haben wir gesichtet, der Sieger wird im Rahmen der GaLaBau-Messe in Nürnberg ausgezeichnet.

P@L: Sind Gartenschauen ein Erfolgsinstrument nachhaltiger Stadtentwicklung?

Hanns-Jürgen Redeker: Gartenschauen haben immer positive Effekte für die Strukturentwicklung in den ausrichtenden Städten, weit über die eigentliche Laufzeit der Gartenschau hinaus.

Gartenschauen sind mitentscheidend für den Wohn-, Arbeits- und Freizeitwert und für die Lebensqualität einer Stadt. Investitionen in Gartenschauen sind Investitionen für Generationen. Das Schaffen, Entwickeln und Erhalten solcher Parks in erforderlicher Anzahl, Größe und vor allem Qualität muss wesentliches Element jeder zukunftsweisenden Stadtentwicklung sein.

Gartenschauen führen durch entsprechende Planungswettbewerbe zu optimalen Lösungen für die Gestaltung und Ausführung und zeigen neue Wege in der Stadtentwicklung und Landschaftsgestaltung auf. Durch Gartenschauen werden begleitende Investitionen – auch durch Dritte – getätigt, die oft das Mehrfache der Investitionen ►

raum, vom privaten Hausgarten über die öffentlichen Grünflächen bis zu regionalen Grünzügen, müssen nicht nur aus Sicht des Verbraucherschutzes immer mehr beachtet werden. Verbraucherschutzpolitik braucht langfristige Ziele, Vorstellungen und Visionen. Jedoch erfordert die Umsetzung ökologisch geprägter Visionen, wie der Erhalt eines leistungsfähigen Naturhaushaltes oder die Verbesserung der städtischen Erholungssituation, in Zeiten knapper Kassen Mut bei Politikern, Verantwortlichen in Ämtern und Behörden sowie bei Planern. Grün und Gesundheit sind auch Aufgaben im Zuständigkeitsfeld des BMELV. Um der zunehmenden Dickleibigkeit vieler Menschen entgegen zu wirken, kommt der Bewegung in wohnortnahen Grün-, Sport- und Freizeitanlagen eine große Rolle zu. Deshalb hat Ministerin Aigner auch die Schirmherrschaft des Wettbewerbes „Grüne Spielplätze“ der Stiftung „Die Grüne Stadt“ übernommen. Ich finde es unterstützenswert,

provement of the situation regarding urban recreation, demand courage from politicians, authorities and offices responsible as well as planners and this in times when funds are short. Greenery and health are also tasks which fall within the area of responsibility of this ministry. In order to combat increasing obesity among the population, exercise in green areas or sport and recreational facilities located near residential areas is gaining in importance. For this reason, Minister Aigner has become patron of the competition “Green Playgrounds” organised by the German foundation “The Green City” (Die Grüne Stadt). As she stated in her address, “I believe it is worth supporting an idea which makes it possible for children to learn about nature at the same time as playing outside. Especially for children who do not have a garden at home, it will provide them with an opportunity to grow up with nature. I hope there will be many entrants in the competition with plenty of good examples which will serve planners and architects as role models for Green Playgrounds”, she continued. The objective of the competition “Green Playgrounds” is to award prizes to exemplary playgrounds where varied, high-quality green landscaping, adapted to the location, plays a central role. Nearly 70 entries have already been inspected, the winner will be announced and the award presented at an event during the GaLaBau exhibition in Nuremberg.

P@L: Are garden exhibitions an instrument for success for sustainable urban development?

Hanns-Jürgen Redeker: *Garden exhibitions always have a positive effect on the structural development of the cities where they take place, even long after they have ended. They are among the decisive factors for the value of living, working and leisure time and for the quality of life in a city. Investments in horticultural shows are investments made for generations. The creation, development and maintenance of this kind of park in a the required number, size and above all, quality, must form a significant element of all future-oriented urban development work. With the corresponding planning competitions, garden shows lead to optimal solutions for design and implementation and illustrate new approaches to urban development and landscaping. These shows cause accompanying investments to be made – even by third parties – which often amount to many times that required for the show site itself (synergy effect). The overall design of the areas must be oriented towards the long-term requirements of the population as well as the planned green-political targets. The high quality of landscape gardening and maintenance services form the central requirements made of a garden show. Prerequisites for this are in particular a corresponding schedule of deadlines for preliminary examination, planning and work execution, but also include appropriate planned services, clear work descriptions, care with work allocation to expert, high-performance and reliable companies as well as top quality work and careful construction management.*

It is however important that a clear target for sustainable pro- ►



► für das Gartenschau­gelände (Synergieeffekt) betragen. Die Gesamtgestaltung der Flächen muss stadtspezifisch auf die langfristigen Bedürfnisse der Bevölkerung sowie auf die vorgesehenen grün-politischen Ziele ausgerichtet sein. Die hohe Qualität der landschaftsgärtnerischen Bau- und Pflegeleistungen sind zentrale Anforderung an eine Gartenschau. Voraussetzungen dafür sind insbesondere eine entsprechende Termingestaltung für Voruntersuchungen, Planung und Ausführung, aber auch angemessene planerische Leistungen, eindeutige Leistungsbeschreibungen, Sorgfalt bei der Vergabe an fachkundige, leistungsfähige und zu-

verlässige Unternehmen sowie die einwandfreie Ausführung und umsichtige Bauleitung. Wichtig ist allerdings, dass auch ein klares Ziel zur nachhaltigen Förderung und Entwicklung der Stadt oder Region existiert. Von der Nachhaltigkeit über die Ökologie wird der Bogen bis zur Ökonomie gespannt: Denn Gartenschauen geben nicht zuletzt auch wichtige Impulse für die Wirtschaftsförderung in der Region. Ein Beispiel: In Schwerin verzeichneten die Hotels durch die BUGA-Besucher eine Steigerung ihrer Auslastung auf bis zu über 90 Prozent. Gartenschauen bestehen immer aus dauerhaften und temporären Ausstellungsbeiträgen. Ein Nachnutzungs-

► *motion and development of the city or region exists. A line is drawn from sustainability through ecology to economy as garden shows can also give important impetus to industrial promotion in the region. One example: In Schwerin, Germany, hotels showed a 90% increase in capacity utilisation due to visitors at the BUGA (Bundesgartenschau) garden show. Garden shows are always made up of permanent and temporary exhibits. A concept for secondary use, drawn up at an early stage, determines what will happen with the individual beds and structures when the show is finished and who is responsible for them after close of the exhibition.*

The first national German garden exhibition took place in Hanover in 1951 with the objective to push reconstruction work in the aftermath of the war. In the mean time, practically every mayor and all the city planners between Schleswig-Holstein and Bavaria and from North Rhine Westphalia to Brandenburg have realised that a national garden show is a very efficient means for sustainable urban development. It is not only the major cities who apply to host the BUGA. The Federal Garden Show 2015, for example, will take place as a joint project between four Brandenburg communities and a location in Saxony-Anhalt as the BUGA Havel region. All BUGA locations have been allocated up until 2019 and the organising company (Deutsche Bundesgartenschau-gesellschaft, DBG) can not complain about a lack of interest in the exhibition. It is also important for future venues that the planning does not only concentrate on the actual 7 months of open exhibition, but that it also continues after the end of the show. A national garden show is intended to and must provoke sustainable change. This fact should not be forgotten by cities and towns wishing to host the exhibition. Being venue also means investing in the future of the city and the population. Sustainability here can be just as varied as the individual BUGA con-

cepts themselves. For example, while the two BUGAs held in Cologne in 1957 and 1971 created the Rheinpark which is very popular even today, a completely new city quarter was created for the BUGA 2005 in Munich - the exhibition town Riem. Even though the BUGAs are all very different from each other they all have one thing in common - in the long run, the population benefits from them.

► *P@L: What will "sustainable urban development 2020" look like?*

Hanns-Jürgen Redeker: In the next decade, aspects such as demographic change, shrinking cities and growing metropolises, increasing traffic, problems with fine dust and climate change as well as the interaction between greenery and health will have a considerable influence on sustainable urban development.

Responsible people in the federal and regional government as well as in cities and communities are increasingly realising which charitable effect is created by urban recreational areas. Professionally designed and well maintained green areas must form the basis for the new city politics of the 21st century in Europe. The renaissance of our cities must include parks, sport and leisure facilities, open spaces and avenues, whether this is their new construction or, in my opinion much more important, their maintenance through a professional care management system. The replacement and renovation of existing old parks and green areas must also be taken into consideration during this work.

Urban redevelopment is one of the largest and most exciting challenges which communities, building societies and planners will have to deal with over the next years. Urban redevelopment means city development, not just demolition, but upgrading, restoration and new construction. Soft location factors must also be promoted in future. ►

konzept regelt schon frühzeitig, was mit den einzelnen Gartenanlagen, Beeten und Bauten nach der Gartenschau passiert und wer nach der Schau dafür verantwortlich ist. Mit dem Ziel, den Wiederaufbau in der Nachkriegszeit zu forcieren, fand die erste Bundesgartenschau 1951 in Hannover statt. Mittlerweile ist wohl jedem Bürgermeister und seinen Stadtplanern von Schleswig-Holstein bis Bayern und von Nordrhein-Westfalen bis Brandenburg bekannt, dass eine BUGA ein sehr effizientes Mittel zur nachhaltigen Stadtentwicklung ist. Dabei sind es keineswegs immer nur die großen Städte, die sich um eine BUGA bewerben. Die Bundesgartenschau 2015 findet z.B. als Gemeinschaftsprojekt von vier brandenburgischen Gemeinden und einem Ort in Sachsen-Anhalt als die BUGA Havelregion statt. Bis 2019 sind die BUGAs schon vergeben, über ein mangelndes Interesse an der Ausrichtung einer BUGA kann sich die DBG nicht beklagen.

Wichtig für weitere Ausrichter ist, dass die Planung nicht nur die rund sieben Veranstaltungsmomente im Fokus hat, sondern dass es nach der Schließung der Gartenschau weitergeht. Eine Bundesgartenschau will und muss nachhaltig verändern. Das dürfen die Bewerberstädte nicht außer Acht lassen. Eine BUGA auszurichten, heißt immer auch, in die Zukunft der Stadt und der Bevölkerung zu investieren. Nachhaltigkeit kann dabei so unterschiedlich sein wie die einzelnen BUGA-Konzepte selbst. Während z.B. die beiden Kölner BUGAs von 1957 und 1971 den bei der Bevölkerung heute

noch immer beliebten Rheinpark geschaffen haben, wurde mit der BUGA 2005 in München ein völlig neuer Stadtteil geboren: die Messestadt Riem. So unterschiedlich jede Bundesgartenschau auch ist, eines haben sie alle gemeinsam: Die Menschen profitieren auf lange Sicht davon.

P@L: Wie sieht die „Nachhaltige Stadtentwicklung 2020“ aus?

Hanns-Jürgen Redeker: Im nächsten Jahrzehnt haben Aspekte wie der demografische Wandel, schrumpfende Städte und wachsende Metropolen, zunehmende Verkehrsströme, die Feinstaub-Problematik, die Klimaveränderung sowie der Zusammenhang von Grün und Gesundheit wesentlichen Einfluss auf eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Verantwortliche in Bundes- und Landesregierung sowie in Städten und Kommunen erkennen zunehmend, welche Wohlfahrtswirkungen von urbanen Freizeitanlagen ausgehen. Fachgerecht angelegte und gepflegte Grünanlagen müssen die Grundlage für eine neue Stadtpolitik im Europa des 21. Jahrhunderts schaffen. Die Renaissance unserer Städte muss auch Parks, Sport- und Freizeitanlagen, Freiflächen und Alleen einbeziehen, sei es deren Neubau oder aber, was meines Erachtens noch wichtiger ist, deren Fortbestand durch ein professionelles Pflegemanagementsystem. Auch die Wiederherstellung und Renovation vorhandener, alter Parks und Grünanlagen müssen dabei berücksichtigt werden. ▶

Gesucht? Gefunden!
www.ask-GaLaBau.de
Hier finden Sie alle
Aussteller und Produkte

Nürnberg, Germany
15. – 18.9.2010

GaLaBau 2010

19. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume
Planen – Bauen – Pflegen
+ **PLAYGROUND**
+ Deutsche Golfplatztage

www.galabau.info-web.de

**Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen –
so einzigartig und vielfältig nur in Nürnberg**

Veranstalter
NürnbergMesse GmbH
Tel. +49 (0) 9 11. 86 06-4990
besucherservice@nuernbergmesse.de

NÜRNBERG MESSE

► Stadtbau ist eine der größten und spannendsten Herausforderungen, die Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften und Planer in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Stadtbau bedeutet Stadtentwicklung, nicht nur Abriss, sondern auch Aufwertung, Sanierung und Neubau. Auch weiche Standortfaktoren gilt es zukünftig zu fördern: Neben den klassischen ökonomischen Standortfaktoren gewinnen vor allem auch Wissen, Innovationsfähigkeit, kulturelle Attraktivität und die Größe des städtischen kreativen Potenzials an Bedeutung. Wir müssen urbane Talent-Pools fördern: Ziel ist es, in sozialer, wirtschaftlicher, kultureller und physischer Hinsicht eine möglichst ausgeglichene Mischung zu schaffen. Wohnen und Arbeiten im Grün darf nicht länger nur ein Werbespruch der Immobilienwirtschaft sein, er muss von Politik und Verwaltung auch umgesetzt werden.

Stadt- und Landschaftsplanung, Politik, Gesellschaft und engagierte Bürger müssen interdisziplinär dazu beitragen, Städte lebens- und liebenswerter zu gestalten. Dies darf keine Zukunftsmusik sein und muss heute beginnen, wollen wir die Stadtentwicklung 2020 noch verändern. Neue städtische Räume werden in den vom Stadtbau betroffenen Kerngebieten die Freiräume sein! Freiraumplanung ist das Instrument zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, gerade in verdichteten und benachteiligten Stadtquartieren. Stadtentwicklung erfordert ein vielschichtiges, standortspezifisches Marketing, das flexibel auf Veränderungen reagieren muss.

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte unterliegen weiterhin den gesellschaftspolitischen Veränderungen und müssen mit stadtplanerischen Instrumenten fortgesetzt werden. Wir müssen hin zu einer ökologischen Stadtentwicklung, um

► *Along with the classical economic location factors, primarily knowledge, innovation capability, cultural attractiveness and the size of urban potential for creativity will gain in significance. We must promote urban talent pools: Objective is to create mix of social, economic, cultural and physical which is as balanced as far as possible. Living and working in the green should not be allowed to remain only an advertising slogan of the real estate industry, it must also be implemented by politicians and administrators.*

City and landscape planning, politics, the society and committed citizens must help here in an interdisciplinary way in order to make the cities worth loving and living in. This cannot be considered the future tune, but must start today if we want to change urban development 2020. New urban areas will become the recreational locations for core areas affected by urban reconstruction! The planning of open spaces is the instrument to achieve improved quality of living and life, especially in concentrated and unprivileged city zones. Urban development requires multi-layered location-specific marketing which must react in a flexible way to changes.

Furthermore, integrated urban development concepts are suspect to socio-political change and must be continued with urban development instruments. We need to move towards ecological urban development in order to make a contribution towards climate and energy policies. Sustainable urban development should also promote sustainable construction, key word "Green Building". This includes the whole spectrum of factors which, from a comprehensive ecological point of view, can be designed for a building in a sustainable way. I would like to mention, for



einen Beitrag zur Klima- und Energiepolitik zu leisten. Nachhaltige Stadtentwicklung sollte auch nachhaltiges Bauen einfordern, Stichwort „Green Building“: Dies umfasst das gesamte Spektrum dessen, was aus umfassender ökologischer Sicht an einem Gebäude nachhaltig gestaltet werden kann. Nennen möchte ich z.B. den jeweiligen Landverbrauch, die Versiegelung von Umgebungsflächen, die Verwendung erneuerbarer Rohstoffe für den Bau und die Ausstattung, das Raumklima, das Verkehrsthema, die Anlage von Grünflächen auf dem Dach, im Innenraum, an der Fassade und um das Gebäude.

example, land use, sealing of surrounding areas, use of renewable raw materials for construction and interior finishing, room climate, traffic topics, green roofs, in inner areas, on the façade and around the building.

Plants of any kind and size are sustainable. They improve air quality and have a positive effect on climate. Plants not only enhance real estate, they also make a decisive contribution to quality of life in living and working environments. They improve willingness to perform and promote health and for this reason, are continually increasing in significance. Shrubs in public areas are sustainable when they are used and cared for according to the location and the modern climatic, vegetation technology and economic requirements.

Federal government has also decided that the quality of life in cities should be improved with a variety of greenery. By the year 2020, planting of greenery around residential areas, including greenery near living quarters e.g. in yards, small lawns, roof and façade plants etc., should be considerably increased. Urban green areas offer comprehensive opportunities for recreation, games and learning about nature for young and old. This was recorded by the federal cabinet in a strategy paper on biological diversity. This paper is intended to be further developed and implemented in the short term.

We welcome this national strategy on biological diversity. For this first time it has been possible to define "concrete visions" for the future and to determine quality and action targets for many topics relevant to bio-diversity. In this respect it is especially pleasing that the urban areas



Pflanzen aller Arten und Größen sind nachhaltig. Sie verbessern die Luft und haben positive Wirkung auf das Klima. Sie werten nicht nur Immobilien auf, sondern tragen entscheidend zur Lebensqualität im Wohn- und Arbeitsumfeld bei. Sie fördern die Leistungsbereitschaft und dienen der Gesundheit. Deshalb steigt der Stellenwert von Grün kontinuierlich. Stauden im öffentlichen Raum sind nachhaltig, wenn sie standortgerecht und den modernen klimatischen, vegetationstechnischen und wirtschaftlichen Anforderungen entsprechend eingesetzt und gepflegt werden.

Auch die Bundesregierung hat beschlossen, dass die Lebensqualität in Städten durch vielfältiges Grün verbessert werden soll. Bis zum Jahre 2020 soll die Durchgrünung der Siedlungen einschließlich des Wohnumfeld nahen Grüns, z.B. Hofgrün, kleine Grünflächen, Dach und Fassadengrün deutlich erhöht werden. Urbanes Grün bietet umfassende Möglichkeiten für Erholung, Spiel und Naturerleben für Jung und Alt. Dies hat das Bundeskabinett in einem Strategiepapier zur biologischen Vielfalt festgestellt. Dieses Papier ist kurzfristig weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Wir begrüßen die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt. Erstmals ist es gelungen, „konkrete Visionen“ für die Zukunft zu definieren und für viele biodiversitätsrelevante Themen Qualitätsziele und Handlungsziele festzulegen. In diesem Zusammenhang ist besonders erfreulich, dass auch der städtische Raum mit eingeschlossen werden soll. Auch der Garten- und Landschaftsbau kann zum Artenschutz einen wichtigen Beitrag leisten, denn artenreiches, qualitativ hochwertiges Grün, Pflanzen und Bäume in der Stadt passen gut in die Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung.

P@L: Das generationsübergreifende Spiel im Park ist ein großes Thema. Wie müssen sich die Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaues auf Seniorenwünsche einstellen? Welche Bedeutung haben öffentliche Freiräume für eine sich wandelnde Gesellschaft?

Hanns-Jürgen Redeker: Der Begriff des „demografischen Wandels“ ist in aller Munde. Er sagt aus, dass – aufgrund der geringen Geburtenrate – mit einem starken Rückgang der unter 20-Jährigen, einer deutlichen Zunahme der über 65-Jährigen und mit einem besonderen Wachstum der Zahl der über 80- ▶

are also to be included. both garden construction and landscaping can make an important contribution to the production of species, as a variety of kinds of high-quality greenery, shrubs and trees in the city fit in well with the biodiversity strategy of federal government.

P@L: Cross-generational play in parks is a major topic. How do garden construction and landscaping companies need to adapt to the wishes of senior citizens? What significance to public open spaces have for a changing society?

Hanns-Jürgen Redeker: The term "demographic change" is currently very popular. It means that - due to the low birth rate - a strong drop in population below the age of 20, a strong increase in population above the age of 65 and a significant increase in population above the age of 80 must be expected. For many political fields, in particular safeguarding of old age pensions, these developments signify enormous problems.

It is repeatedly confirmed that there is a great necessity to adapt public parks and green areas around residential areas to suit the specific living requirements of elderly people. As a rule, however, implementation of new concepts comes to grief due to lack of funds or the political wishes of the majority groups.

For both residential greenery and public parks, a new evaluation of planning and design requirements must occur which is not only limited to barrier-free accessibility and low stumbling potential. In contrast, an upgrading of residential greenery must increasingly take into considera-

tion the requirements and wishes of senior citizens. This process needs input and examples however, and will become especially successful at the point when economic advantages can be gained. This kind of approach can be clearly recognised with residential improvements of communities, for example in Eastern Germany. In particular in cities with shrinking shares of the population, the most successful ones will be those which can offer high-quality accommodation suitable for senior citizens and built in attractive locations. Senior citizens are a regular user group of public parks. A corresponding quality of greenery is decisive for the well-being and satisfaction of these users. Conversely, poorly cared for green areas create dissatisfaction. It can also be assumed that high-quality design for green belts is a very decisive factor for acceptance and, therefore, increase in value of residential real estate.

Concrete: In order to create acceptance, open spaces oriented towards specific age groups should convince with high quality and invite users with specially created attributes. Similar to the requirements made of private green areas, the following are particularly useful:

- Pathways and tracks in parks with marked trails of different lengths, also with steep and flat sections,
- different topical gardens with plants arranged according to topic, Garden of Senses, Herb Garden, Scent Garden or Garden of Sounds,
- areas of different sizes, divided into differently sized sections with short paths, clear trails, well lit in the evening, paths with different gradients, ramps and steps with handrails, ▶

► Jährigen zu rechnen ist. Für viele Politikfelder, insbesondere für die Sicherung der Altersrenten, bedeuten diese Entwicklungen jedoch enorme Probleme.

Es wird immer wieder die Notwendigkeit bestätigt, öffentliche Parks und Grünanlagen an Wohnsiedlungen den spezifischen Wohnanforderungen älterer Menschen anzupassen, jedoch scheitert die Umsetzung neuer Konzepte in der Regel an den dazu erforderlichen Mitteln oder am politischen Willen der Mehrheitsfraktionen.

Sowohl beim Siedlungsgrün als auch bei öffentlichen Parkanlagen muss es zu einer Neubewertung der planerischen und gestalterischen Anforderung kommen, die sich nicht allein auf die Barriere- und Stolperfreiheit beschränken kann. Vielmehr hat eine Aufwertung von Siedlungsgrün immer mehr die Anforderungen und Wünsche von Senioren zu berücksichtigen. Dieser Prozess braucht jedoch Anstöße und Beispiele und wird insbesondere dann erfolgreich sein, wenn damit auch ökonomische Vorteile verbunden sind. Solche Ansätze lassen sich deutlich bei der Wohnumfeld-Verbesserung von Siedlungen, zum Beispiel in Ostdeutschland, erkennen. Insbesondere in Städten mit weiter schrumpfenden Bevölkerungsanteilen werden sich solche behaupten, die qualitativ hochwertige und seniorengerecht gestaltete Wohnungen in attraktiver Lage bieten können. Besonders in öffentlichen Parkanlagen sind Senioren eine starke Besuchergruppe. Eine entsprechende Grünqualität ist entscheidend für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit dieser Nutzer. Umgekehrt tragen schlecht gepflegte Grünflächen zur Unzufriedenheit bei. Es ist also davon auszugehen, dass eine qualitätsvolle Gestaltung von Grünflächen ganz entscheidend zur Akzeptanz und damit auch zur Wertsteigerung von Wohnimmobilien beiträgt.

Konkret: Um Akzeptanz zu schaffen, sollten altersspezifisch ausgerichtete Freiräume durch Qualität überzeugen und durch speziell geschaffene Attribute zum Besuch einladen. Dazu tragen ähnlich den Anforderungen im privaten Grün insbesondere bei:

- Wege und Rundwege in Parkanlagen mit unterschiedlich langen Streckenführungen, auch mit steilen und flachen Abschnitten,
- verschiedene Themengärten mit Pflanzen zu unterschiedlichen Themen, Gärten der Sinne, Gewürzgärten, Duftgärten oder Gärten mit Klangkörpern,
- kleinteilig gegliederte, differenzierte und unterschiedlich große Räume mit kurzen Wegen, übersichtlichen Wegstrecken mit guter abendlicher Ausleuchtung, Spazierwege mit Höhendifferenzierungen, Rampen und Treppen mit Handläufen,
- Möglichkeiten zur Pausengestaltung und zum Ausruhen sowie Angebote zur Besinnung und Meditation, entsprechende Geräte und spezielle Anlagen zum Trainieren der körperlichen Leistungsfähigkeit sowie Schaffung von Anreizen zur Bewegung, zum Beispiel durch entsprechende Fitnessgeräte.
- Blumenbeete, Wiesen und altbekannte Pflanzen wie Rosen oder auch Obstbäume schaffen im öffentlichen Raum das Gefühl, sich wohl zu fühlen, zu Hause zu sein,
- Die Beleuchtung von Treppen mit künstlichem Licht ist blend- und schattenfrei auszuführen. Treppenanlagen – wenn man sie denn nicht ganz vermeiden kann – müssen so gestaltet sein, dass sie bequem zu begehen sind.
- Der Rampenverlauf sollte möglichst gradläufig sein. Gewendelte Rampen sollten vermieden werden. Plattenbeläge müssen eine rutschfeste Oberfläche und ausreichende Farbkontraste bieten.

Es gilt jetzt die Weichen für seniorengerechtes Grün in der Städteplanung zu stellen – nicht nur um den Wert von Immobilien zu steigern, sondern vielmehr um den Erholungs- und Freizeitwert einer grünen Stadt zu steigern. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür ist qualitätsvolles Grün, das den Bedürfnissen der Nutzer entspricht und im direkten Lebensumfeld der Menschen anzutreffen ist. Die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaues richten sich auf diese neuen Nutzungsansprüche des öffentlichen und privaten Grüns ein.

► P@L: Letztendlich: Wie sieht der Park, das öffentliche Grün der Zukunft aus?

Hanns-Jürgen Redeker: Die Zeiten haben sich gewandelt: Mehr als 50 Prozent der Weltbevölkerung und sogar bis zu 80 Prozent in den reicheren Ländern leben in Städten. Obwohl sie nur drei Prozent der Erdoberfläche bedecken, verbrauchen Städte mehr als 80 Prozent aller Ressourcen. Für Kommunen stellen sich damit neue Aufgaben, auch in Bezug auf das Freiflächenmanagement und das Grün in der Stadt.

Aus langjährigen Untersuchungen ist bekannt, dass Bürger, Unternehmen und Kommunen unisono öffentliche Grünflächen zur Erholung, als Ausgleich für versiegelte Flächen, zur Verbesserung der Luftqualität und als Standortfaktor erwarten. Bei aller Funktionalität ist nicht zu vergessen, dass sie das Grün auch als Schmuck wünschen. Die Erwartungen an das Grün in der Stadt umfassen ein ganzes Bündel an sozialen, gesundheitlichen, psychologischen und ökonomischen Effekten.

In Zeiten knapper Kassen wird es immer schwieriger, neue Grünflächen anzulegen und qualitativvoll zu pflegen. Besonders die Pflege des öffentlichen Grüns ist zum Reizwort geworden – und dies, obwohl nutzbare Grünanlagen unverzichtbare Bestandteile einer funktionierenden Stadt sind, die auch ihre Attraktivität als Wirtschaftsstandort entscheidend mitbestimmen.

Eine klimaverträgliche Stadt benötigt einen Grünflächenanteil von mindestens einem Viertel ihres Gebiets. Hierfür reicht aber nicht ein zentraler großer Park. Es kommt künftig darauf an, viele grüne Inseln mit mindestens einem Hektar Fläche zu schaffen. Dies wurde bei der jüngsten Klima-Presskonferenz des Deutschen Wirtschaftsdienstes (DWD) im April 2009 betont. Nimmt man die demographische Entwicklung ins Blickfeld, wird deutlich, dass die Stadt der Zukunft mehr Grünflächen haben muss, dass die grüne Stadt das Modell der Zukunft ist. ►

- ▶ ● possibilities to stop and take a rest as well as quiet areas for thinking or meditation, corresponding equipment and special facilities for physical training and to promote exercise e.g. with fitness equipment.
- flower beds, lawns and well-known plants such as roses or fruit trees in public places create the feeling of being comfortable or of being at home,
- lighting of steps and stairs should be designed so that it does not blind or throw shadows. Flights of steps - if they cannot be avoided - must be designed so that they are easy to climb.
- wherever possible, ramps should be straight, curved ramps should be avoided. Stone floors must have non-slip surfaces and offer sufficient colour contrast.

Now is the time to set the points in urban planning towards creation of greenery suitable for and attractive to senior citizens – not only to increase the value of real estate, but much more, in order to increase the recreation and leisure value of a green city. An important prerequisite here is high-quality greenery which corresponds to the requirements of users and which can be found in direct living surroundings of the population. Garden construction and landscaping companies are re-orientating themselves towards these new user requirements for planting greenery in public and private places.

P@L: In the end, what will parks and public green places of the future look like?

Hanns-Jürgen Redeker: Times have changed: More than 50 percent of the world's population and even up to 80 percent of people in the rich countries live in cities. Even though they only cover three percent of the surface of the earth, cities use more than 80 percent of all resources. Communities are now faced with new tasks - also with regard to management of open and green spaces in the city.

It is known from the findings of many years' examination that citizens, companies and communities all expect public green areas to be a contrast to sealed areas, for recreation, improvement of air quality and as a locational factor. With all this functionality it should not be forgotten that they also want green for its decorative appearance. The expectations on green areas in a city include a whole bundle of social, health, psychological and economic effects.

In times when funds are short it is increasingly more difficult to build new green areas and maintain them properly. Care for public green areas has in particular become a red rag - even though such parks are indispensable components of a functioning city and are among those factors which play a decisive part in determining the attraction of the city as an industrial location.

A climate compatible city requires at least one quarter of its area to be green. This cannot be achieved however, with a large central park. In future it will be important to create many green islands of at least one hectare area each. This was emphasised at the ▶

Faszinierende Spielfreude!

Built in the name of fun!



Alle Vorteile unserer professionellen Spielanlagen auf einen Blick:

- komplexe Themenspielanlagen
- hoch witterungsbeständig
- robust und unverwundlich
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPER
H O L Z

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0

eMail post@pieperholz.de

Informationen unter / for more information
go to: www.PieperHolz.de

All the benefits of our professional playground equipment at a glance:

- elaborate playground equipment
- highly weatherproof
- robust and virtually indestructible
- high quality, assured quality
- natural look

► Urbanität ist wieder gefragt und eine neue Lust am Stadtraum kann man vielerorts erleben.

Urbanes Leben wird wieder „in“. Wohnen, Leben und Arbeiten in der Stadt gewinnt zunehmend an Zuspruch. „Zurück in die City“ erodiert den lang währenden Slogan „Raus aufs Land“.

Die Wanderungs- und Schrumpfbewegungen machen per Saldo schon heute eines deutlich: Das suburbane Wohnen auf dem Lande oder im Grünen gehört als Leitbild der Vergangenheit an.

Neue Strategien und Freiraumtypologien sind zu entwickeln, die nicht nur die Stadtgestalt, den Naturhaushalt und Nachhaltigkeit, sondern auch die engen finanziellen Rahmenbedingungen vieler Kommunen und privater Eigentümer (wie z.B. der Immobilienwirtschaft) beim Unterhalt zusätzlicher Flächen berücksichtigen müssen.

„Wir werden weniger, wir werden älter und wir werden bunter“, so hat es vor nicht allzu langer Zeit Professor Paul Klemmer, Präsident des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, auf den Punkt gebracht. Es sind gerade die gesellschaftlichen Anpassungsprozesse, die die Städte als Orte nachhaltig prägen und charakterisieren. Es sind die Wachstums- und Schrumpfungprozesse, die ganz wesentlich die Zukunft der Stadt und die Erneuerung der Baukultur beeinflussen werden.

Die Fragen um den gesellschaftlichen Wandel, der unsere postmoderne Zeit charakterisiert, beschäftigen zum Glück

nicht nur die dafür prädestinierte Fachwelt wie Städtebauer, Architekten oder Landschaftsarchitekten. So wie sich der alte Gegen-satz von Stadt und Land langsam aber unaufhaltsam auflöst und den Leitbildern der Zwischenstadt oder der porösen/perforierten Stadt einen immer breiteren Raum gibt, so hat sich schon lange der Freiraum aus seinen traditionellen Funktionszwängen befreit und die oftmals engen Grenzen des Gartenzauns gesprengt.

Die „Grüne Stadt“ ist das Modell der Zukunft und wird mit und aus ihren Gegensätzen leben müssen. Die Städte sollten dementsprechend wieder lernen, sich etwas offensiv „zu leisten“, auch im Angesicht der oft knappen Haushaltskassen. Welche Stadt hätte nicht gerne einen Central Park oder einen Englischen Garten?

Und gerade diese grünen Lungen zum Durchatmen sind es, die über ihren spezifischen Ortscharakter neue Möglichkeiten eröffnen, um auf die aktuellen Bedürfnisse der Stadtbevölkerung zu reagieren und zudem in vorhandenen Strukturen neue Nutzungen zuzulassen. Die freie, nichtkommerzielle Aneignung dieser Freiräume ist von existentieller Wichtigkeit. Sie ermöglichen ungeplante Begegnungen, kostenfreie Teilnahme am öffentlichen Leben. Sie dienen zur gesellschaftlichen Belebung städtischen Lebens, sie machen das öffentliche Grün der Zukunft aus. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

► *latest climate press conference held by the German Weather Service (DWD) in April 2009. If the demographic development is taken into account it becomes clear that future cities will need to have more green areas and that the green city is the model of the future.*

Urbanity is in demand again and in many places a new zest for city areas can be encountered. Urban life is "in". Residing, living, and working in the city is becoming increasingly popular. "Back to the City" is eroding the slogan "Out to the country".

In total, the migration and shrinkage trends make one thing clear already today: Suburban life in the country or green belt as a general principle, is a thing of the past.

New strategies and open space typologies must be developed which not only shape the city, the natural habitat and sustainability, but which must also take into account the tight financial situation of many communities and private owners (such as the real estate industry, for example), for the maintenance of additional areas.

"We are becoming fewer, we get older and we are more diverse" as Prof. Paul Klemmer, President of the German Association for Apartments, Urban Development and Regional Planning (Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung) summarised the situation.

It is especially the social adaptation processes which have a sustainable characterising effect on cities as places. It is the growth and shrinkage

processes which will have a very significant influence on the future of cities and renovation of building culture.

The questions about social change which characterises our post-modern times, luckily do not only worry the expert world predestined to deal with it such as urban constructors, architects or landscape architects. In the same way as the old contradiction between the city and the country is slowly but surely dissolving and providing more room for principles of intermediate cities or porous/perforated cities, open spaces long ago escaped their traditional functional constraints and broke out of the often narrow limits of the garden fence.

The "Green City" is the model of the future and will have to survive with and from its contradictions. Cities should correspondingly learn again how to go on the offensive and "treat themselves" to things again, even in the face of sparse household funding.

Which city wouldn't want a Central Park or an English Garden?

It is exactly these green lungs for breathing that open up new possibilities outside of their specific locational character, in order to react to the current needs of urban populations and in addition, within the existing structure, to allow new uses to be made. The free, non-commercial acquisition of these open spaces is of existential importance. They make unplanned encounters possible and allow participation in public life at no charge. They serve social reanimation of city life and will form the public greenery of the future. ■

Interview by Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

Regupol® Fallschutzböden

langlebig • wirtschaftlich • sicher • individuell

Playfix® - fugenloser Fallschutzbelag



Regupol® Fallschutz ist

TÜV-geprüft nach EN 1177. Verlangen Sie das Prüfzeugnis.

Regupol® Fallschutzplatten sind

extrem langlebig und widerstandsfähig durch ihre spezielle Mischung aus Gummifasern.

Playfix® ist

der fugenlose Fallschutzbelag, der vor Ort eingearbeitet, verdichtet und nivelliert wird.

Regupol® Fallschutzplatten sind

seit Jahrzehnten bewährt und tausendfach verlegt.

Playfix® ist

mit 25 Farben und deren Kombinationen äußerst dekorativ.

Regupol® Fallschutzplatten und Playfix® bilden zusammen mit zahlreichen weiteren elastischen Außenbelägen ein umfassendes Programm für Sicherheit und Qualität in Spiel, Sport und Freizeit. Informieren Sie sich auch unter www.berleburger.de

Kunststofflaufbahn
Regupol PD IS



Regupol® Verbundpflaster



Regupol® Fallschutzplatten



BSW

BSW GmbH
Am Hilgenacker 24
57319 Bad Berleburg
Tel. : 02751 803-0
Fax : 02751 803-109
info@berleburger.de
www.berleburger.de



Über die **Zukunft des Spielens** im Freien

von Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Milchert, Studiendekan Lehrinheit Landschaftsarchitektur, stellv. Dekan stellv. Studiengangssprecher Freiraumplanung (Universität Osnabrück)

Wir leben in einer Zeit des raschen Wandels. Früher fanden grundlegende gesellschaftliche Veränderungsprozesse über Generationen, mindestens aber über Jahrzehnte statt. Wir spüren, dass sich heutzutage in einem rasenden Zeitenwandel vieles in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht ändert.

Wir wissen, dass es so wie es ist nicht weitergehen wird, nicht für unsere Gesellschaften, nicht für unseren Wohlstand und nicht für unsere Formen des Zusammenlebens. Lieb gewordene Strukturen verlieren an Bedeutung, anderes gewinnt. Im Folgenden habe ich stichwortartig versucht, mögliche Entwicklungsprozesse für das Spielen im Freien

On the *future of outdoor play*

by Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Milchert, Dean of Studies at the Department of Agricultural Architecture, deputy dean, deputy spokesman for landscape planning courses (University of Osnabrück).

We live in a time of rapid change. In the past fundamental processes of social change took place over generations, but at least over decades. We sense that nowadays, in an era of rapid change, so much is being transformed economically, ecologically and socially.

We know that it is almost as if things will not progress further, not for our societies, not for our welfare and not for our forms of living together. Structures to which we have become attached lose their importance, other things gain in importance. In the following I have tried briefly to outline possible development processes for playing in the open air on a thesis basis over a time scale of about 10 years:

1. Working life in our post-industrial society can be described in terms of a constantly progressive decline in physical work in favour of mental and mostly virtual activities. Today most jobs require hardly any physicality but only the mental skills of people. Meanwhile the computer has become the most important working tool and not the workbench. However, because a certain balance between mental and physical abilities and efforts is required for both physical and mental health, parks, gardens, playgrounds and activities such as fitness, sport, gardening, going for walks, in fact any form of promoting ex-

ercise, will assume increasing social importance. The "dephysicalisation" of working life promotes leisure activities in which the emphasis is on physical activity. There is no other activity which trains the body, mind and community more effectively than play. Therefore there are hardly any areas which are more future-orientated than intelligent play area concepts.

2. The individual and social lifestyle of people is changing. Because of demographic developments, increasing costs of mobility and serious trends towards impoverishment, there is increasing focus of the people on the local area. The car is becoming obsolescent and a luxury. Petrol prices of over 3 Euros a litre are changing our mobility behaviour and are bringing the focus more on the local area. This is why urban play area and open air concepts for urban developments are becoming increasingly exciting, concepts and idea which are making the residential and living environment richer in experience and play.
3. The separation of public sports grounds, private fitness and public play areas, which is still quite distinct, is likely to become obsolete because of the complexity of today's playing and sports conditions.



thesenhaft zu skizzieren, wobei ich den Zeithorizont auf etwa 10 Jahre setze:

1. Das Arbeitsleben in unserer postindustriellen Gesellschaft ist durch einen ständig fortschreitenden Rückgang der körperlichen Arbeit zugunsten geistiger und meist virtueller Tätigkeiten zu beschreiben. Schon heutzutage fordert die Mehrzahl der Arbeitsverhältnisse kaum noch die Körperlichkeit, sondern ausschließlich die geistigen Fähigkeiten der Menschen. Der Computer ist inzwischen das wichtigste Arbeitswerkzeug und nicht die Werkbank. Da es aber zur physischen und psychischen Gesundheit eine gewisse Balance zwischen geistigen und körperlichen Fähigkeiten und Anstrengungen notwendig ist, werden

Parks, Gärten, Spielplätze, werden Tätigkeiten wie Fitness, Sport, Gärtnern, Spaziergehen, ja jegliche Form der Bewegungsförderung einen immer größeren gesellschaftlichen Stellenwert erlangen. Die „Entkörperlichung“ des Arbeitslebens fördert körperbetonte Freizeitaktivitäten. Es gibt dabei keine andere Tätigkeit, die gleichzeitig Körper, Geist und Gemeinschaft besser schult als das Spielen. Deshalb gibt es kaum Bereiche, die zukunftsreicher sind als intelligente Spielraumkonzepte.

2. Der individuelle und gesellschaftliche Lebensstil der Menschen ändert sich. Aufgrund der demografischer Entwicklungen, steigender Mobilitätskosten und gravierenden Verarmungstendenzen gerät der Nahbereich stärker ►

The demarcations between areas are fading. Sponsorships and motivations are changing. Publicly promoted club sport, trimmed for performance, needs new, even playful forms. The fitness studios, which are expensive in any case, lack freedom and access to fresh and natural surroundings. Public playing fields are still associated almost exclusively with children's games. They are not "sexy" enough. This mixed situation is also exciting in content, but it opens the way to new spatial concepts. User structures and organisation models for new playing areas: sport and fitness will become more playful, whilst the game will become more performance- and fitness-orientated. Perhaps this will give rise to new parks and gardens which will programmatically give rise to a new mix of requirements in the areas of games, sport and fitness.

4. *People are getting older and their associated health risks are also increasing. Today health costs can hardly be borne by society as a whole, not only in Germany. This is where the prevention concept gains in importance. Health policy prevention strategies are of great interest to the quality of life of the individual and to the financial relief of society as a whole. Considerable importance is attached to behaviour in terms of play and games from the point of view of health risk prevention. The serious sports and tedious wellness exercises urgently require an additional playful element.*
5. *In a time of permanent acceleration and constant overstimulation the simple is becoming a luxury and an authentic experience.*

What is needed is not more and more goods, impressions and images, but a return to what is essential. Whilst the games consoles and computer games are stifling the imagination in everyday life with alarming aggression, and not just in our children, the allure of peace and quiet and minimalistic designs and product ranges is growing. The special swing is a simple swing of high quality material.

6. *The trend towards the multi-generation playground and making the spatial environment "more playful" will probably intensify. In terms of appearance and practice the game is moving from "kids stuff" to a socially recognised activity irrespective of age. The person is only really at one with him or her self when at play.*
7. *At present a strong trend towards reviving the kitchen garden culture can be seen in landscape architecture. In an increasing number of cities there are "green guerrillas" which secretly bedeck the "useless" green with fruit orchards and useful plants. The small garden, with garden sections for fruit and vegetables, is also making a comeback and the so-called "inter-cultural" gardens, where people with an immigration background garden together, can now be found in many cities. Fruit instead of ornamental plants, are in demand in the new kitchen gardens. In many cities there are now also vegetable allotments which can be hired for a summer. It must therefore be assumed that the kitchen garden concept will also have its influence on the play area concept. ■*



- ▶ in den Fokus der Menschen. Das Auto wird zum Auslaufmodell und Luxusgegenstand. Benzinpreise von mehr als 3Euro pro Liter verändern das Mobilitätsverhalten und begünstigen den Focus auf den Nahbereich. Dadurch werden urbane Spielraum- und Freiraumkonzepte für die Stadtentwicklungen immer spannender, Konzepte und Ideen, die das Wohn- und Lebensumfeld erlebnis- und spielreicher machen.
- 3. Die heute noch deutliche Trennung von öffentlichen Sport-, privaten Fitness- und öffentlichen Spielplätzen dürfte angesichts der Komplexität der heutigen Spiel- und Sportbedingungen obsolet werden. Die Abgrenzungen der Bereiche untereinander verschwinden, Trägerschaften und Motivationen ändern sich. Der öffentlich geförderte, auf Leistung getrimmte Vereinssport braucht neue, auch spielerische Formen. Den ohnehin teuren Fitnessstudios fehlt der Freiraum, fehlt der Aufenthalt an frischer Luft und natürlicher Umgebung. Die öffentlichen Spielplätze beziehen sich noch fast ausschließlich auf das Kinderspiel. Sie sind zu wenig „sexy“. Diese Gemengelage ist auch inhaltlich spannend, eröffnet es doch neue Raumkonzepte, Nutzerstrukturen und Organisationsmodelle für neue Spielräume: Sport- und Fitness werden spielerischer werden, während das Spiel leistungs- und fitnessorientierter wird. Vielleicht ergeben sich daraus neue Parks und Gärten, die sich programmatisch an eine neue Gemengelage aus Bedürfnissen in Bereichen von Spiel, Sport und Fitness ergeben.
- 4. Die Menschen werden älter und damit steigt auch ihr Gesundheitsrisiko. Schon heutzutage sind die Gesundheitskosten nicht nur in Deutschland gesamtgesellschaftlich kaum noch zu tragen. Da gewinnt der Präventionsgedanke an Bedeutung. Gesundheitspolitische Präventionsstrategien sind von großem Interesse für die Lebensqualität des Einzelnen und zur finanziellen Entlastung der Gesamtgesellschaft. Eine große Bedeutung unter gesundheitspräventiver Sicht kommt dem spielerischen Verhalten zu. Der bierernste Sport und die mühsame Wellnessübung benötigt dringend eine spielerisch leichte Ergänzung.
- 5. In einer Zeit permanenter Beschleunigung und ständiger Reizüberflutung wird das Einfache zum Luxus und zum authentischen Erlebnis. Nicht ein immer Mehr an Waren, Eindrücken und Bildern ist gefragt, sondern eine Rückbesinnung auf das Wesentliche. Während die Spielkonsolen und Computerspiele eine lärmend aggressive Stimmungsglocke über den Alltag nicht nur unserer Kinder legen, deutet sich eine Verlockung der Stille und minimalistischer Gestaltungen und Angebote an. Die besondere Schaukel ist eine einfache Schaukel aus qualitativ hochwertigem Material.
- 6. Der Trend zum Mehrgenerationenspielplatz und zur „Spielerischmachung“ der räumlichen Umwelt dürfte sich verstärken. In Ansehen und Praxis wird das Spiel vom „Kinderkram“ zur altersunabhängigen gesellschaftlich anerkannten Tätigkeit. Nur wenn er spielt, ist der Mensch ganz bei sich selbst.
- 7. Gegenwärtig lässt sich in der Landschaftsarchitektur ein starker Trend zur Wiederbelebung der Nutzgartenkultur feststellen. In immer mehr Städten gibt es „Green-Guerillas“, die heimlich das „nutzlose“ Grün mit Obstgehölzen und Nutzpflanzen bestücken. Der Kleingarten mit Gartenanteilen an Obst und Gemüse liegt wieder im Trend und die sogenannten „Interkulturellen“ Gärten, wo Menschen mit Immigrationshintergrund zusammen gärtnern sind inzwischen in vielen Städten zu finden. Obst- statt Ziergehölze sind in den neuen Hausgärten nachgefragt. Inzwischen gibt es in vielen Städten auch Gemüsegartenflächen, die man für einen Sommer mieten kann. So ist zu vermuten, dass der Nutzgartengedanke auch seine Auswirkungen auf die Spielraumidee haben wird. ■



espas

SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR





Der Wettbewerb für den grünsten Spielplatz

Am 24. und 25. Juni 2010 traf sich die Jury zum Wettbewerb „Grüne Spielplätze“ in der Stiftung „Die Grüne Stadt“ in Düsseldorf.

Der Startschuss fiel im Januar 2009 auf der Grünen Woche in Berlin: Die jetzige Stiftung „Die Grüne Stadt“ stellte der deutschen Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner und ihrer niederländischen Amtskollegin Gerda Verburg die Idee eines Wettbewerbs für Grüne Spielplätze vor. Der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH), die

Fachzeitschrift Playground@Landscape und die Nürnberg-Messe (GaLaBau) konnten für die Idee begeistert werden. Ministerin Ilse Aigner übernahm die Schirmherrschaft.

Der Wettbewerb hat Kommunen, Planer, Landschaftsgärtner, Spielplatzträger, Bürgervereine und andere interessierte Grup-

Competition for the 'greenest' playground

The panel of judges for the 'Green Playground' competition met in the premises of the 'Die Grüne Stadt' foundation in Düsseldorf on 24 and 25 June 2010

It was in January 2009 at the International Green Week in Berlin that the German Green City foundation, 'Die Grüne Stadt', first presented their concept for a competition for 'green' playgrounds to German Minister of Consumer Protection Ilse Aigner and her Dutch counterpart, Gerda Verburg. The idea was taken up by the Federal Association of Playground and Recreational Equipment Manufacturers (Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V., BSFH), the trade journal Playground@Landscape and the Nuremberg Trade Fair for Urban Green and Open Spaces (GaLaBau). Ilse Aigner agreed to act as a patron. Local authorities, planners, landscape architects, playground sponsors, citizens' initiative organisations and other interested groups have been invited to submit their concepts for playgrounds in which green vegetation plays a central role. The first prize is worth €10,000. In her speech given at the launch of the competition, Ilse Aigner said. "I consider the idea of giving children the opportunity to experience and encounter the natural world through play something that is well worth supporting. This gives children who live in homes without gardens, in particular, the chance to grow up in a relationship with nature. I am sure that there will be considerable interest in the competition and that prototypes will be submitted that will serve as the basis for planners and builders to develop new 'green playgrounds'." All those involved see the competition as a means of drawing the attention of citizens and authorities to the situation of public open spaces. The fact

that insufficient funds are being invested in the upkeep of urban green amenities means that these are becoming increasingly uninviting and in the worst case scenario can even deteriorate to the point where the public tends to avoid them. For many, parks and playgrounds still represent locations where they can meet together with other people and communicate with them. The objective is to create a transregional awareness of the current circumstances and focus more interest on the actually existing play and recreational facilities. The panel of judges for the 'Green Playground' competition met in the premises of the 'Die Grüne Stadt' foundation in Düsseldorf on 24 and 25 June 2010 to select the winners from the total of 66 entries. Only those entries made it to the second round for which a complete dossier was provided and in which the concept 'green' played a crucial role. The plans and designs were also reviewed with regard to the aspect of safety. The judges used an objective evaluation and scoring system that ensured that their decisions remained impartial.

The judges for the 2010 'Green Playground' competition were as follows: Hanns-Jürgen Redeker (Chairman of the Trustees of the 'Die Grüne Stadt' Foundation, Hamburg), Dr. Herrmann Stürmer (Federal Ministry of Nutrition, Agriculture and Consumer Protection, Bonn), Alice Kube (Federal Agency for Nature Conservation, Bonn/Leipzig), Martina Hoff (landscape architect, Essen), Ulrich Scheffler (BSFH, Ratingen), Matthias

pen dazu eingeladen, ein Spielplatzkonzept vorzulegen, bei dem die Bepflanzung eine zentrale Rolle spielt. Dem Gewinner winkt ein Preisgeld in Höhe von 10.000,- Euro.

Bundesministerin Ilse Aigner betont in ihrem Grußwort zum Wettbewerb: „Ich finde es unterstützenswert, wenn Kinder die Möglichkeit haben, beim Spielen zugleich Naturzusammenhänge zu erleben und zu erlernen. Gerade für Kinder, die zu Hause keinen eigenen Garten haben, ist dies eine Möglichkeit, mit der Natur aufzuwachsen. Ich hoffe auf rege Beteiligung mit vielen guten Beispielen, die Planern und Bauherren als Vorbilder für 'Grüne Spielplätze' dienen.“

Alle Beteiligten sehen in diesem Wettbewerb eine gute Möglichkeit, Bürger und Verwaltung auf die Situation des öffentlichen Grüns aufmerksam zu machen. Pflege- und Wartungsrückstände führen vielerorts zu wenig attraktiven Grünflächen, die im schlimmsten Fall von Bürgern gemieden werden. Dabei sind Parks und auch Spielplätze immer auch Treffpunkte und Orte der Kommunikation. Das Ziel ist eine überregionale Auseinandersetzung und mehr Aufmerksamkeit für real existierende Plätze für Freizeit und Spiel.

Am 24. und 25 Juni 2010 traf sich die Jury zum Wettbewerb „Grüne Spielplätze“ in der Stiftung „Die Grüne Stadt“ in Düsseldorf. 66 Spielplätze standen in der Vorauswahl. Die Kriterien in der Vorprüfung waren: Die Unterlagen mussten vollständig sein. Das Thema „Grün“ musste berücksichtigt sein. Der Sicherheitsgedanke auf dem Spielplatz ausreichend bedacht sein. Von der Jury wurde ein Bewertungs- und Benotungsmuster erstellt, denn nur auf dieser Basis der Benotung konnte eine Neutralität erlangt werden.

Hinkelammert (journalist, Haymarket Media GmbH & Co. KG, Braunschweig/ Eichstetten).

Judges' statements

Hanns-Jürgen Redeker (Chairman of the Trustees of the 'Die Grüne Stadt' Foundation, Hamburg, and Chairman of the Jury for the 2010 Playground Competition):

“Green playgrounds make sense because a green playground meets the wants and needs of children, parents and local residents. For ecological, climatological and not least aesthetic reasons, urban planners advocate for urban areas the establishment of a series of many, optimally linked green areas, even if these are small, instead of a single, large and centrally located park. Green playgrounds also provide habitats for plants and animals and should form an integral part of the environmental policy of towns and cities. Various studies have demonstrated that there is a direct correlation between access to nature and health. But a green playground, as we conceive of it, provides much more: children need to experience and become familiar with the natural world if they grow up to become environmentally-aware citizens and consumers. This competition is the perfect way to encourage playground sponsors to invest in green children's playgrounds. We hoped - but the response has shown that our expectations were correct - that this competition would help focus more interest on the subject of 'experiencing nature through play'. We would like to thank Ilse Aigner, Minister for Consumer Protection, for agreeing to act as patron and main promoter of the competition. Perhaps it was the prize of €10,000 that inspired so

Die Jury zum Wettbewerb „Grüne Spielplätze“ 2010 setzte sich folgendermaßen zusammen: Hanns-Jürgen Redeker (Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Die Grüne Stadt, Hamburg), Dr. Herrmann Stürmer (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn), Alice Kube (Bundesamt für Naturschutz, Bonn/Leipzig), Martina Hoff (Landschaftsarchitektin, Essen), Ulrich Scheffler (Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V., Ratingen), Matthias Hinkelammert (Fachjournalist, Haymarket Media GmbH & Co. KG, Braunschweig/ Eichstetten).

Statements der Jury

Hanns-Jürgen Redeker (Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung „Die Grüne Stadt“ und Vorsitzender der Jury zum Spielplatzwettbewerb 2010):

„Grüne Spielplätze sind sinnvoll, weil ein grüner Spielplatz den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und auch Anwohnern entgegen kommt. Schließlich empfehlen Städteplaner aus ökologischen, klimatologischen und nicht zuletzt ästhetischen Gründen nicht einen großen zentralen Park in der Stadt, sondern ein System von vielen, auch kleinen, Grünflächen, die optimaler Weise miteinander vernetzt sind. Grüne Spielplätze sind auch Lebensräume für Pflanzen und Tiere – und sollten ein Bestandteil des Grünkonzepts in der Stadt sein. Aus verschiedenen Untersuchungen ist der direkte Zusammenhang von Naturerfahrung und Gesundheit bekannt. ►

many local authorities, playground providers, planners and public groups to submit entries. We will be showcasing the winning entries at the Nuremberg Trade Fair for Urban Green and Open Spaces on 17 September 2010, and I am sure that this will give further impetus to the concept as a whole.”

Ulrich Scheffler (Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH, representing the BSFH):

“It is the main objective of the 'Die Grüne Stadt' foundation to make us all aware of the valuable contribution that green spaces make to our economy and our quality of life. It was with this in view that the organisation launched its 'Green Playground' competition in June. A competition of this importance draws attention to the needs of children and young people and provides an incentive for the creation of imaginative solutions for the construction of green playgrounds. The competition also encourages cities and municipalities to invest in green children's playgrounds because a very desirable prize awaits the winner. Our attraction to green spaces remains undiminished as our urban areas continue to expand - frequently at the cost of our quality of life. It is particularly important that children and youngsters who have no garden at home are provided with access to sport and recreational amenities in their neighbourhood in the form of parks, playgrounds and open spaces because the state of health of the younger generations has deteriorated alarmingly in industrialised countries. The percentage of children who are obese increases annually. The sense of balance, coordination and basic motor skills are promoted by outdoor play and this has an effect on the physical development, learning capacity, ►

► Aber ein grüner Spielplatz, wie wir ihn uns vorstellen, leistet noch mehr: Kinder müssen die Natur erleben und möglichst intensiv kennen lernen, wenn sie später einmal naturbewusste Bürger und Verbraucher werden sollen.

Ein Wettbewerb dazu ist sinnvoll, weil dieser Wettbewerb Spielplatzträgern einen Anreiz bietet, in grüne Kinderspielplätze zu investieren. Wir gingen davon aus – und die Resonanz gibt uns recht – dass ein solcher Wettbewerb dazu führt, dass das Thema „Naturerfahrung auf dem Spielplatz“ eine neue Relevanz erfährt. Wir sind dankbar, dass die Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner als Schirmherrin den Wettbewerb begleitet und befördert hat. Vielleicht war es auch das Preisgeld in Höhe von 10.000,- EUR, das so viele Kommunen, Spielplatzträger, Planer und Initiativen für den Wettbewerb interessiert hat. Auf der Fachmesse Galabau werden wir am 17. September 2010 den Sieger und die Platzierten vorstellen und ich bin sicher, dann wird das Thema noch einmal zusätzlichen Auftrieb bekommen.“

Ulrich Scheffler (Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH, Vertreter des Bundesverbandes BSFH):

„Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ hat das Ziel, den wertvollen Beitrag, den Grünanlagen für die Wirtschaft und die Lebensqualität leisten, bewusst zu machen. Dazu hat diese Organisation im Juni einen Wettbewerb zum Thema „Grüne Spielplätze“ ausgelobt.

Ein Wettbewerb zu diesem wichtigen Thema macht auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aufmerksam und verlangt nach kreativen Lösungen zur Anlage grüner Spielplätze. Städte und Gemeinden erhalten durch den Wettbewerb außerdem einen Anreiz, in grüne Kinderspielplätze zu investieren, denn auf den Gewinner wartet ein stolzes Preisgeld. Die Sehnsucht nach Grün ist noch heute ungebrochen, denn unsere Städte wachsen stetig weiter – oft zu Lasten der Lebensqualität. Gerade für Kinder und Jugendliche, die zuhause keinen Garten haben, ist der Zugang zu Sport- und Spielangeboten in der Nachbarschaft, in Parks, auf Spielplätzen und Außengeländen besonders wichtig, denn deren Gesundheitszustand hat sich in den Industrienationen alarmierend verschlechtert. Jedes Jahr erhöht sich die Zahl der Kinder, die immer dicker werden. Vor allem das Gleichgewicht, die Koordination und die Grobmotorik werden durch das Spielen im Freien gefördert, was sich dann wiederum auf die körperliche Entwicklung, das Lernverhalten, die Sprachentwicklung und die Herausbildung von Selbstbewusstsein und –vertrauen der Kinder auswirkt. Und die Kinder lernen spielerisch, dass die Natur geschützt werden muss. Wir sollten im Hinblick auf die zukünftige Gesellschaft auch unseren Kindern die volle Entwicklung ihrer Fähigkeiten ermöglichen und ihnen durch „grüne Spielplätze“ auch die Gelegenheit bieten, die Natur zu erleben und intensiv kennenzulernen, damit sie zu naturbewussten und verantwortungsvollen Bürgern heranwachsen können.“

Alice Kube (Bundesamt für Naturschutz):

„Grünräume im Wohnumfeld fördern bei Kindern und Ju-

gendlichen die motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung. Insgesamt wird die Entwicklung des Kindes positiv beeinflusst, da alle Sinne angesprochen werden und die Fantasie gefordert wird. Zudem prägt unsere unmittelbare Umwelt, wie wir sie als Kinder erleben, unser späteres Naturempfinden nachhaltig.

Grüne und naturnahe Spielplätze bieten Kindern und Jugendlichen die einfachste und oft erste Möglichkeit, in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld Naturerfahrungen zu machen. Damit leisten sie auch einen Beitrag zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt der Bundesregierung. Diese formuliert für urbane Landschaften die Vision, nicht nur Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu bieten, sondern darüber hinaus eine hohe Lebensqualität für die Menschen zu sichern und umfassende wohnungsnaher Möglichkeiten für Erholung, Spiel und Naturerleben zu ermöglichen.

Der Wettbewerb Grüne Spielplätze zeigt, wie sich diese vielfältigen Funktionen von Grünräumen in der Praxis verbinden lassen. Lokale Aktivitäten von Kommunen, Planungsbüros und engagierten Eltern erfahren dank des Wettbewerbs eine gesteigerte Aufmerksamkeit und überregionale Würdigung. Im Ergebnis des Wettbewerbs steht eine eindrucksvolle Auswahl guter Beispiele grüner und naturnaher Spielplätze aus dem ganzen Bundesgebiet zur Verfügung, die hoffentlich viele zur Nachahmung anregen wird.“

Matthias Hinkelammert (Haymarket Media GmbH & Co. KG, Redaktion TASPO):

„Grüne Spielplätze sind sinnvoll, weil sie den Kindern und Jugendlichen Räume zum freien Spiel öffnen. Ein Baum, eine Hecke, ein Pfad durchs Gebüsch gibt das Spielthema nicht vor. Ein Kletterbaum kann zum "Ausguck" 'eines Piratenschiffs werden oder auch als Burgturm dienen, ein Weidenhaus ist Schloss, Räuberhöhle und Tante-Emma-Laden in einem. Auf grünen Spielplätzen werden Steine zu Goldklumpen, Blätter zu Geldscheinen, Stöcke zu fliegenden Hexenbesen (oder zu Schwertern), lässt sich nicht nur Sandkuchen, sondern mit der richtigen Erde-Wasser-Mischung auch Schokoladentorte backen. Das alles macht Geräte nicht überflüssig – auch Schaukel, Rutsche, Seilbahn und Gerätekombinationen gehören auf Spielplätze. Aber ohne Modellierung, ohne Grün entstehen keine Räume, in denen die Geräte, über die vom Hersteller geplante Spielfunktion hinaus, andere Aufgaben im Spiel übernehmen können.

Dazu ein Wettbewerb zu diesem Thema macht Sinn, weil Grün für unsere Gesellschaft so selbstverständlich ist, dass wir es oftmals übersehen. Die eingereichten Beispiele zeigen, angefangen vom Kindergarten bis hin zu großen Spielanlagen, welche Möglichkeiten bestehen, wenn Grün überlegt und als zentrales Gestaltungsmittel eingesetzt wird. Der Wettbewerb kann hier sicher einen Beitrag dazu leisten, dass diese Möglichkeiten zukünftig noch stärker genutzt werden.“ ■

TM

Fotos: TM / Peter Menke (Stiftung Grüne Stadt)

► language skills and the self-awareness and confidence of children. Not only that, but the outcome is that children learn through play that nature is something worth protecting. It is part of our responsibility towards posterity to ensure that our children are given the opportunity to fully develop their potentials and that we provide them with the chance to experience and to get to know the natural world so that they can mature into responsible citizens with a respect for nature.”

Alice Kube (Federal Agency for Nature Conservation):

“Green spaces within the urban landscape help exercise motor and cognitive skills and promote the emotional and social development of children and young people. This has an overall positive effect on these generations, as all their senses and their imagination are stimulated. And the immediate surroundings that we come into contact with when we are young significantly determine how we perceive the natural world when we are older. Green playgrounds that incorporate natural elements often provide children and youngsters with their first and most fundamental insight into nature near to where they live. Because of this, green playgrounds represent a contribution towards the federal government’s national strategy of conservation of biological diversity. The objective is not just to provide habitats for animals and plants, but also to ensure that people have a better quality of life and the opportunity for recreation, play and to experience nature near to where they live.

The concept behind the ‘Green Playground’ competition is just an instance of how these manifold functions of green spaces can actually be combined. The local activities of authorities, planning offices and committed parents are being brought into the spotlight and gaining recognition outside their immediate environs through the competition. The competition has produced evidence of the exciting array of green, natu-

ral playgrounds being planned or constructed throughout Germany, and it is to be hoped that these will inspire others to imitate them.”

Matthias Hinkelammert (Haymarket Media GmbH & Co. KG, TASPO editorial team):

“We need green playgrounds because they provide children and youngsters with space for play and exercise in the fresh air. There is no preset play activity linked with a tree, a hedge, a pathway between shrubs. A tree can represent the crow’s nest of a pirate ship or a castle tower, a simple hut in a meadow can be a palace, robber’s den and corner shop all rolled into one. Stones in a playground become gold nuggets, leaves are banknotes, sticks are flying witches brooms (or swords), you can make sand cake and - assuming you get the mixture of earth and water correct - a superb chocolate tart. All this does not necessarily make play equipment redundant - swings, slides, rope slide and combined play objects have their place in the playground. But without a structural concept, without growing plants, playgrounds lack those dimensions in which the equipment can be used for purposes and play functions beyond those envisioned by the manufacturers. We have already become so aware of the value of nature for our society that we often simply take it too much for granted - that is the beauty of holding a competition of this kind. The entries submitted, covering a range from kindergarten playgrounds to large recreational facilities, show the various ways in which natural vegetation can be used as an important and central design element. I am sure that this competition will promote the more widespread use of this basic concept in future.”

TM

Photos: TM / Peter Menke (Grüne Stadt Foundation)

playfit®

outdoor - fitness Geräte



Besuchen Sie uns!
Halle 1,
Stand 425



playfit parcours®

Bewegungsvielfalt für Alt & Jung
unter freiem Himmel

Ein belebter Ort der Begegnung
und Kommunikation

playfit GmbH • 20459 Hamburg • Tel: +49 (0) 40 375 035 19 • info@playfit.eu • www.playfit.eu



Stadt Kulmbach investiert in Grün und Spiel

Spielen ist keine Frage des Alters. Auch deshalb sind in Deutschland in öffentlichen Grünanlagen Bewegungsangebote entstanden, die unter dem Begriff „Mehrgenerationenspielfeld“ sowohl für die jüngere als auch die ältere Generation attraktiv sind.

„In Kulmbach wird der im letzten Jahr angelegte Mehrgenerationenspielfeld im Grünzug hinter der Dr.-Stammburger-Halle sehr gut angenommen“, berichtet der Oberbürgermeister der Stadt, Henry Schramm.

So sieht man Seniorengruppen häufig, vor allem in den Morgenstunden, an den Geräten, der Bewegungsparcours und die Balanciergeräte werden dagegen gerne von kleinen Kindern mitbenutzt. Das Ziel der Verantwortlichen, eine Begegnungsstätte für alle Generationen zu schaffen, bei der die Kommunikation und das Miteinander gefördert werden, ist also erreicht. Zugleich wertet die neu entstandene Anlage die Parkanlage auf, weshalb die Stadt ihr Planungskonzept und

die Auswahl der verwendeten Geräte zu Recht bestätigt sieht. Zielsetzung war: Eine möglichst harmonische Gestaltung der Grünflächen zu erreichen. Eine Steigerung des Wohlfühlfaktors. Die Umwandlung eines „relativ unattraktiven Bereichs“ des Parks durch eine attraktive Bepflanzung in eine Stätte der Begegnung für Jung und Alt. Erzielung einer höheren Benutzerfrequenz. Geringere Vandalismusgefahr bei intensiver Nutzung und attraktivem Umfeld

Jürgen Ganzleben, Bauhof/Grünflächen der Stadt Kulmbach, schildert erste Erfahrungen: „Es hat sich eine starke Benutzung der gesamten Spielanlage eingestellt. Es waren bisher keine Vandalismusschäden zu beobachten. Die gesamte Parkanlage

Kulmbach invests in *green spaces and playgrounds*

Play is not just for children. Open-air exercise facilities have thus been created in public green spaces throughout Germany that - as 'multigenerational playgrounds' - have their attractions for young and old.

“The multigenerational playground that was created last year behind the Dr.-Stammburger-Halle in the green belt area has proved very popular,” reports Henry Schramm, the Mayor of Kulmbach.

Groups of senior citizens are often to be seen using the equipment, particularly in the early morning; while the exercise path and the balancing equipment are frequently also used by younger children. It is apparent that the promoters of the playground have achieved their

aim of creating a meeting place for people from all generations, where they can communicate and interact. At the same time, the new playground represents a valuable addition to the park facilities, so that Kulmbach is justified in seeing its original concept and selection of equipment as vindicated.

The main objective was to create as harmonious a design for the green space as possible to promote the 'wellbeing' factor. The outcome is a transformation of what was a “relatively unattractive corner” of the park through the judicious use of plants and shrubs



wird sehr gerne von Familien besucht und es ist zu beobachten, dass auch die Bewohner der angrenzenden Seniorenwohnanlage begeistert von "ihrem Spielplatz" und dem Rosengarten sind und sich dort sehr wohl fühlen. Aufgrund der gelungenen Verknüpfung des Spielplatzes mit dem derzeit in voller Blüte stehenden Rosengarten entstand eine Oase der Ruhe und Erholung. Diese wird von allen Seiten der Bevölkerung mit großer Begeisterung zu allen Tageszeiten genossen. Seniorengruppen trainieren häufig, vor allem in den Morgenstunden an den Geräten. Der Bewegungsparcours und die nebenstehenden Balanciergeräte werden auch gerne und häufig von kleinen Kindern mitbenutzt. Die neu entstandene Anlage wertet die Parkanlage insgesamt stark auf und bestätigt das vorausgegangene Planungskonzept und die Auswahl der verwendeten Geräte.“

Der Erfolg des Spielplatzes kommt nicht von ungefähr. So ist der gewählte Standort in geringer Entfernung zum bereits bestehenden Kinderspielplatz und gleichzeitig in unmittelbarer Nähe zur Seniorenwohnanlage „Mainpark“ ideal. Auch bei der Geräteauswahl bewiesen die Planer Weitsicht und Fingerspitzengefühl, indem sie spezielle Geräte aussuchten, deren Benutzung auch für Senioren gefahrlos möglich ist. Be-

wusst wurden keine schwierigen Fitnessgeräte berücksichtigt, sondern ein Bewegungsparcours der Firma Lappset ausgewählt, der gleichermaßen von Jung und Alt benutzt werden kann. Eine Mehrgenerationenschaukel direkt neben dem Bewegungsparcours, verschiedene Balanciergeräte, ein Hüft- und Beweglichkeitstrainer aus Edelstahl, ein Klettergerüst für verschiedene Altersgruppen und ein Radtrainer aus Edelstahl, der auch Behinderte benutzen können, sorgen nun für Spaß und Wohlfühlatmosphäre.

„Der Anteil von über 65-Jährigen an der Bevölkerung wächst in den Industrieländern schnell. 37% der über 75-Jährigen lebt allein. Mit dem Erreichen des Seniorenalters nimmt der Bedarf an Bewegung und sozialen Kontakten aber nicht ab. Im Gegenteil, um eine hohe Lebensqualität für eine längere Zeit aufrechtzuerhalten, müssen wir Körper und Geist ausreichend herausfordern und uns in Gesellschaft anderer aufhalten. Egal wie alt der Spieler ist, die einfachste Bewegung ist das Spiel- und zwar das gemeinsame Spiel“. Oliver Lange, Presseabteilung / Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Kulmbach, nennt Argumente..

Auch optisch hat die Stadt den Mehrgenerationenspielplatz aufgepeppt. Mit der Anlage von Rosenbeeten in ►

into a venue where young and old can meet. Not only has the number of visitors to this site increased, but the fact that it is being used so intensively and has become so appealing means that there is far less risk of vandalism.

Jürgen Ganzleben, of Kulmbach's Park and Open Spaces Authority, describes first impressions: "The whole playground area is being very extensively used by visitors. Vandals seem to have avoided the area to date. The park facilities are popular with families and the inhabitants of the neighbouring retirement home are happy to be able to spend time in 'their playground' and the rose garden. Thanks to the successful integration of the playground in the rose garden, which is currently in full bloom, we now have a wonderful oasis offering peace and relaxation that is used by people from all tiers of the local

population at all times of day. Groups of senior citizens can be seen using the training equipment, particularly early in the morning, while the exercise path and the associated balancing equipment are also popular with younger children. The new facility represents a very positive addition to the park as a whole and vindicates the original planning concept and choice of equipment."

It is not just by chance that the playground has proved to be so well-liked. It is in the ideal location, close to the existing children's playground and in the immediate vicinity of the 'Mainpark' retirement home.

When selecting the equipment to install, the planners and designers proved to have foresight and the right touch by choosing special equipment that could also be safely used by the elderly. They ►

► Verbindung mit eingestreuten Pflanzflächen aus Blütenstauden sorgen zusätzlich architektonische Elemente innerhalb dieser Pflanzflächen, wie beispielsweise Rosenbögen am Eingangsweg zur Seniorenwohnanlage sowie Rosenpyramiden im Rosenrondell neben dem Spielplatz oder die Anlage eines Beetes mit Bodendeckerrosen für Abwechslung. Wildsträucher und ungepflegte Wegeränder, die vorher entlang des Zaunes zur Seniorenwohnanlage wucherten, sind eingestreuten Staudenflächen aus mehrjährigen Blütenstauden gewichen. Daneben wurden durch die Aufstellung von zusätzlichen Bänken weitere Ruhezonen geschaffen und mit dem Einbau einer Behindertenrampe auch der Zugang zum vorbei fließenden Main ermöglicht. Der vorhandene Baumbestand blieb erhalten und somit auch der Gesamtcharakter der kleinen Parkanlage. Als zusätzliche Attraktion konnte kürzlich eine Vogelvoliere in Betrieb genommen werden.

Knapp 40.000,00 Euro waren notwendig, um die Anlage zu verwirklichen. Einer Spende der ansässigen Adalbert-Raps-Stiftung war es schließlich zu verdanken, dass das Projekt zügig angegangen und umgesetzt werden konnte.

► *deliberately avoided the more demanding fitness equipment and procured an exercise path designed by Lappset that has equipment suitable for both young and old. There is a multigenerational swing next to the exercise path, various exercise devices intended to help train and maintain the sense of balance, a hip and mobility trainer made of stainless steel that can even be used by the disabled - all these provide for fun and an atmosphere of wellbeing.*

“In the industrialised nations, the proportion of the population that is over the age of 65 years is growing rapidly. Some 37% of those aged over 75 years live alone. Your need for exercise and contact with others doesn't dwindle simply because you've survived to a more advanced age. If we want to ensure that our citizens enjoy a better quality of life for a longer period of time, we must provide facilities that help keep body and mind fit and make sure that there is adequate contact between individuals. Irrespective of how old you are, the simplest form of exercise can be found in play - specifically in playing together with others”, argues Oliver Lange, of Kulmbach's Press Office/Public Relations Department.

The multigenerational playground has even contributed towards the visual appeal of the town. To provide variation, there are flowering shrubs planted among the beds of roses and architectural elements have been positioned here and there, such as rose arches along the path to the retirement home and pyramids of roses in the circular flowerbed near to the playground, while there is one bed with groundcover roses to ring the changes. The wild vegetation and the unkempt borders that used to run alongside the fence of the retirement home have been replaced by well-spread plantings of perennial



Für Oberbürgermeister und Initiator Henry Schramm haben sich mit dem Mehrgenerationenspielplatz gleich mehrere Wünsche erfüllt: So gelang die Umwandlung eines “relativ unattraktiven Bereichs“ des Parks in eine Stätte der Begegnung für Jung und Alt“. Der Wohlfühlfaktor wurde deutlich gesteigert, was sich auch in einer erhöhten Benutzerfrequenz widerspiegelt. Dank der gelungenen Verknüpfung des Spielplatzes mit dem derzeit in voller Blüte stehenden Rosengarten ist eine Oase der Ruhe und Erholung entstanden, die von allen Seiten der Bevölkerung mit großer Begeisterung zu allen Tageszeiten genossen wird.

Auch dadurch sieht sich das Stadtoberhaupt bestätigt, dass Mehrgenerationenspielplätze zur Verbesserung der sozialen Kompetenz beitragen:

„Gemeinsam Spielen und sich bewegen heißt, den Dialog zwischen den Generationen fördern und das Gemeinschaftsgefühl stärken“. Für ihn ist der Mehrgenerationenspielplatz mit ein Symbol dafür, dass der demografische Wandel nicht als Drohkulisse, sondern als Chance, als Herausforderung begriffen werden kann. ■

TM /// Fotos: Stadt Kulmbach

flowering shrubs. More bench seats have been installed to provide additional relaxation zones and a disabled ramp has been constructed to create access to the bank of the nearby River Main. The existing tree population has been retained, thus preserving the original character of the small park. An aviary has also been built as a further attraction.

It cost nearly €40,000 to construct the amenity. It is thanks to a donation made by the local Adalbert Raps Foundation that the work was able to move from the planning to implementation stage so rapidly.

Several wishes of Mayor Henry Schramm, the project's initiator, have been fulfilled with the creation of the multigenerational playground. What was a “relatively unattractive corner” of the park has been converted into a “meeting place for young and old.” The wellbeing factor has been significantly enhanced, as the increase in the number of visitors to the site demonstrates. Thanks to the appropriate way in which the playground has been integrated into the rose garden that is currently in full bloom, there is now an oasis of peace and relaxation that is popular with locals from all walks of life at all times of day.

Schramm also considers that his concept of a multigenerational playground has further proved its worth by promoting social skills among the local population. “When the various generations play and exercise side-by-side, communication between them is facilitated and the community spirit is strengthened.” For him, the multigenerational playground symbolises an outlook whereby the demographic changes occurring in our society need not be interpreted as a problem, but as an opportunity and as a challenge. ■

TM /// Photos: Kulmbach

Neuer Schwung
im Leben

durch
Fitness-Geräte
für Jung & Alt



Jetzt neuen Katalog anfordern!

Edelstahl Outdoor-Fitnessgeräte
von SOR eignen sich ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- und Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime und -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- und Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen



Alle Geräte entsprechen:
- PPP 55012 -

SOR
DIE EDELSTAHLPROFIS



Bahnhofstrasse 17-27 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com





Die Bedeutung von Bäumen

Der für seine einzigartigen Pflanzen und Gewächse bekannte Königliche Botanische Garten in Kew/ London ist um eine aufregende Besucherattraktion reicher: in seiner Mitte wurde ein neuer Kinderspielplatz von eibe gebaut. Sein Name: „TreeHouse Towers“ („Baumhaus-Türme“).

Im Sommer 2004 machten die Betreiber der botanischen Anlagen in Kew ernst mit ihrem Vorhaben, nüchterne, trockene Botanik Kindern auf spielerische und unterhaltsame Weise zugänglich zu machen durch die Eröffnung des Indoor-Spielplatzes „Climbers and Creepers“ („Schling- und Kletterpflanzen“). Zu diesem Zweck erfuhr das alte Haus der Cycadeen (Palmfarne) nahe dem Ausstellungszentrum White Peaks eine neue Nutzung. „Climbers and Creepers“ soll Kindern im Alter zwischen 3 und 9 Jahren spielerisch Wissen über Pflanzen und ihre Wechselbeziehung zu Tieren und Menschen vermitteln. Die Kinder krabbeln als „Insekten“ in eine Pflanze hinein und lernen so die Bestäubung kennen. Echter Nervenkitzel kommt auf, wenn sie am eigenen Leib die Gefahren erleben und spüren, die Insekten von fleischfressenden Pflanzen drohen. Dabei fangen sie Modellfliegen mit Venusfliegenfallen oder werden selbst von einer riesigen Kannenpflanze „verschlungen“. „Climbers and Creepers“ ist der ideale Ort für Familien mit kleinen Kindern. Der Internetauftritt von „Climbers and Creepers“ mit Online-Spielen, Geschichten, Ausmalbildern und vielen weiteren interessanten Dingen zum Lernen sorgt dafür, dass der Spaß zu Hause weitergeht.

Außerhalb von „Climbers and Creepers“ lockt ein Spielplatz im Freien: auf „Treehouse Towers“ („Baumhaus-Türme“) können bis zu 300 Kinder auf einmal Leitern erklimmen, über Seilbrücken klettern und von den drei Türmen wieder nach unten rutschen. Die Türme sind unterschiedlich hoch und weisen somit auch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf. Die Kinder empfinden daher beim Klettern den nächsten Turm immer als eine noch größere Herausforderung als den vorhergehenden. Mit seinen riesigen Schaukeln, Drahtseilen, Kletternetzen, Rutschen und einer Bergsteigerrampe bietet der Spielplatz jede Menge Spaß für die ganze Familie. Daneben ist der Spielplatz aber auch ein Lernort, an dem die Kinder viel Wissenswertes über Bäume erfahren und diese zu schätzen und erhalten lernen.

Die Anlage entpuppte sich als Riesenerfolg. Die Freude über den neuen Spielplatz stand den jüngsten Besuchern des Botanischen Gartens in Kew bei der Spielplatzöffnung am 6. April ins Gesicht geschrieben. An diesem Osterwochenende ließen sich die Kinder sowie ihre Eltern von nichts und niemandem

davon abhalten, nach Herzenslust zu klettern, zu rutschen, zu ziehen, zu schaukeln oder über die neueste Attraktion von Kew Gardens zu kraxeln. Ein häufiger Besucher von Kew Gardens meinte: „Was für ein schön und ansprechend gestalteter Spielplatz; er ist toll für meine Kinder.“

Der Spielplatzgerätehersteller eibe und die Betreiber der botanischen Anlagen in Kew haben ungefähr ein Jahr eng zusammen gearbeitet. Das Ergebnis ist ein Spielerlebnis, das einfach Spaß macht und die Phantasie anregt. Für den Spielplatz wurden robuste, sichere und wartungsarme Geräte eingesetzt. Ziel war es, eine passende thematische Gestaltung zu finden, welche die „Bedeutung von Bäumen“ zum Ausdruck brachte.

Die (FSC-zertifizierten) Holzspielgeräte von eibe, welche bekannt sind für ihre hohe Qualität und Umweltverträglichkeit, standen im Einklang mit den wesentlichen Grundwerten der Parkanlage und erfüllten den Wunsch nach Spielgeräten aus nachwachsenden und natürlichen Materialien. Die Spielanlage „Treehouse Towers“ ist anders als gewöhnliche Spielplätze. Sie dient nicht nur zum Spielen und Toben, sondern soll auch Kindern vermitteln, weshalb Bäume wichtig sind und wie wir Bäume nutzen. Im Hinblick auf die 250-Jahrfeier des Botanischen Gartens in Kew soll so dessen naturkundliches Bildungsangebot für Schulen und Familien ausgebaut werden. Obendrein hat eibe mit den „Treehouse Towers“ eine barrierefreie Spielanlage geschaffen, die auch Behinderte nutzen können.

Das Ziel des Unternehmens eibe ist es, behinderte Kinder und Eltern in das Spiel einzubeziehen und ganz im Sinne der integrativen Idee das Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten zu fördern. Der auf die Altersgruppe der 3- bis 11-Jährigen ausgerichtete Spielplatz „Treehouse Towers“ mit seinen drei Baumhäusern wird von der Toilettenpapiermarke Velvet gesponsert. Damit knüpft die SCA Gruppe, zu der die Marke Velvet gehört, an ihre eigene Umweltinitiative „Drei Bäume“ an, in deren Rahmen für jeden gefällten und für die Herstellung von Toilettenpapier genutzten Baum drei neue Bäume gepflanzt werden sollen. Drei ist einfach eine magische Zahl! ■

TM /// Fotos: Eibe

The Importance of Trees

Known for its horticultural attractions Kew's Royal Botanical Garden has a fresh and exciting addition in its midst in the form of a brand new eibe children's play area; TreeHouse Towers.

In the summer of 2004, Kew's determination to make serious botany great fun for children was demonstrated with the opening of 'Climbers and Creepers'. Bringing a new use to an old cycad house by White Peaks, Climbers and Creepers engages children from around 3-9 years in the pleasures of learning more about plants and their relationships with animals and people. As 'insects', children climb inside a plant to learn about pollination. Thrills come when they learn about the dangers insects face from carnivorous plants when they trap model flies with Venus fly traps or are themselves 'eaten' by a giant pitcher plant. Climbers and creepers is the ideal spot for families with young children. To keep the fun going at home there are games, stories and more things to learn with Climbers and Creepers online.

Located outside Climbers and Creepers, Treehouse Towers will allow up to 300 kids to climb up ladders, clamber across rope bridges and slide their way down from the three towers. Each tower varies in height, and as children scale between them they'll find each one more of a challenge.

The area will feature giant swings, zip wires, scramble nets, slides and a mountaineering ramp for families to enjoy, whilst also offering educational opportunities for children to learn about and appreciate trees.

The success of the instalment was written all over the faces of Kew's youngest patrons during the opening on 6th of April. Come rain or shine, this Easter weekend saw children and parents alike climbing,

sliding, pulling, swinging and clambering over Kew Gardens' latest attraction. A Friend of Kew Gardens commented "What a well designed play area, it's great for my children".

eibe and Kew have been working closely together for roughly a year now to create a fun and stimulating play experience. Using robust and safe low maintenance equipment, Kew's objective was to find a design to demonstrate an "importance of trees" theme. The timber based play equipment (FSC graded) from eibe, known for its quality and of course environmental strengths, merged perfectly with the park's own essential values and desire for the provision of play equipment built from a sustainable source and natural materials. Treehouse Towers is more than just your standard play area. It also works towards educating children about why trees matter and how we use trees in order to develop and expand Kew's educational offering for schools and families leading up to its 250th Anniversary. On top of this, eibe have created a play space that is accessible for those who are less able.

eibe are striving to encourage the integration, interaction and engagement in play of disabled children and parents. Three tree houses suitable for kids aged from 3 - 11, Treehouse Towers is sponsored by Velvet toilet tissue. Velvet themselves have their own "Three Trees" initiative, where they ensure that three trees are replanted for every one used. Three is very much the magic number. ■

TM /// Fotos: Eibe



www.fsb-cologne.de



INTERNATIONALE FACHMESSE FÜR
FREIRAUM, SPORT- UND BÄDERANLAGEN

KÖLN, 26 – 28 OKT 2011

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1, 50679 Köln
Telefon + 49 1805 603 500*
Telefax + 49 221 821-99 1140
fsb@visitor.koelnmesse.de

* 0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 €/Min. aus dem Mobilfunknetz

 koelnmesse



Bewegung für alle im grünen Landschaftsraum

Die Stadt Waiblingen nutzt eine geschüttete Terrassenwallanlage, die als Lärmschutzmaßnahme gebaut wurde, für generationenübergreifende Bewegungsangebote unter freiem Himmel.

Der Bebauungsplan Wohngebiet Galgenberg II, 2. BA, weist Ausgleichs- und Freiflächen aus, die am östlichen Stadtrand von Waiblingen liegen. Im Westen und Süden grenzen bestehende Wohngebiete an.

Das Grünkonzept basiert im Wesentlichen auf der Schaffung von geschlossenen Grünbereichen und konsequenter Ortsrandgestaltung mit dem Reaktivieren der angrenzenden Streuobstwiesen und dem Wiederaufbau einer 'Pomologie' auf den genannten Terrassenwallanlagen. Die Flächen werden mit 100 Obstbäumen in Form einer 'Apfelhalle' überstellt.

Unter den Baumreihen entsteht mit den ersten 11 Stationen das neue Bewegungsangebot, das alle aktuellen trainings- und sportwissenschaftlichen Erkenntnisse vereint und, unter anderem, in Zusammenarbeit mit der TU München (Fachbereich Gesundheits- und Fitness-sport) entwickelt wurde. Das Konzept 4F-circle (4F = Fit/ Free/ Fun/ Function) beinhaltet einen integrativen Ansatz.

Das Besondere: alle Stationen können unabhängig vom Alter, unabhängig vom sportlichen Leistungsstand, unabhängig von der Körpergröße und unabhängig von Öffnungszeiten genutzt werden. Es ist ein spaßorientiertes, sinnvolles und effektives Training von Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit möglich.

Aus Erfahrungen weiß man, dass die Bewegungsangebote in der Nähe von Siedlungen liegen müssen und die einzelnen Stationen nahe beieinander liegen sollten, um von der Bevölkerung gerne genutzt zu werden (Trimm-Dich-Welle in den 'Wäldern' war 'zu weit weg'). Die einzelnen Geräte (z.B. Balan-

cierstrecke, Pedalostrecke, Station Zielwerfen, Station Stufen-turm, Station Stützspringen, Station Rumpfeitheben, Station Rückenstrecken, Station Liegestütz und Armzug, Station Dips etc.) sind aufgereiht entlang des Spazierweges und mit Efeu-wänden räumlich voneinander getrennt. Zu jeder Station gehört ein Schild mit Übungsanleitungen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. So kann man seine Trainingseinheiten nach Wunsch steigern. Unter der Apfelhalle besteht die Möglichkeit bei Bedarf weitere Gerätetypen unterzubringen.

Neben der intensiv gestalteten Pomologie mit dem Fitnessparcours entstehen noch naturnah gestaltete Freiräume im 'Grünen Ärmel' und im 'Obstbaumtrichter' mit Muschelkalktürmen und -wänden, Sanddولين und Kalkfächern. Diese fordern ebenso zur generationenübergreifenden Besitznahme auf und schieben sich behutsam in die Landschaft, ohne als Fremdkörper zu wirken.

Bauherr: Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Grünflächen und Friedhöfe

Planung und Bauleitung: Preus Planung.

Bauleitung: Wolfgang Preuss, Freier Landschaftsarchitekt, Weil der Stadt

Ausführung: Fa. Link, Landschaftsbau, Fellbach
Geräte: Fa. playparc, 4F-circle, Willebadessen/Borlinghausen

Efeu-wände: Fa. Helix Pflanzen GmbH, Kornwestheim

Muschelkalk: Fa. Steinbach, Steinindustrie GmbH & Co.KG, Bad Neustadt

Ausführungszeit: 15. Januar 2009 bis 29. Mai 2009

Baukosten: brutto 490.000,- €

Exercise for everyone in a green landscape

The German town of Waiblingen makes use of a banked up terraced wall system, originally built as a noise protection system, for a generation-spanning exercise programme in the fresh air.

The building plan for the residential area Galgenberg II, 2. BA, includes compensation areas and open spaces which are located on the eastern outskirts of Waiblingen. To the west and south this area is bordered by existing residential areas.

The green concept is based to a great part on creation of enclosed green areas and consistent shaping of the town outskirts through reactivation of neighbouring orchards and the recreation of a 'pomology' on the mentioned terraced wall system. Around 100 fruit trees have been planted here in the shape of an "apple hall".

Under the trees a new exercise opportunity has been provided, developed in cooperation with the TU Munich (department of sports science), with 11 fitness stations, all of which combine current training and sport-scientific findings. The 4F circuit concept (F = fit / free / fun / function) involves an integrative approach with the special factor that all the stations can be used independent of age, level of fitness, height of the person and opening times. It provides fun-oriented, sensible and efficient training for coordination, strength, endurance and flexibility.

It is well known from experience that in order to be popular with users, exercise facilities must be located near residential areas and the single stations must be near to each other (the "keep-fit-wave" trails in wooded areas were reported to be "too far away"). The single fitness machines (e.g. balancing beam, pedalo track, target throwing, step tower, body side lift, back stretch, push-up, chin-ups, dips, etc.) are lined up along the path, separated from each other with ivy-covered trellises. Each station is equipped with training instructions in varying levels of difficulty. In this way, the training sessions can be increased according to individual requirements. The possibility of installing further fitness equipment under the "apple hall" also exists.

Along with this elaborately designed pomology with its fitness track, other naturalised open spaces are being created in the "green sleeve" and "fruit tree funnel" which include shell limestone towers and walls, sandolines and other limestone formations. These are just as appealing to all generations and have been carefully designed in order not to intrude in the surrounding landscape. ■

Constructor: Waiblingen council, dept. urban infrastructure, parks and cemeteries (Fachbereich Städtische Infrastruktur, Grünflächen und Friedhöfe)

Planning and supervision: Preus Planung.

Supervisor: Wolfgang Preuss, independent landscape architect, Weil der Stadt

Work execution: Link Company, landscape gardening, Fellbach

Equipment: playparc company, 4F-circle, Willebadessen/Borlinghausen

Ivy trellises: Helix Pflanzen GmbH, Kornwestheim
Shell limestone: Steinbach Company, Steinindustrie GmbH & Co.KG, Bad Neustadt

Installation time: January 15, 2009 until May 29, 2009
Construction costs: gross 490.000,- €



Fachkraft für Kinderspielplätze

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten.

- 13.09. - 15.09.2010 in Hamburg
- 20.09. - 22.09.2010 in Köln
- 12.10. - 14.10.2010 in Berlin

Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

Erhaltung des Sachkundenachweises

- 16.09.2010 in Hamburg
- 21.09.2010 in Nürnberg
- 23.09.2010 in Köln
- 15.10.2010 in Berlin

Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
Tel. 0221 806-3113 · uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
www.tuev-akademie.de

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.



„Grüne Perle“ für die Stadt

Ein freundlicher Drache beschützt Großburgwedel.

Der Amtspark von Großburgwedel setzt sich aus unterschiedlichen Teilbereichen mit einem großen und zum Teil recht alten Baumbestand zusammen. Als Herzstück der Anlage wurde 2007 von dem Landschaftsarchitekten Jens Martins (atelier grün + raum, Hannover) ein Spielbereich entwickelt, der sich am Namen der Stadt orientiert. Hauptelement ist eine „große Burg“. Und zur Burg gehört natürlich auch ein Drache, der sich aus dem Wald heraus und zur Burg „wedelt“, um diese natürlich zu beschützen. Es muss also ein freundlicher Drache sein. Den Mittelpunkt zwischen Drachen und Burganlage bildet der Burgbrunnen – eine vorhandene Wasserspielanlage.

Mitgetüfelt an der Detaillierung von Drachen und Burg hat Ulrich Probst, Mitarbeiter der Firma SIK-Holz, die 2008 das multifunktionale Drachenspielgerät gebaut hat. Der Drache setzt sich aus zwei Bereichen zusammen, da ihn ein Weg kreuzt. Der hintere Bereich ist in den Wald hinein gebaut. Es ist eine offene Kletterstruktur, die sich in der Mitte verdichtet. Die einzelnen, zum Teil als Drachenschuppen

gestalteten, Pfosten sind durch eine Vielzahl von Netzen, Seilen und Brücken verbunden. Zwischen den einzelnen Elementen bieten Plattformen die Möglichkeit zum Ausruhen. Insgesamt nimmt dieser Bereich eine Fläche von ca. 23 x 21 Meter ein.

Der vordere Bereich des Kopfes erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 20 x 13 Meter. Er macht die ganze Anlage optisch zu einer überdimensionalen Skulptur, die vor dem Weg in den Boden eintaucht und hinter dem Weg wieder auftaucht. Dies wird durch die einheitliche Formensprache der beiden Teile in Material und Konstruktion erreicht.

Die vom Drachen zu beschützende Burg wurde 2009 umgesetzt. Seither ist die kleine Stadt am Nordrand Hannovers um eine Attraktion reicher. Plötzlich ist im Amtspark richtig was los. Kinderscharen toben über Drachen und Burg, einige nur so, andere mit Schwert als edle Ritter. Auch zu einem Raumschiff ist das Tier schon geworden: „Komm, wir müssen nach Deck 10 unserer Raumstation...“ erschallt ein Ruf irgendwoher aus dem Gewirr von Balken und Netzen. ■

“Green Pearl” for the town

A friendly dragon protects Großburgwedel.

The public park of Großburgwedel consists of different sections with a large, and in some areas extremely old stock of trees. In 2007 a play area, which was based on the name of the town, was developed by landscape architect Jens Martins (atelier grün + raum, Hannover), as the corner-piece of the park. The main element is a “big castle”, and of course a dragon also belongs to the castle, a dragon which “waddles” out of the forest towards the castle to protect it, of course. It must therefore be a friendly dragon. The castle well, an existing water fountain system, forms the centrepoint between the dragon and the castle buildings.

Ulrich Probst, an employee of SIK-Holz, which in 2008 built the multifunctional dragon playground, contributed to the detailing of the dragon and castle. The dragon consists of two areas, since a path crosses it. The rear area is built into the forest. It is an open climbing structure which is compressed in the middle. The individual posts, designed partly as dragon scales, are connected by a

large number of nets, ropes and bridges. Between the individual elements platforms provide the possibility of taking a rest. This area occupies a surface of approx. 23 x 21 m. The front area of the head extends over an area of approx. 20 x 13 m, and visually it makes the whole playground into an oversized sculpture which plunges into the ground in front of the path and emerges again behind the path. This is achieved by the uniform expression of form of both parts in terms of both material and design.

The castle to be protected by the dragon was converted in 2009. Since then the small city on the northern edge of Hannover has been enriched by a unique attraction. Suddenly something is really happening in the public park. Crowds of children rampage over the dragon and castle, some just normally, others with swords as noble knights. The animal has already become a space ship: “Come, we must go to deck 10 on our space station...” a cry is heard somewhere out of the confusion of beams and nets. ■



Planlos im Weltraum?

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt und die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen.

Mit uns können Sie noch vieles mehr planen und bauen.

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

Besuchen Sie uns zur GALABAU 2010 in Nürnberg.

15.-18.09.2010 | Halle 1 | Stand 111

spielart GmbH Mühlgasse 1, D-99880 Laucha/Thür., Tel. 0049 (0) 3622/ 401120-0, Fax 0049 (0) 3622/ 401120-90
Internet: www.spielart-laucha.de, Email: info@spielart-laucha.de



Der Kick auf dem Waldspielplatz

„Schauen – Erleben – Mitmachen“: Alles, was Jung und Alt im Freien Spaß macht, ist das Thema der 4. Hessischen Landesgartenschau 2010 in Bad Nauheim.

Dem Thema Gesundheit kommt in Bad Nauheim, als Kurstadt, traditionsgemäß eine besondere Rolle zu. Mit einem umfassenden Gesundheitsverständnis verbindet sich die Vorstellung einer erweiterten medizinischen Versorgung, die über die Krankheitsbewältigung hinaus ein vorbeugendes gesundheitsbewusstes Verhalten mit einbezieht. Für eine moderne Gesundheitsstadt mit einem etablierten, weit gespannten Netzwerk medizinischer und sozialer Einrichtungen und Institutionen ergibt sich der Anspruch auf ein umfassendes Präventionskonzept für ihre Bürger nahezu verbindlich.

Von dieser Prämisse ausgehend, wurde ein Konzept entwickelt, welches die Bereiche Bewegungsmangel, Fehlernährung, sowie Sucht- und Gewalt in einem Programm zusammenfasst und sehr früh präventiv bei Kindern ansetzt. Die Konzeptentwicklung ist nicht zuletzt auch eine Reaktion auf Untersuchungen wie PISA, DELPHI, dem 12. Kinder- und Jugend-

bericht der Bundesregierung sowie den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, die eine deutliche Zunahme an Bewegungsmangel und Fehlernährung bei Kindern und Jugendlichen feststellen. ▶



A woodland playground with *a real 'kick'*

"Look – Learn – Join in": outdoor recreational activities for young and old are the theme of the Fourth Hessen State Horticultural Show, being held this year in Bad Nauheim.

As a spa town, Bad Nauheim has a long tradition of making people fit and healthy. Part of the holistic approach to health is the awareness of the need to promote wellbeing through complementary measures, so that the aim is not just to overcome an illness, but also to adopt an appropriately healthy lifestyle that will prevent sickness occurring. In today's health-conscious communities, with their established and extensive network of health and social facilities and organisations, the need to develop a preventive concept for their citizens is more or less mandatory.

Based on these assumptions, a concept has been proposed that comprehensively covers the problems of lack of physical exercise, malnutrition, addiction and violence and that can be adopted for use in children from an early age for preventive purposes. The main impetus for the development of the project was provided by the reaction to the results of DELPHI and PISA surveys, and the 12th Report on Children and Adolescents prepared by the German government, which showed that children were taking significantly less exercise and had become more prone to malnutrition than in the past. In Bad Nauheim, however, the response to the problem of physical inactivity not only involves the implementation of corresponding measures by public institutions and organisations, but also the adoption of a policy that involves remodelling of cityscape and neighbourhood locations.

The underlying concept

In cooperation with the local children's organisation KIKS UP, Bad Nauheim has constructed a woodland playground in and around a clearing in the Goldsteinwäldchen wood that has been conceived with the aim of implementing the holistic preventive approach, and encouraging children to take more exercise in the fresh air. One of the central objectives that was to be achieved through the design of the KIKS UP playground was to create play areas that would encourage children to take active exercise, would bring people into contact and would thus not only promote the physical condition of children but also the social skills of children and adults. Existing resources were to be used to put in place attractive options for cross-generational games and exercise in the fresh air. Other major factors taken into account were environmental aspects, such as the provision of diversified natural vegetation appropriate to the site, and the choice of user-orientated locations.

The KIKS UP woodland playground in the Goldsteinpark provides for outdoor open spaces that encourage the users to experiment, discover and play together utilising all their senses and abilities. The purpose is to comprehensively further the motor coordination ►



► In Bad Nauheim wird dem Thema Bewegungsmangel aber nicht nur in Form von Maßnahmen in Einrichtungen und Institutionen Raum gegeben, auch das Stadtbild sowie die Gestaltung von Orten und Plätzen sollen diesem Anspruch folgen.

Philosophie des Konzepts

Der Waldspielplatz, um einen Lichtungsbereich des Goldsteinwäldchens angelegt, wurde in Kooperation mit KIKS-UP, einem ganzheitlichen

Präventionsprogramm für Kinder, das u. a. die Bewegungsförderung zum Ziel hat, entwickelt. Aus dieser Philosophie heraus war eine zentrale Aufgabe bei der Gestaltung des KIKS UP-Waldspielplatzes, bewegungsanimierende Spielbereiche zu schaffen, die Menschen miteinander in Kontakt bringen und somit neben der Bewegungskompetenz auch die soziale Kompetenz der Kinder und Erwachsenen fördern. Dabei galt es, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und so attraktive generationsübergreifende Spiel- und Bewegungsangebote im Freien zu schaffen. Bei der Umsetzung spielten ökologische Aspekte, wie die abwechslungsreiche und am Bestand orientierte Grüngestaltung, sowie die nutzerorientierte Auswahl der Spiellandschaften die zentralen Rollen.

Der KIKS UP-Waldspielplatz im Goldsteinpark bietet Freiräume in der Natur, die zum Experimentieren, Entdecken und zum gemeinsamen Spielen einladen. Dabei werden alle Sinne angeregt. Auf diese Weise werden Kinder und Jugendliche in ihrer motorischen sowie psycho-sozialen Kompetenz ganzheitlich gefördert.

Der KIKS UP-Waldspielplatz bietet sowohl unterschiedliche spielerische Herausforderungen als auch Rückzugs- und Sitzmöglichkeiten für Gruppen. Diese Vielfaltigkeit in der abwechslungsreichen Naturlandschaft ist für alle Altersgruppen attraktiv. Sie ermöglicht Einzelnen, Familien, aber auch Gruppen individuell und aktiv ihre Freizeit zu gestalten.

Eine die Teilnehmer in Bann ziehende Geschichte mit Rätsel erschließt den Kindern und Erwachsenen das gesamte Spielgelände und lässt sie gemeinsam ein spannendes Abenteuer erleben.

Hier wurde die

Idee der Themenspielplätze aufgegriffen und erweitert: Alle Spielbereiche erschließen sich anhand einer Rätselgeschichte um den sagenumwobenen Salzkönig „Cum Grano Salis“. ►



► *skills and psycho-social capacities of children and young people. The KIKS UP woodland playground not only confronts its visitors with various challenges designed for play purposes, but also provides chill out zones and seating options for groups. This range of alternatives within a diversified natural landscape is attractive to all age groups. Individuals, families and groups can use it for recreational purposes tailored to their own specific needs.*

The fascination of the playground complex as a whole for children and adults is enhanced by an underlying conundrum that enables them to together experience an exciting adventure. The basic concept is that of the thematic playground, which has here been taken and further refined: all the various play elements are linked by riddles concerning the mythical salt king "Cum Grano Salis". And this quest story relating to the "Treasure of the Salt King" has been realised at a former commercial salt extraction site where various play units that need to be mastered using different motor skills have been constructed. In order to acquire the treasure, children first need to successfully negotiate a 'dangerous' pathway leading to the palace of the Salt King and, at the same time, solve a riddle. They must overcome the 'Nest of the Giant Griffin', the 'Blackthorn Maze', the 'Wobbly Way of the Precarious Plank' and the 'Salt-stick Garden' before they reach the 'Crystal Towers'. The play equipment was constructed by Zimmer.Obst GmbH. Sited apparently at ►

No more problems finding old tyres!

Our new swing seat is unique, designed specifically for single point swings.

Impact absorbing edge



- Soft, non slip rubber
- Convex surfacing for drainage
- Solid & durable
- Complies with GS safety test for PAH/PAK
- Peak G of 52



Good design
for children

SutcliffePlay

For further details call +44 (0)1977 653 200
or visit www.sutcliffeplay.co.uk



► Um die auf den historischen Ort der Salzgewinnung entwickelte Abenteuergeschichte des "Schatzes des Salzkönigs" wurde eine Anlage in verschiedenen Stationen entwickelt, die auf die vielfältigen Bewegungsabläufe von Kindern reagiert. Um den Schatz zu erben, müssen die Kinder zunächst auf einer "gefährlichen" Route zu dem Palast des Salzkönigs gelangen und nebenher ein Rätsel lösen. Die Kinder müssen das "Nest der Riesengreife", das "Schwarzdorn-Labyrinth", den "Wogenden Weg am Schwebenden Steg" und den "Salzstangen-Garten" passieren, um zu den "Kristall-Türmen" zu gelangen. Die Umsetzung der Spielgeräte erfolgte durch die Firma Zimmer.Obst. Zwischen den Stationen sind verschiedene kleinere Spielorte wie das Baumtelefon oder der Schnitzbalken wie zufällig angeordnet, so dass diese von den Kindern entdeckt und bespielt werden können. "Hüter des Waldes", handgeschnitzte Holzfiguren, die mal schwebend im Baum, mal plötzlich aus dem Stangenwald auftauchend angeordnet sind, säumen den Weg und helfen den Kindern, ihre Rätsel zu lösen. Über die einzelnen Spielstationen sollen die

► random between these locations are various smaller play facilities, such as a tree telephone and carved wooden beams that can be discovered by the children and used for play. 'Forest Guardians' – carved wooden figures that peer down from trees or that seem to appear suddenly from the undergrowth – line the route and provide the children with clues to help them solve the riddles. In addition to the various play locations, children are encouraged to include the surrounding forest in their games and thus increase the radius of their activities.

In addition to being designed for play purposes, the playground also extends a helping hand to teachers and educators. Equipment has been specially developed for the KIKS UP woodland playground for the targeted exercising of specific physical motor skills as appropriate to various age groups. And areas specially designed for outdoor games have been put in place and set up so that these can be used with the minimum of preparation - by parents as a special birthday treat for their children or even by school classes. All these amenities have been designed with the objective of enticing people out in the open air, persuading them to stay and amuse themselves and take pleasure in what they find outdoors. This, it is hoped, will help them recognise the value of nature to mankind so that they will grow up to be conscientious and aware citizens who will actively participate in the protection of the environment. The purpose of the playground is also to help develop the various motor skills of children as appropriate to their age and abilities.

Special features from the landscape architectural point of view:

- Meticulous incorporation in an already existing natural landscape
- Trees have not been cut down, but the equipment has been constructed around them: natural blackthorn shrubbery has also been incorporated
- The 'Salt King' theme is pertinent to the location
- Collaboration with the local KIKS UP children's organisation
- Little to no instructions for the children for whom the equipment is designed, although guidelines are of course provided for accompanying persons, such as parents and exercise instructors
- Designed to stimulate children's creativity and imagination

The playground is located within the Goldsteinpark horticultural show site and covers an area slightly greater than an acre. It cost some € 51,500 to plan and some € 256,650 to build. ■

TM /// Images: Jens Haentzschel (greengrass media)

Kinder den umliegenden Waldbereich in ihre Spielabläufe mit einbeziehen und so ihren Aktionsraum vergrößern.

Neben der Nutzung als Spielplatz wurden Handreichungen für Lehrer und Erzieher erarbeitet. Hierbei handelt es sich um speziell für den KIKS UP-Waldspielplatz entwickelte Spiele zur zielgerichteten

Bewegungsförderung der jeweiligen Altersgruppe. Darüber hinaus werden auf den KIKS UP-Waldspielplatz abgestimmte Geländespiele entwickelt und so vorbereitet, dass Eltern (z.B. für Geburtstagsfeiern) oder Schulklassen diese ohne großen Vorbereitungsaufwand nutzen können. All diese Maßnahmen zielen darauf ab, Menschen in die Natur zu „locken“, sich dort aufzuhalten, zu erholen und diese zu genießen so dass sie die lebensnotwendige Bedeutung der Natur für den Menschen erfahren und sich die Bereitschaft erhöht, später als naturbewusste Bürger und Verbraucher für deren Schutz einzutreten und aktiv zu werden. Ziel ist es, spielerisch die Bewegungsfähigkeiten der Kinder der jeweiligen Altersstufe zu fördern.

Die Besonderheiten aus Sicht der Landschaftsarchitekten:

- behutsames Einfügen in eine bereits bestehende Vegetation
- Bäume mussten umbaut werden, das Schwarzdorngestrüpp wurde integriert
- Geschichte des Salzkönigs wurde auf den Ort abgestimmt
- Zusammenarbeit mit Initiative Kiks up
- wenige Vorgaben für die Kinder, die sich die Geräte erschließen müssen - gleichzeitig gibt es natürlich auch Anleitungen für Eltern, Übungsleiter etc.
- soll die Kreativität und Phantasie anregen

Der Spielplatz liegt auf dem LGS-Gelände Goldsteinpark. Größe 5.000 qm. Planungskosten rund 51.500 Euro. Durchführungskosten rund 256.650 Euro ■

TM

Bilder: Jens Haentzschel (greengrass media)



SPIELEN FÜR ALLE

Die Neuheit bei OBRA-Design:
Das neue Produktprogramm
GenerActiv



**GENER
ACTIV**
1-100

- Aktivität bis ins hohe Alter
- Spiel und Training für Alle
- Kommunikation
- Stärkung der Verbundenheit zwischen Generationen



Tandem-Swing
Best.Nr. 87010
Zur Stimulierung von Sprunggelenk, Knie und Hüftgelenk.



Velo
Best.Nr. 87080
Zur Verbesserung der Beweglichkeit von Hüft-, Knie- und Sprunggelenken.

**SPIEL
GARTEN
ZAUN**



Der neue OBRA-Katalog ist da! Gleich auf www.obra.at bestellen.

Ing. Philipp GmbH & CoKG, Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla, Tel.: 0043/7682/2162-0, e-mail: obra@obra.at



SPIELPLATZ MITTEN IM WALD:

Schaukel und Wippe waren gestern

Die Landesgartenschau 2010 in Hemer – ein Erlebnis für Jung und Alt. Vor allem die Spielplätze ziehen die kleinen Besucherinnen und Besucher in ihren Bann. Auf einer Fläche von 3.214 Quadratmetern entstand auf dem Gelände der Waldspielplatz „Zwergengold“. Wippe und Schaukel waren gestern, für die LGS in Hemer wurden sagenhafte Spielgeräte der besonderen Art kreiert. Entwickelt wurde das „Zwergengold“-Konzept von dem Planungsbüro Geskes und Hack aus Berlin, Partner ist der Holzgestalter Jürgen Bergmann. Die Landesgartenschau Hemer 2010 sprach mit den Landschaftsarchitekten Kristina Hack und Christof Geskes über den einmaligen Spielplatz mitten im Wald oberhalb der Skateanlage.

Warum trägt der Waldspielplatz den Namen „Zwergengold“?

Christof Geskes: Wir haben damit die alte Hemeraner Sage „Zwergengold“ aufgegriffen, die sich um die Anfänge der Eisenerzgewinnung im Felsenmeer rankt. In dem Geotop hat die erste Verhüttung von Eisenerz ihre Wiege – das ist ein wichtiges Kapitel für Hemer. Uns war es bei der Planung der Landesgartenschau Hemer wichtig, regionale Bezüge aufzunehmen.

Kristina Hack: Entsprechend ist der Spielplatz mit außergewöhnlichen Spielangeboten ausgestattet, die auf die Geschichte des Felsenmeeres Bezug nehmen. Das weit verzweigte Höhlensystem und die bizarren Felsformationen regen

die Fantasie an und lassen Groß und Klein nach dem verschwundenen Zwergenvolk der Vorzeit hinter Felsvorsprüngen und alten Bäumen auf die Suche gehen.

Welche Art von Spielgeräten erwartet die Besucherinnen und Besucher?

Kristina Hack: Das Zwergenvolk hat auf der Waldlichtung am Fuße des Jübergs eine richtiggehende Handwerkersiedlung zurückgelassen, wo Bergwerksbahn, Schmiede, Zwergenschule und Baumhaus darauf warten, von den kleinen Leuten wieder mit Leben erfüllt zu werden. Im Zentrum des Spielbereichs steht ein sieben Meter hoher Förderturm. Um in das Bergwerk

Woodland playground *where seesaw and swings are things of the past*

The 2010 State Horticultural Show in Hemer is an attraction for young and old. But it is the various playground facilities that exert a particular spell on the younger visitors. A woodland playground – ‘Zwergengold’ – has been created on an area of over 34,000 square feet on the show site. Here seesaw and swings are things of the past, and literally fabulous play facilities have been commissioned for the horticultural show event. The ‘Zwergengold’ concept was developed by the Geskes & Hack design studio in Berlin and realised by the woodworker Jürgen Bergmann. We spoke with the landscape architects Kristina Hack and Christof Geskes about the unique playground located in a wood above the skate park.

Why is your woodland playground called ‘Zwergengold’ – Dwarfs’ Gold?

Christof Geskes: This is a reference to the old dwarfs’ gold legend that is local to Hemer and originates from the days in which iron ore mining commenced in the exposed rocky outcrops of the region, the ‘Felsenmeer’. The first iron works would have been located in this geotope – an important chapter in the development of Hemer. When planning the horticultural show in Hemer, we decided it was important to include local references.

Kristina Hack: The playground has also been furnished with unusual play equipment inspired by the Felsenmeer. The warren of the cave system and the bizarre rock formations are intended to stimulate the imagination, so that both young and old can believe that they only have to look behind rocks and ancient trees to find surviving members of the race of dwarfs who once lived here in primeval times.

What kinds of play equipment can visitors expect?

Kristina Hack: In a clearing in the forest at the foot of the Jüberg peak, the dwarfs have left behind a functioning artisans’ settlement, where mine railway, smithy, dwarf school and tree house are waiting for little people to again bring them to life. In the centre of the play area, there is a 23-foot high mining tower. In order to gain entry to the mine, the children have to find the entrance concealed in the giant sack, climb over the dragon’s head and worm their way through the winding tunnel. Pointed roofs, swinging nests, climbing frames and tree bridges provide plenty of opportunities for children to actively enjoy themselves in the fresh air.

Christof Geskes: ‘Zwergengold’ is not the kind of traditional playground that school and kindergarten children are familiar with. It was our ambition to create a playground for the State Horticultural Show in Hemer with a design unique for the region as a whole.

What age group does your concept target – can adults also use the playground?

zu gelangen, müssen die Kinder den Eingang durch den Riesensack finden, den bekletterbaren Drachenkopf überwinden und die gewundenen Tunnel hinter sich lassen. Zipfelmützendächer, Schaukelnester, Kletterpfade und Baumbrücken geben viele Anreize zur Bewegung in der Natur.

Christof Geskes: Das Zwergengold ist keine herkömmliche Spielfläche, die Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten kennen. Wir hatten den Anspruch, dass auf der Landesgartenschau in Hemer ein Spielplatz entsteht, der in seiner Gestaltung in der Region einmalig ist.

Für welche Altersgruppe wurde dieses Konzept entwickelt – können sich auch Erwachsene hier austoben?

Kristina Hack: Zweijährige tapsen über den Waldboden, Fünfjährige erklimmen den Förderturm, Jugendliche haben Spaß auf der Urwald-Schaukel. Schwerpunktmäßig haben wir das Zwergengold für vier bis 13-Jährige entwickelt, aber der Waldspielplatz ist auch für jüngere und ältere Menschen geeignet.

Christof Geskes: Und ganz sicher haben auch Erwachsene ihren Spaß auf dem Waldspielplatz! Das haben auch die Erfahrungen im Freizeitpark Kulturinsel Einsiedel in der Nähe von Görlitz (Sachsen) gezeigt. Dort hat der künstlerische Holzgestalter Jürgen Bergmann einen einzigartigen Freizeitpark mit fantastischen Spielgeräten samt Baumhaus-Hotel aufgebaut. Ich war selbst schon mehrfach dort und kann bestätigen: Auch Erwachsene fühlen sich wahnsinnig wohl. Das wird im Zwergengold auch so sein. Eltern können das Zwergengold gemeinsam mit ihren Kindern entdecken, können an der Riesenthrontafel Platz nehmen – und fühlen sich an den überdimensionalen Tischen und Bänken wie Zwerge.

An welchen Spielgeräten hätten Sie früher großen Spaß gehabt?

Kristina Hack: Meine schönsten Kindheitserinnerungen sind

Kristina Hack: Two-year-olds can toddle over the forest floor; five-year-olds will climb the tower. Older children will love the jungle swing. We generally had children in the age range 4 – 13 years in mind, but the woodland playground can be used by younger and older people.

Christof Geskes: I think there is little doubt that even adults will be entertained by the woodland playground. The Kulturinsel Einsiedel recreational park near Görlitz in Saxony is a case in point. The artist and woodworker Jürgen Bergmann has created a quite exceptional outdoor recreational facility with amazing play equipment, including a tree house hotel. I've been there myself several times and can only confirm that adults absolutely love being there too! I am sure that 'Zwergengold' will have the same effect. Parents will be able to explore 'Zwergengold' together with their children and take their place at the giant throne table where - surrounded by oversize tables and benches – they too will feel like dwarfs – or children again.

Which playground items were your favourites when you were children?

Kristina Hack: My most cherished memories of childhood are not necessarily linked to playgrounds. Swings, seesaws and climbing frames – those were the little attractive features available in the 1970s. I preferred playing outdoors, building dams and shelters, collecting wood, enjoying my natural surroundings; and that's exactly what children can do at 'Zwergengold'. If I had the choice now, I would like to go on the tree

nicht so sehr mit Spielplätzen verbunden. Schaukel, Wippe und Klettergerüst – das war das wenig reizvolle Standardprogramm der 70er Jahre. Ich habe am liebsten draußen gespielt, Staudämme und Hütten gebaut, Hölzer gesammelt. Spielen in der Natur – das können Kinder auch im Zwergengold. Ich denke, am meisten Spaß hätte ich auf dem Baumwipfelweg, der in vier Metern Höhe zwischen Bäumen und Stämmen angelegt wird.

Christof Geskes: Mein Favorit ist die Weltenschaukel. Sie sieht aus wie ein überdimensionaler Bienenkorb, in dem die ganze Familie Platz findet – eine tolle Schaukelerfahrung!

Stichwort Barrierefreiheit: Können auch Kinder mit individuellen Beeinträchtigungen hier spielen, und können Papa und Mama in Rollstühlen ihre Kinder zu den Spielgeräten begleiten?

Kristina Hack: Ja. Die Spielgeräte selbst sind zwar nicht speziell für Menschen mit Behinderungen konzipiert, aber sie sind alle mit dem Rollstuhl zu erreichen. Die Objekte sind über Rindenmulchwege verbunden und es gibt keine Stufen, Treppen oder andere Hindernisse, die überwunden werden müssen.

Gibt es Sitzgelegenheiten, Gastronomie und Sanitäreinrichtungen in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes?

Kristina Hack: Die klassische Parkbank gibt es nicht, das passt nicht zu einem Waldspielplatz. Ausruhen können sich Kinder und Erwachsene mitten im Geschehen: auf den Spielgeräten. Man kann auf Fässern und Kisten sitzen, es sich auf dem Thron bequem machen oder sich in der Zwergenschule ausruhen. Der nächste Gastronomie-Stützpunkt ist das Café Kaja am Sportplatz, wo sich auch Toiletten befinden. Ebenso wie vom Skate-Park ist das Café Kaja schnell zu Fuß zu erreichen. ■

top trail suspended at a height of over 12 feet between tree and tree.

Christof Geskes: My own favourite is the 'Weltenschaukel', a globe-shaped swing that looks like an enormous beehive in which there is room for the whole family – a really unbelievable experience!

Talking of removing barriers: can children with individual disabilities play here and can mum and dad confined to wheelchairs accompany their children to the equipment?

Kristina Hack: Of course. The equipment itself has not been specially designed to be used by disabled people, but they can all be reached in a wheelchair. The various items are linked by pathways covered by bark mulch and there are no steps, stairways or other obstacles to negotiate.

Are there seating, refreshment and toilet facilities close to the playground?

Kristina Hack: There is nothing like the standard park bench – that would be inappropriate for a woodland playground. Children and adults can relax in the centre of the action – on the play equipment itself. There are barrels and boxes to sit on, you can feel like a king on the throne or take a rest in the dwarfs' school. The nearest refreshments are available at the Café Kaja next to the sports ground, where there are also public toilets. Just like the skate park, the Café Kaja is just a short walk away. ■



Einzigartige Wiener Parkbetreuung

von Ronny Wolf, Geschäftsführer IFEP

Die Wiener Parkbetreuung ist ein europaweit einzigartiges Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche. Die Idee dieser durchgehenden Betreuung in Parkanlagen und auf anderen öffentlichen Flächen entstand aufgrund mehrerer positiver Erfahrungen mit verschiedenen erfolgreichen Projekten in Wien. Viele dieser von unterschiedlichen Vereinen und Gruppen durchgeführten Angebote wurden im Rahmen von Ferienprogrammen („ferienspiel“ und „wien spielt“) umgesetzt.

Die erste kontinuierliche Betreuung über mehrere Wochen wurde 1991 von den Brigittenauer Kinderfreunden im 20. Wiener Gemeindebezirk auf dem Allerheiligenplatz organisiert. 1992 folgten weitere Pilotprojekte verschiedener TrägerInnen. 1993, im offiziellen Startjahr der Parkbetreuung, gab es bereits in 16 Bezirken in insgesamt 40 Parkanlagen eine kontinuierliche Betreuung. Anlass dafür waren subjektive Unsicherheitsgefühle und Konflikte in Parkanlagen, denen mit Animationsangeboten statt mit Verboten begegnet wurde. Die positiven Auswirkungen dieser präventiven, freizeitpädagogischen Betreuung im Park wurden von den Bezirken sehr rasch erkannt und mit immer höheren Budgets finanziert. Heute findet Parkbetreuung in allen 23 Wiener Bezirken an über 130 Orten statt. Derzeit sind insgesamt 18 gemeinnützige Vereine mit diesem Freizeitangebot betraut, das in einigen Bezirken in Kombination mit aufsuchender Kinder- und Jugendarbeit bzw. mit spezifischen Inhalten und Rahmenbedingungen (z.B. Aktivspielplatz, Mädchengarten) stattfindet.

„Die Parkbetreuung ist eine Wiener Erfolgsgeschichte. Seit mittlerweile 13 Jahren werden die Parkanlagen in Margareten von ausgebildeten Spielpädagogen aufgesucht und Kinder und Jugendliche zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung angeleitet. Margareten weitete diesen in der ganzen Stadt auf große Zustimmung stoßenden Service aus

und führte vor zehn Jahren die Parkbetreuung auch für Seniorinnen und Senioren ein. Zahlreiche ältere Menschen, die die Grün- und Erholungsräume im Bezirk aufsuchen, kommen seitdem ebenfalls in den Genuss einer Betreuung. Die Angebote reichen dabei von Kartenspielen über Bastelaktivitäten bis zu Musiknachmittagen im Park. Diese Animation in den nahen Erholungsräumen der älteren Generation wird dankbar angenommen. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird dieser Service in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen. Der Bezirk bekennt sich zur Parkbetreuung sowohl für die Jugend als auch für ältere Menschen und wird beide Angebote auch in Zukunft unterstützen.“ Sagt der Bezirksvorsteher Ing. Kurt Ph. Wimmer.

Parkbetreuung – Warum?

Margareten, der 5. Wiener Gemeindebezirk, ist der am dichtest besiedelte Ort in Österreich. Erholungsräume und Parkanlagen sind rar und unterliegen einem hohen Nutzungsdruck. Konflikte zwischen Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen sowie die Ängste letzterer veranlassten die verantwortlichen Politikerinnen und Politiker der Stadt und der Bezirke zum Handeln. Verschiedene Maßnahmen wurden erwogen und in Wien in Form von Pilotprojekten umgesetzt. Parkbewachung versus Park-

Unique Park Care in Vienna

By Ronny Wolf, Managing Director IFEP


The "Parkbetreuung" in Vienna is a leisure time offer for children and teenagers which is unique throughout Europe. The idea behind this full-time supervision programme in city parks and other public areas, was created after positive experience was gained from a range of successful projects in Vienna. Many of the offers provided by different associations and groups were implemented within the framework of holiday programmes (Holiday Play "ferienspiel" and Vienna Plays "wien spielt").

The first continual supervision over a period of several weeks was organised at Allerheiligen Square in 1991 in Vienna's 20th city district by the association "Brigittenuer Kinderfreunde". In 1992 it was followed by further pilot projects from different organisations and in 1993, the official starting year of "park supervision", there were already a total of 40 public parks in 16 city districts providing continual supervision. The reasons for this were subjective feelings of insecurity as well as conflict situations in public parks which were approached with animation services instead of regulations and bans. The positive effects of this preventative, leisure time pedagogic supervision in the parks was quickly recognised by the city districts and financed with increasing budgets. Today, "park supervision" can be found at more than 130 locations throughout all the 23 city districts of Vienna. Currently, a total of 18 non-commercial associations are assigned to this leisure time service, which in some districts is combined with explorative children and youth work or with specific content and general conditions (e.g. active playground, girl's garden).

"Park supervision is a Viennese success story. For more than 13 years the public parks in the district of Margareten have been regularly visited by trained play teachers who guide and instruct children and teenagers in sensible pastimes. Margareten expanded this welcome service to cover the whole city and 10 years ago, also introduced park supervision for senior citizens. Numerous older people visiting the green and recreation areas have since then profited from the supervision service. The offers range from card games and handicrafts to musical afternoons in the park. This animation in the local recreation areas is readily accepted and welcomed by the senior citizens. Due to demographic developments, this service will become even more significant in future. The city district commits itself to park supervision for both youngsters and senior citizens and will support both projects in future" states District Councillor Ing. Kurt Ph. Wimmer.

Park supervision – Why?

Margareten, the 5th city district of Vienna is the most densely populated area in Austria. Recreational areas are rare on the ▶



betreuung standen zur Diskussion. In Margareten entschied sich die SPÖ – Mehrheitsfraktion gegen Parkbewachung durch Securitys und für eine freizeitpädagogische Maßnahme. Bezirksvorsteher Kurt Wimmer und seine Stellvertreterin Andrea Hallal-Wögerer bereiteten den Boden dafür in der Bezirksvertretung vor, die sich letztendlich geschlossen für das Projekt „Parkbetreuung“ aussprach. Gemeinsam mit dem Institut für Erlebnispädagogik unter der Leitung von Ronny Wolf wurde mit Hilfe der MA 13 - Jugendreferat 1997 das Konzept der Parkbetreuung für Kinder und Jugendliche implementiert und in Folge auf Anregung von Ilona Schachhuber, der Teamleiterin, um das Golden Girls (and Boys)–Projekt – kurz GG Margareten genannt – erweitert. Dieses in Wien einzigartige Angebot der GGs Margareten feiert mittlerweile sein 10jähriges Jubiläum.

Senioren und Seniorenbetreuung – Warum?

Das Thema „Altwerden“ wird sehr gerne tabuisiert. Alle glauben zu wissen, worum es geht, aber darüber gesprochen wird nicht sehr gern. Denn: Das Altersbild in der Gesellschaft ist kein rosiges.

War früher die Familie für ein angenehmes „Altwerden“ zuständig und hat man darauf vertraut, dass es einem ebenso ergeht, steht man nun oft sehr alleine da. Das Weltbild hat sich geändert, und auch der Umgang mit alten Menschen. Viele alte Menschen fühlen sich einsam und subjektiv an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Im öffentlichen Raum und in den Parkanlagen empfinden sie Kinder und Jugendliche in ihrer Aktivität oft bedrohlich, meiden diese Orte und vereinsamen noch mehr. Sich im Alter aktiv zu beschäftigen, ausreichend an Freizeitaktivitäten teilzunehmen trägt zu einer Verbesserung der Lebensqualität bei: Bewegung / Mobilisierung / Aktivierung einerseits, und andererseits die Möglichkeit mit anderen in Kontakt zu treten wie bei den Aktionen der Parkbetreuung. Eine größere ▶

► Anzahl an regelmäßigen Freizeitaktivitäten hilft den Tagesablauf zu strukturieren und es entsteht kein Gefühl des „Dahinlebens“. Das Problem dahinter ist, dass viele Menschen im hohen Alter nur wenige Ideen zur aktiven Freizeitgestaltung haben bzw. die Ressourcen eingeschränkt sind oder fehlen.

Positiv gestaltetes Zusammenleben in der Gesellschaft kann nicht verordnet werden, auch können gesellschaftliche Missstände wie Armut, schlechte Bildung u.v.m. nicht einfach kompensiert werden. Jedoch trägt positiv erlebte Solidarität wie sie durch das Projekt der GG erfahren wird, dazu bei, das Selbstbewusstsein zu heben und damit die Möglichkeiten, aktiv zu handeln, zu erweitern.

Golden Girls (and Boys)–Projekt: GG Margareten

Wie gestaltete sich das Herangehen der Parkbetreuung an die älteren Menschen?

Im Zuge des Projektes „Oral History“ in Zusammenarbeit mit der Uni Wien entstand nicht nur die Broschüre „Parkgeschichten“ (erhältlich auf Anfrage: dagmar.schnoegl@dieprojektwoche.at), sondern es wurden auch die Bedürfnisse der älteren Parkbenutzer/innen analysiert. Wichtig ist den SeniorInnen Regelmäßigkeit was Ort, Uhrzeit, Wochentag betrifft, da es ihnen ermöglicht, dem Tag eine Struktur zu geben. Sie wissen, worauf sie sich freuen können, haben ein Ziel für diesen Tag. Ilona Schachhuber, Projektleiterin: „Ich habe den Eindruck gewonnen, dass allein

schon der Gedanke an diesen „Termin mit der Parkbetreuung“ die Freude für diesen Tag anheben lässt. Bei den SeniorInnen steht „Parkbetreuung“ für Abwechslung, gemeinsam Spaß haben, sich aufgehoben und wertvoll fühlen. Sie fühlen sich wichtig als Teil dieser Gruppe und freuen sich daran, (wieder) aktiv zu sein.“

Zitat: **„Es ist eigentlich schon ausreichend, wenn jeden Mittwoch was aundas ist.“**

GG- Margareten findet an zwei Nachmittagen (2,5 Stunden) ganzjährig statt, im Sommer im Bacherpark und im Park innerhalb der Theodor-Körner-Wohnhausanlage, im Winter in den mehrfach zu nutzenden Räumen beim Ernst-Lichtblau –Park. Die Betreuer/innen - Teams bestehen aus Männern und Frauen gemischten Alters und arbeiten mit großer Liebe zur Zielgruppe. Den GGs erwachsen keine Kosten, die Aktivitäten werden gemeinsam geplant, Neues und Altbekanntes wird kombiniert.

Konkrete Beispiele

Jakkolos: Ganz wichtig ist es dabei, den Senioren und Seniorinnen Raum für die Weitergabe ihrer Lebenserfahrung und den Austausch mit der jüngeren Generation zu geben. In sehr bleibender Erinnerung ist den GGs der Bau des Jakkolos (Holzspiel) – einerseits so ein großes Spiel selbst herzustellen, welches sowohl von den Kindern als

► *ground and subject to high-pressure use. Conflict situations between children, youngsters and older people as well as the fears of the latter, caused the politicians responsible to take action. Different measures were evaluated and implemented in Vienna in the form of pilot projects. Park surveillance versus park supervision was discussed. In Margareten, the SPÖ political majority voted against park surveillance by security representatives and in favour of pedagogic leisure time measures. Head District Councillor Kurt Wimmer and his deputy Andrea Hallal-Wögerer prepared the way for these measures in the district council which, in the end, was unanimous in its decision to implement the park supervision project. Together with the Institute for Adventure Pedagogic headed by Ronny Wolf, the concept of park supervision was implemented with help from the MA 13 - Jugendreferat in 1997 and following input from Ilona Schachhuber, the team leader, was expanded to include the Golden Girls (and Boys) Project (known as GG Margareten). This service offered by the GGs Margareten is unique in Vienna and in the meantime, is celebrating its 10-year anniversary.*

Supervision for Senior Citizens – Why?

The topic of “getting old” is often made taboo. Everyone believes they know what it means, but they don’t like to talk about it. Mainly because the picture of old people in society is not a rosy one.

Where earlier the family was responsible for a comfortable old age and elderly people believed this really would be the case, nowadays senior citizens are often very much alone. The world view has

changed as has the approach to elderly people, many of whom feel lonely and subjectively “pushed to the side” of society. In public areas and parks they often find the activities of children and youngsters threatening, avoid these places and become even more lonely. Taking part in leisure activities and participating actively helps to improve their quality of life – exercise / mobilisation / activation on the one hand and, on the other hand, the possibility of coming into contact with others as in the case of the park supervision project. A large number of regular leisure-time activities helps to structure daily routine and the feeling of just “existing” is avoided. The problem behind all this is that many elderly people have little idea of how to actively shape their leisure time and have no or only limited resources. A positive co-existence in society can not be prescribed and social drawbacks such as poverty, lack of education and similar, cannot be simply compensated for. However, positively experienced solidarity such as that provided by the GG project, helps to improve self-confidence and, therefore, also to increase the opportunity to be active.

Golden Girls (and Boys) Project: GG Margareten

How were the senior citizens approached for the park supervision project?

As part of the project “Oral History” in cooperation with the University of Vienna, not only was the brochure “Park Stories” created (available in German on request from dagmar.schnoegl@dieprojektwoche.at), but the needs of elderly park users were also analysed. It is important that senior citizens have a regular routine ►

auch von den Jugendlichen ausgeborgt und mit großem Spaß gespielt wird, andererseits, dass sie zum ersten Mal in ihrem Leben eine Bohrmaschine in der Hand hatten und dass sie es geschafft haben, damit umzugehen! Erst zögerlich und dann hatten sie einen unglaublichen Spaß, haben sich gegenseitig geholfen und zu Höchstleistungen motiviert...Alle Arbeitsschritte wurden an 2 Nachmittagen von den GGs gemacht (nur die Grundplatte wurde vorgefertigt), die Holzleisten haben sie selbst zurechtgesägt, Löcher gebohrt, geleimt, geschraubt .. am Ende von Tag 2 konnte dann auch gleich mit großer Freude gespielt werden.

GG-Tisch: War auch eine Aktion über zwei Tage; am ersten Tag wurden alte Zeitungen und Zeitschriften des vergangenen Jahres und noch älter mitgebracht und man blätterte gemeinsam darin – wann immer jemand etwas Interessantes entdeckte wurde es mitgeteilt, hergezeigt und darüber ausgetauscht und gesprochen – die Themen waren sehr vielseitig, wie die Zeitschriften, von Politik, Geschichte, die neuesten Klatschgeschichten der Presse, Kochen, Schauspieler früher und heute, Sänger, TV,... Viel Persönliches wurde „auf den Tisch gelegt“ und spannende Gespräche haben Raum gefunden. Nebenbei wurden besprochene Bilder und Schlagzeilen ausgeschnitten und gesammelt, am zweiten Tag wurden die ausgeschnittenen Bilder noch einmal gesichtet und nach Themen sortiert - dann wurde ein Tisch damit gestaltet und nach dem Trocknen mit Bootslack versiegelt. Auch an diesem Tag wurden die Gespräche über damals und heute

sehr intensiv! Anschließend wurden im Nebenraum die (ebenfalls mit der gleichen Methode entstandenen) Tische der Kinder und der Jugendlichen begutachtet!

Gesunde Jause generationenübergreifend: Ein Nachmittag stand ganz im Zeichen der einer intergenerativen Arbeit – immer wieder gibt es ein Boccienspiel mit Kindern / Jugendlichen und SeniorInnen und ab und zu bereiten die Kinder für die SeniorInnen eine Kaffeejause vor.

Diesmal bereiteten die SeniorInnen Brötchen für die Kinder vor und die Kinder wiederum Gemüseteller und Aufstriche für die SeniorInnen. Weiters bereiteten die Kinder die große „Tafel“ vor und luden die SeniorInnen ein, Platz zu nehmen. Nach ein paar gemeinsamen Spielen bei Tisch wurde das Buffet „eröffnet“ – es war ein sehr netter Nachmittag und schön zu erleben, wie die SeniorInnen auch beim „Pferderennen“ (ein sehr bewegtes Kreisspiel) aktiv und lustvoll dabei waren. Zitat: „Jo, Boccia, hamma amoi gspüt, genau – oda wenn ma de Torten gmocht ham, letztens hamma doch die Tortenboden belegt mit den Obst, des is a irgendwie was nettes, ned – jo, - oder de Maja, wia sie Ziegenkäse brocht hot und des Käsebrot gstrichen hot. Des is ollas a bissl aundas, ned. Is a bissl wos neieres, sogn ma, ned“

Zukunftsperspektiven

Die SeniorInnen – Betreuung verfolgt individuelle und gesellschaftliche Ziele insofern, als die Betreuten per- ►

• Der kostenlose Sportgerätecatalog mit über **496 Seiten!**

• Über **6000 Artikel** für den Schulsport, Vereinssport, Fitness und Therapie!

• Exklusive Produkte nur bei Kübler Sport erhältlich!

Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Sportgerätecatalog telefonisch an unter **071 91/9570-0** oder einfach über das Internet unter: **www.kuebler-sport.de.**

KÜBLER
SPORT

Kübler Sport GmbH
Postfach 1727 Fon: +49-7191/9570-0
D-71507 Backnang Fax: +49-7191/9570-10

Wir leben den Sportsgeist.

Wir leben den Sportsgeist.
SPORTGERÄTEKATALOG 09/10

DSL
DSL
Exklusivpartner des Deutschen Sportlehrerverband e.V.



sönlich etwas davon haben, aber auch die Auswirkung auf die Umgebung im Sinne eines verbesserten Gemeinschaftsgefühles beobachtet wird. Wir erreichen nicht nur die Betreuten, sondern wirken systemisch infolge vieler Erzählungen der GGs auch auf deren Verwandte, Freunde und Bekannte.

Die Zahl der älteren Menschen steigt, die gute medizinische Betreuung lässt hohes Alter zu. Die soziale Betreuung bleibt weiterhin problematisch, die Trenn- und Grenzlinien zu anderen Nutzer/innen werden gerade in Zukunft (viele ImmigrantInnen, hoher Nutzungsdruck der öffentlichen Räume) nicht geringer werden. Aktivierende, die eigenen Fähigkeiten stärkende Betreuung im Sinne unseres Projektes trägt dazu bei, diese Trennlinien fließender zu gestalten.

Die Nutzungssituationen im öffentlichen Raum sind nicht

statisch, sondern ändern sich ständig. Gerade bei Neu- und Umgestaltungen des öffentlichen Raumes muss insbesondere wegen der Beharrlichkeit der älteren Menschen behutsam mit Änderungen umgegangen werden. Oftmals ergeben sich Nutzungsanforderungen erst nach Fertigstellung von baulichen Maßnahmen und weichen von den Überlegungen am Reißbrett ab. Vorgesehene Ressourcen (Planungszeiten, Finanzen, ...) sollten dies berücksichtigen und Mittel zurückhalten, um auf neue Entwicklungen eingehen zu können.

Resümee

Zitat: „*Najo, oiso jedenfalls is es a einmalige Einführung sogn ma, dass de Jugend doch se so einsetzt fua de oiden, weu es is ned imma leicht...*“

► regarding place, time and day of the week, as this allows them to structure their day. They know what they can look forward to and have an objective for that day. Ilona Schachhuber, Project Leader states: “I was given the impression that already the thought that they have a “date with park supervision” increased their enjoyment of the day. For the senior citizens, “park supervision” means variety, to have fun with other people, to feel accepted and valuable. They feel important as part of the group and enjoy being active (again).

Quote: “**Actually it’s really enough if there’s something new every Wednesday.**”

GG-Margareten takes place on two afternoons (2½ hours) throughout the year, in summer in the Bacherpark and in the park inside the Theodor-Körner residential area, in winter in the general purpose premises near the Ernst-Lichtblau park. The organisational teams are made up of men and women of all age groups who work with great affection for their “target group”. No costs are involved for participants and activities are planned together combining well known and completely new aspects.

Actual examples

Jakkolos game: It is extremely important that the senior citizens are given space to pass on the experience gained in their lives and to

communicate with the younger generations. The construction of the Jakkolos (a wooden game) is remembered well by all GG’s – on the one hand that it was possible to create such a large game themselves, one which is made use of and enjoyed by both children and teenagers, on the other hand, that they were successful in using an electric drill for the first time in their lives! Hesitantly at first but then they had unbelievable fun in helping and motivating each other to a top performance. The work was carried out by GG’s on two afternoons (only the base plate was prefabricated). They cut the wooden pieces to the right length, drilled, bonded and screwed and at the end of day 2, greatly enjoyed being able to play with the new game.

GG table: This was also a project which took two days. On the first day old newspapers and magazines from the last 12 months or older were brought and looked at together. Whenever something of interest was discovered, it was announced, shown and discussed. The topics were very varied, as was the selection of magazines – politics, history, the latest gossip columns, cooking, recent and older actors, singers, TV, ... Many personal impressions were “put on the table” and exciting discussions took place. At the same time, the pictures and headlines being discussed were cut out and collected. At the end of the second day these were looked at again and sorted according to topic, then a table was decorated with them and varnished with yacht varnish. Again, the discussions about past and

present were very intensive! Finally in the other room, the table created by the children and youngsters in the same way, was also viewed and discussed.

Healthy Snack for All Generations: One afternoon centred around an inter-generation project – there are often boccia games between youngsters and senior citizens and sometimes the children prepare a coffee snack. This time the seniors made sandwiches for the children while the children prepared vegetables and bread spreads for the seniors. The children then prepared the “table” and invited the seniors to sit down. After a couple of games at the table the “buffet was opened”. It was a very pleasant afternoon and lovely to see how the senior citizens took a very active part in “horse racing” (a wild and active game played sitting in a circle).

Quote: “Yes, we played boccia, and the cakes were so good. Last time we made the cakes with fruit, it was very pleasant. Or the time that Maja brought goat’s cheese and made sandwiches. It’s all something different and new.”

Perspectives for the future

This care provided for senior citizens has individual and social targets in that all those taking part can benefit. The effect on the ambient can also be observed in that an improved community feeling is created. We reach not only the elderly people taking part, but also have a systematic effect due to the information spread by the GG’s to their friends, families, relations and colleagues.

The number of senior citizens is increasing and good medical care also allows elderly people to reach healthy old age. Social care however, remains problematic; the existing dividing lines and limits will definitely not diminish in future (high number of immigrants, increasing pressure on use of public areas). Care which activates and strengthens the personal capabilities of the old people like our projects, helps to keep these dividing lines flexible and less rigid.

The situation with use of public areas is also not static, but is constantly changing. Especially with new design and renovation of public areas, when making changes, care should be taken in particular due to the requirements of older people. In many cases requirements for use are only apparent after the building work has been completed and then are different from the intentions created on the drawing board. Planned resources (planning times, finances, ...) should take this into consideration and means should be reserved for modifications based on new developments.

Conclusion

Quote: „Well, lets say at least it is a unique start, that youngsters are so committed to helping the elderly; because it isn’t always easy ... “ ■

SPORT trifft SPIEL

SUREPLAY Fallschutzbeläge werden ebenso wie MULTISPORT und SPRINT Sportbodensysteme



den Anforderungen der EN 1177 bzw. der DIN 18035 entsprechend geplant und von PROCON



termingerecht sowie kompetent in höchster Qualität realisiert.



Das Team von PROCON setzt Ihre Ideen um und sorgt dafür, dass Sie auf sicherem Boden stehen und Return of Energy kein leeres Versprechen bleibt.



PROCON Play & Leisure GmbH
Van-der-Reis-Weg 11
59590 Geseke – Germany

Tel. +49 2942 9751-0
Fax +49 2942 9751-20
Mail info@procon-gmbh.com



Stark für mehr Lebensqualität mit Grün

DIE STADT DER ZUKUNFT IST GRÜN

Im Herbst 2009 erfuhr die Idee der Grünen Stadt erheblichen Rückenwind: Regierungspräsident Jürgen Büssow hatte die Stiftung „Die Grüne Stadt“ mit Sitz in Düsseldorf als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Am 27. August 2009 erhielten die Vertreter der Stifter im Haus der Landschaft in Bad-Honnef die Urkunde aus den Händen von Stiftungsanwalt Dr. Daniel Fischer. Fischer betonte, dass „die von der „Grünen Stadt“ verfolgten Zwecke der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes gerade in einer Stiftung ideal verkörpert werden, da diese Rechtsform in besonderer Weise für unabhängiges und nachhaltiges Handeln über viele Generationen hinweg steht.“

Gemeinsam mit den anwesenden Mitgliedern des Stiftungsvorstandes und des Kuratoriums stellte sich die Stiftung der Öffentlichkeit vor. Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V.: „Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements für mehr Grün in den Städten. Wir wollen das Bewusstsein für den Wert von Grün bei Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft wecken und stärken. Positive Beispiele zeigen, dass Art, Größe und Gestaltung von Grünflächen bei Neu- und Umbauten in Städten von Anfang an feste Bestandteile der Planung sein sollten.“

Zum Vorstand der Stiftung wurde Peter Menke berufen, der schon seit 2003 Sprecher des Forums „Die Grüne Stadt“ war. Menke: „Im Vordergrund unserer Arbeit stehen die Auswirkungen von Pflanzen auf die Lebenswelt der Menschen. Unbestritten ist, dass Bürger mehr Grün in der Stadt wollen. Auf der anderen Seite führt die Situation der Haushalte dazu, dass alle kommunalen Ausgaben - auch das öffentliche Grün - unter erhebliche Sparzwänge geraten sind. Umso mehr gilt es, nicht nur eine kostenorientierte, sondern vor allem eine leistungsorientierte Debatte zum Grün in der Stadt zu führen.“ Für Kontinuität im Übergang vom Forum zur Stiftung stehen auch die Namen der weiteren Vorstandsmitglieder: Wolfgang Groß ist als Umweltreferent im BGL schon seit Jahren aktives Mitglied des Lenkungsgremiums und Botschafter für mehr Grün in den Städten. Jan Habets, Geschäftsführer der Plant

Publicity Holland (PPH) und international anerkannter Initiator der Grüne Stadt-Philosophie, engagiert sich insbesondere für die Vernetzung der nationalen Initiativen in Europa.

Helmut Selders, Präsidiumsmitglied im Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V., vertrat den BdB-Präsidenten, Karl-Heinz Plum: „Wir sind von Anfang an Partner im Forum gewesen und freuen uns, dass alle bisherigen Träger sich auch in Zukunft in der Stiftung „Die Grüne Stadt“ engagieren. In den vergangenen sechs Jahren haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die Themen der grünen Stadt auf fruchtbaren Boden fallen. Es braucht gute Beispiele und ein aktives Netzwerk - deshalb ist es gut, wenn wir nun als Stiftung mit noch mehr Kraft für die Verbesserung der Lebensqualität in den Städten aktiv sein können.“ Auch Mitstifterin Claudia Götz (NED.WORK) stellt fest: „Wir freuen uns, dass die vor sechs Jahren als freies Forum einiger weniger engagierter Organisationen und Unternehmen begonnene Initiative für mehr Grün nun eine klare Form bekommen hat, die die erfolgreiche Arbeit fortsetzt und die Philosophie der grünen Stadt noch zielgerichteter nach außen tragen kann.“ ■

Weitere Informationen: www.die-gruene-stadt.de

Quelle: IDGS

More green spaces mean improved quality of life

THE CITY OF THE FUTURE WILL BE GREEN.

In the autumn of 2009, major backing was provided to the green town movement when regional government head Jürgen Büssow ruled that the 'Die Grüne Stadt' foundation based in Düsseldorf was to be incorporated under German Civil Law, giving the organisation recognised charitable status. The representatives of the foundation were presented with their charter by charity law consultant Dr. Daniel Fischer in a ceremony held in the 'Haus der Landschaft' in Bad-Honnef. In his speech, Fischer stressed that "the concepts of sustainability and environmentalism promoted by 'Die Grüne Stadt' will be ideally sponsored through this form of organisation as it provides the basis for providing independent and continuous support to its causes over many generations."

The attending members of the executive board of the foundation and its board of trustees used the opportunity to make themselves and their organisation known to the public. Hanns-Jürgen Redeker, President of the German garden, landscape and sports ground construction association (Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. [BGL]) said. "The purpose of the foundation is to champion environmental protection and the related disciplines and research, and to encourage public involvement in the efforts to extend green facilities within urban areas. Our objective is to arouse and to reinforce the awareness of green issues on the part of decision-makers in the worlds of politics and business. Positive outcomes demonstrate that the form, size and design of green amenities need to be taken into account as inherent elements of construction and renovation projects from their very inception."

Peter Menke, who has been Spokesperson of the 'Die Grüne Stadt' forum since 2003, has also been appointed to the board. He stated: "What we are essentially concentrating on in our work are the effects that vegetation has on the everyday life of human beings. There is no doubt that our citizens want more green amenities in their towns and cities. However, the current financial situation means that restrictions are at present being placed on all communal expenditure, including that set aside for public green spaces. Under these circumstances, we need to be looking at the extension of green areas within our urban environments not just from the point of view of cost, but should also be considering its actual value to us." The continuity of the forum within the foundation is also apparent in the form of the other board members. Wolfgang Groß, Environmental Consultant to the BGL, has for many years been an active member of the Steering Committee and a vigorous promoter of the idea of extending green urban space. Jan Habets, Director of Plant Publicity Holland (PPH) and an internationally prominent founder of the Green City initiative, has been particularly concerned with forging closer links between the various national movements within Europe.

The President of the German tree school association (Bund deutscher Baumschulen e.V. [BdB]), Karl-Heinz Plum, was represented by BGB Steering Committee member, Helmut Selders, who said, "We have been involved in the forum since its launch and are glad to see that all the previous sponsors will continue to provide their support to the 'Die Grüne Stadt' foundation. Over the past six years, we have consistently seen how the seeds of the green town

concept have fallen upon fertile terrain. We need both positive examples and a dynamic network – it is now excellent that, as a foundation, we can further our aim of improving the quality of urban life with greater vigour." Another sponsor, Claudia Gözl (NED.WORK) stated: "We are pleased that the informal forum to promote the concept of more green spaces formed six years ago by a small group of organisations and businesses with their necessarily limited commitment has now taken on a more defined structure that will help it continue with its work and advocate its philosophy of the green town among a wider audience in more targeted form." ■

Further information: www.die-gruene-stadt.de

Source: IDgS

ZIMMER.OBST www.zimmerobst.de

Besuchen Sie uns auf der GaLa-Bau Messe in Nürnberg! 15.-18.09.2010 Halle 1, Stand 331

JAHRE
ZIMMER.OBST



INTERNATIONALE FACHMESSE  **GaLaBau2010**

Planen, Bauen und Pflegen mit Grün

2010 ist wieder GaLaBau-Jahr. Der Messebesuch vom 15. bis 18. September in Nürnberg ist fest im Terminkalender der grünen Branche eingetragen. Landschaftsgärtner, Landschaftsarchitekten und Entscheider aus kommunalen Gartenbauämtern informieren sich vier Tage lang über neue Produkte und Trends auf der alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Fachmesse für Urbanes Grün und Freiräume. Mit dem Messe-Fachteil Playground sowie den 2. Deutschen Golfplatztagen haben wichtige GaLaBau-Arbeitsfelder wie der Bau und die Pflege von Spielplätzen und Golfplatzanlagen eine eigene Adresse bekommen. Rund 1.000 Aussteller aus dem In- und Ausland werden erwartet.

„Vier Monate vor der GaLaBau sind bereits über 90 Prozent der Fläche der Vorveranstaltung gebucht. Die Vorzeichen stehen gut, dass wir trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds an das Rekordergebnis von 2008 anknüpfen werden“, so Rolf Keller, neues Mitglied der Geschäftsleitung NürnbergMesse. Auf der letzten GaLaBau-Messe in 2008 wurden 983 Aussteller und 61.929 Fachbesucher aus dem In- und Ausland gezählt. Die GaLaBau ist die Fachmesse mit dem weltweit umfassendsten Fachangebot für Planung, Bau und Pflege von Urban-, Grün- und Freiräumen. Rund fünfzig Prozent der Aussteller präsentieren Bau- und Pflegemaschinen und -geräte. Etwa ein Viertel bietet Baustoffe und Pflanzen an. Und ein weiteres

Viertel der Aussteller deckt Spezialangebote wie Spielplatzgeräte, Stadtmöblierung oder das Segment Golfplatzbau und -pflege ab.

Erstmals gibt es in diesem Jahr eine Sonderschau zum Thema „Baumpflege und Baumklettern“, die von freeworker und der Münchner Baumkletterschule organisiert wird. Mehrmals täglich finden auf der Sonderschau in Halle 7A Vorführungen statt.

2. Deutsche Golfplatztage: Der Ball rollt weiter

Nach erfolgreicher Erstaufgabe in 2008 gehen die Deutschen Golfplatztage, die als Fachteil der GaLaBau- ►



INTERNATIONAL TRADE FAIR  GaLaBau2010

Design, construction and maintenance of green spaces

GaLaBau is back again in 2010. A visit to the exhibition in Nürnberg from 15–18 September is a firm entry in the diaries of experts in the green sector. Landscape gardeners, landscape architects and decision-makers from local authority parks departments source information on new products and trends at the four-day international Trade Fair for Urban Green and Open Spaces, which takes place every two years. The PLAYGROUND segment and the 2nd Deutsche Golfplatztage provide important areas of landscaping like the construction and maintenance of playgrounds and golf courses with their own event. Some 1,000 exhibitors are expected from Germany and abroad.

"More than 90 per cent of the space used at the previous event is already booked four months before GaLaBau. The signs are good for building on the record result of 2008 – despite the difficult economic situation," says Rolf Keller, new Member of the Management Board at NürnbergMesse. 983 exhibitors and 61,929 trade visitors from Germany and abroad were counted at the last GaLaBau in 2008. The GaLaBau exhibition offers the world's most comprehensive range of products for the design, construction and maintenance of urban, green and open spaces. Some fifty per cent of the exhibitors present construction and maintenance machinery and equipment, about a quarter offer construction materials and plants, and another quarter cover special products like playground equipment, urban furnishings or the golf course construction and maintenance segment.

A new feature this year is a special show on "Tree Care and Tree Climbing" organized by freeworker and the tree climbing school Münchner Baumkletterschule. Demonstrations will take place daily at the special show in hall 7A.

2nd Deutsche Golfplatztage: the ball carries on rolling

After a successful premiere in 2008, the Deutsche Golfplatztage (German Golf Course Days) in hall 4A enter their second round as a seg-

ment of the GaLaBau exhibition. Golf course managers, operators and greenkeepers find everything at the exhibition for the construction, maintenance and management of golf courses. The central get-together for everyone interested in golf is the Meeting Point, where the golf associations involved present their services: Bundesverband Golfanlagen (BVGA), Deutscher Golf Verband (DGV), Golf Management Verband Deutschland (GMVD), Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) and the Professional Golfers Association (PGA). The Deutsche Golfplatztage are accompanied by a golf tournament on the first day of the exhibition and a two-day Golf Congress in CCN Ost on 16–17 September. A provisional list of exhibitors at the 2nd Deutsche Golfplatztage is available on the Internet at www.galabau.info-web.de/golfplatztage-gb.

Playgrounds are "lame"

There are baby playgrounds, "normal" playgrounds, multi-generation playgrounds and playgrounds for the elderly, but nothing actually suitable for young people. This age group doesn't really want to play in a "playground" – this is "lame" in teenage slang. Particularly cities should offer a variety of play areas and remain worth living in for all age groups, according to the Federal Association of Playground Equipment and Leisure Facility Manufacturers [Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH)], which ►



► Messe in Halle 4A angesiedelt sind, in die zweite Runde. Golfplatzmanager, -betreiber und Greenkeeper finden auf der Messe alles rund ums Thema Bau, Pflege und Management von Golfplatzanlagen. Zentraler Treffpunkt für alle „Golf-Interessierten“ ist der Meeting-Point, auf dem sich die involvierten Golfverbände Bundesverband Golfanlagen (BVGA), Deutscher Golf Verband (DGV), Golf Management Verband Deutschland (GMVD), Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) und Professional Golfers Association (PGA) präsentieren.

Begleitet werden die Deutschen Golfplatztage von einem Golf-Turnier am ersten Messetag und einem zweitägigem Golfkongress am 16. und 17. September, der im CCN Ost stattfindet. Eine vorläufige Ausstellerliste der 2. Deutschen Golfplatztage gibt es im Internet unter www.galabau.info-web.de/golfplatztage.

Spielplätze sind nicht „fett“

Es gibt Kleinkinderspielplätze, „normale“ Spielplätze, Mehrgenerationenplätze und Seniorenplätze: Jugendliche finden sich nirgendwo richtig wieder. Besagte Altersgruppe möchte nicht wirklich auf einem „Spiel-

platz“ spielen – das ist uncool. Nicht „fett“, wie es in der Jugendsprache heißt. Insbesondere Städte sollten abwechslungsreiche Spielräume bieten und für alle Altersgruppen lebenswert bleiben, so der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH), der zusammen mit der Fachzeitschrift Playground@Landscape die Sonderschau „Spielpunkte – modernes Spielen in der City“ auf dem Messe-Fachteil PLAYGROUND initiiert hat. Die Sonderschau stellt neue zukunftsweisende Aspekte dieses Themas vor und wirft folgende Fragen auf: Wie sieht ein wirklich guter und ansprechender Spielplatz für Kinder und Jugendliche ab etwa elf Jahren aus? Ist „Chill Out Area“ für einen solchen Platz ein adäquater Name? Kann man mit altersgerechten „Freizeitplätzen“ Langeweile entgegenwirken und so auch einen Beitrag zum Beispiel gegen Vandalismus leisten? Investitionen der Kommunen würden sich rechnen.

Move@Chill ist es, was Jugendliche von einem „Spielplatz“ für ihre Altersgruppe erwarten. Mehr Move@Chill finden Interessierte auf dem Fachteil PLAYGROUND im Rahmen der GaLaBau 2010, Halle 1, Messestand 1-415. Eine vorläufige Ausstellerliste gibt es im Internet unter www.galabau.info-web.de/playground ►

ANZEIGE



Eurotramp Kids Tramp

- TÜV-geprüft nach DIN EN 1176 (Spielplatzgerätenorm)
- zugelassen für den unbeaufsichtigten Spielplatzbetrieb
- Maße: 150x150x30 cm, Sprungtuchgröße: 107x107 cm
- Sprunghöhe an kindliche Bedürfnisse angepasst
- wird komplett montiert und einbaufertig angeliefert
- vandalismussicher
- höchste Qualität 100% Spaßfaktor
- kostengünstig

Standort Messe Galabau 2010:
Halle 1 | Stand 115

KONTAKTDATEN:

Eurotramp Trampoline – Kurt Hack GmbH
Zeller Str. 17/1 | 73235 Weilheim/Teck
Tel. +49 7023 9495-0
Fax +49 7023 9495-10
eurotramp@eurotramp.com
www.kidstramp.com

EUOTRAMP
50th Anniversary



► together with the trade magazine *Playground@Landscape* has initiated the special show "Playpoints – modern playing in the city" in the **PLAYGROUND** segment. The special show presents new pioneering aspects of this issue and poses the following questions: What does a really good and attractive playground for children and young people of about 11 years or older look like? Is a "chill-out area" a fitting name for such a place? Can age-orientated "leisure grounds" combat boredom and so help to prevent vandalism, for example? Investments by local authorities would pay off.

Move@chill is what young people expect from a "playground" for their age group. Interested visitors can find more *Move@Chill* in the **PLAYGROUND** segment on stand 1-415 in hall 1 at GaLaBau 2010. A provisional list of exhibitors is available on the Internet at www.galabau.info.web.de/playground-gb.

Attractive supporting programme

GaLaBau is not just a product show, but offers an extremely comprehensive and technically interesting supporting programme that almost no other exhibition can match. The responsibility for this programme rests with the German landscaping federation – Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), the honorary sponsor of GaLaBau. Here is an extract from the programme to whet the

appetite: The ELCA International Award for Ecological Construction & Landscaping will be presented again at GaLaBau 2010. The European Landscape Association (ELCA) and BGL jointly present this international award to promote interdisciplinary cooperation between developers, landscape architects and landscape gardeners. Many other events on green construction are also offered parallel to the exhibition. The spectrum of seminars covers topics from "German regulations for contracts with consumers" to "Bioengineering construction". This year's event also focuses on "Grass" and "Light in the garden". In the Landscape Gardener Cup, the Germany-wide skills competition organized again this year, the best landscape gardeners from the individual states compete against each other to prove their professional skills. The aim is to determine the German champion team, which will also compete in the World Championship. The GaLaBau Innovation Medal is awarded for new and progressive products and processes for the construction and maintenance of landscaped facilities and is meanwhile regarded in the industry as a seal of quality. All GaLaBau exhibitors offering a new product or major improvement are invited to enter. Detailed information and the entry conditions are obtainable from BGL.

Economic situation of the landscape sector in Germany

The German landscape sector with altogether 88,582 employees ►

ANZEIGE



I Kreativ I Kindgerecht I Kundenfreundlich

I Natürlich I Nachhaltig I Niedlich

I Sicher I Stark I Sozial

**Ihr Partner für Spielplätze
mit Phantasie aus Naturholz,
Stahl und HPL**

Kontaktieren Sie uns

**Standort Messe Galabau 2010:
Halle 1 | Stand 619**

KONTAKTDATEN:

Seibel Spielplatzgeräte
Waribachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
Fon: +49(0)6396 / 921030
Fax: +49(0)6396 / 921031
mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

SEIBEL
Spielplatzgeräte



▶ Attraktives Rahmenprogramm

Die GaLaBau ist nicht nur reine Produktschau, sondern bietet wie kaum eine andere Messe ein äußerst umfassendes und fachlich interessantes Rahmenprogramm. Dafür verantwortlich ist federführend der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), der ideale Träger der GaLaBau. Ein Auszug aus dem Programm macht Lust auf mehr: Im Rahmen der GaLaBau 2010 wird erneut der ELCA-Trendpreis „Bauen mit Grün“ verliehen. Gemeinsam wollen die ELCA (European Landscape Association) und der BGL mit der Verleihung dieses Internationalen Trendpreises die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Landschaftsarchitekten und Landschaftsgärtnern fördern. Darüber hinaus werden parallel zur Messe eine Fülle von Fachveranstaltungen rund ums Bauen mit Grün angeboten. Die Bandbreite der Fachtagungen beschäftigt sich mit Themen wie „VOB, BGB, HOAI – Verträge mit Verbrauchern?!“ bis hin zum Arbeitsgebiet „Ingenieurbiologische Bauweisen“. Besonders ins Blickfeld gerückt sind in diesem Jahr auch die Themen „Rasen“ und „Licht im Garten“. Beim Landschaftsgärtner-Cup, dem bundesweiten Berufswettbewerb, treten auch in diesem Jahr die besten Landschaftsgärtner der einzelnen Bundesländer gegeneinander an, um ihr fachliches Können unter Beweis zu stellen. Ziel ist, das deutsche Meisterteam zu ermitteln, welches auch an der Weltmeisterschaft teilnehmen wird. Neue und fortschrittliche Produkte und Verfahren für den Bau und die Pflege landschaftsgärtnerischer Anlagen werden mit der GaLaBau-Innovationsmedaille ausgezeichnet. Die Medaille gilt in der Branche inzwischen als Qualitätssiegel. Alle Aussteller der GaLaBau, die ein neues Produkt oder eine wesentliche Weiterentwicklung anbieten, sind zur Teilnahme eingeladen. Detaillierte Informationen sowie Teilnahmebedingungen sind beim BGL erhältlich.

Wirtschaftliche Situation der GaLaBau-Branche in Deutschland

Der Garten- und Landschaftsbau hat im Jahr 2009 in Deutschland mit insgesamt 88.582 Beschäftigten einen Umsatz von insgesamt 4,914 Milliarden Euro erzielt. „Das ist



eine sehr erfreuliche Entwicklung“, hält BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker fest. Mit Blick auf die bisherige Umsatz-Bestmarke von 2008, die bei 4,911 Milliarden Euro lag, bedeutet das: trotz der weltweiten Finanzkrise blieb der Umsatz im GaLaBau in 2009 überraschend stabil. „Bei der Auftraggeberstruktur macht der Privatgarten-Bereich mit 51,27 Prozent übrigens den größten Marktanteil aus – und Experten aus der Marktforschung haben uns bestätigt, dass hier immer noch mehr Potenzial drin steckt!“, so Redeker weiter. Bei den öffentlichen Auftraggebern sank der Umsatzanteil von 18,74 Prozent in 2008 auf 17,61 Prozent in 2009. Die Zahl der Auszubildenden stieg in 2009 um 3,4 Prozent gegenüber 2008. Insgesamt 7.132 junge Menschen ließen sich in gewerblichen Garten- und Landschaftsbau-Betrieben zum Landschaftsgärtner ausbilden, ein Jahr davor waren es 6.898 Auszubildende.

Über die NürnbergMesse Group

Die NürnbergMesse ist eine der 20 größten Messengesellschaften der Welt, und zählt in Europa zu den Top Ten. Das Portfolio umfasst rund 120 internationale Fachmessen und Kongresse sowie über 30 geförderte Firmengemeinschaftsstände am Standort Nürnberg und weltweit. Jährlich beteiligen sich rund 24.500 Aussteller (Internationalität 33 %), 785.000 Fachbesucher (Internationalität 17 %) und 305.000 Konsumenten an den Eigen-, Partner- und Gastveranstaltungen der NürnbergMesse Group, die mit Tochtergesellschaften in China, Nordamerika, Brasilien und Italien präsent ist. Darüber hinaus verfügt die NürnbergMesse Group über ein Netzwerk von 55 Vertretungen, die in über 80 Ländern aktiv sind. ■

Weitere Informationen:

www.ask-galabau.info-web.de



► achieved a total turnover of 4.914 billion euros in 2009. "This is a very encouraging development," says BGL President Hanns-Jürgen Redeker. In view of the previous record turnover of 4.911 billion euros in 2008, this means that turnover in the landscape sector remained surprisingly steady in 2009 despite the worldwide financial crisis. "The private garden sector with 51.27 per cent accounts for the largest market share of clients – and market research experts have confirmed that this sector still has more potential," Redeker continues. The share of turnover from public clients dropped from 18.74 per cent in 2008 to 17.61 per cent in 2009. The number of trainees in 2009 rose by 3.4 per cent over 2008. Altogether 7,132 young people trained as landscape gardeners with commercial landscape contractors, compared with 6,898 trainees the year before.

About the NürnbergMesse Group

NürnbergMesse is one of the 20 largest exhibition companies in the world and among the Top Ten in Europe. The portfolio covers some 120 international exhibitions and congresses and more than 30 sponsored pavilions at the Nuremberg location and worldwide. Every year, some 24,500 exhibitors (international share: 33 %), 785,000 trade visitors (international share: 17 %) and 305,000 consumers participate in the own, partner and guest events of the NürnbergMesse Group, which is present with subsidiaries in China, North America, Brazil and Italy. The group also has a network of 55 representatives operating in more than 80 countries. ■

www.ask-galabau.info-web.de

ANZEIGE



Das Multispielfeld – die kompakte Sportanlage für jedes Umfeld

Fußball, Basketball, Volleyball, Badminton, Tennis, Fußballtennis etc... Das Original Multispielfeld ist DER Bewegungsspielplatz für Kindergärten, KITAs und Ganztageschulen und ideal für die Nachwuchsarbeit im Verein.

NEU AUF DER GALABAU:
Das Original Multispielfeld erhält ein Dach und wird so zu einer richtigen Ballsportanlage. Die perfekte Ergänzung für bestehende Sportanlagen. Informieren Sie sich bei der GalaBau 2010!

Standort Messe Galabau 2010:
Halle 1 | Stand 632

KONTAKTDATEN:

E ERHARD SPORT
International GmbH & Co. KG
Oberer Kaiserweg 8
D-91541 Rothenburg o.d.T.
Telefon: +49 9861 406-0
Telefax: +49 9861 406-50
E-Mail: info@erhard-sport.de
Internet: www.erhard-sport.de





PlayFair 2010

PlayFair, die nationale Messe für Spielplatz- und Sportgeräte sowie Fallschutzbeläge im Vereinigten Königreich, fand Ende Juni im Messezentrum Stoneleigh Park nahe Coventry statt. Die diesjährige zweitägige Messe wurde vom Verband Association of Play Industries unterstützt und wurde als bisher beste Messe bejubelt.

Die zum dritten Mal stattfindende Messe PlayFair ging dieses Jahr mit einer Rekordbesucherzahl zu Ende: 45 Aussteller lockten 863 Besucher an (was eine Steigerung von 15% gegenüber 2009 bedeutet), darunter auch einige Besucher vom europäischen Festland. Die Messebesucher kamen in erster Linie aus dem öffentlichen Sektor, wobei Gemeinderäte, Kommunalbehörden und Bildungseinrichtungen gut vertreten waren, während ungefähr 300 Besucher dem privaten Sektor angehörten, darunter Landschaftsarchitekten, Leiter von Freizeitzentren und -anlagen sowie Fachunternehmen.

Deborah Holt vom Verband Association of Play Industries merkte an: „Ich bin überwältigt vom Erfolg der dritten PlayFair, insbesondere nachdem die Messe an einen größeren Standort innerhalb von Stoneleigh Park gewechselt ist – dies erwies sich als eine kluge Entscheidung und war von Vorteil für unsere über 40 ausstellenden Mitglieder. Eine Besucherin bezeichnete die Messe als ein echtes `Aha-Erlebnis` und wieder einmal war uns an den zwei Messetagen herrliches englisches Wetter beschieden.“

Neil Hancock von der Fachzeitschrift Landscape & Amenity sagte: „Ich habe nur den einen Tag auf der Messe verbracht, an dem ungefähr 30% mehr Besucher gezählt wurden als im Vorjahr. Ich denke, dass die Messe auf dem besten Weg ist, sich als eigenständige Veranstaltung zu etablieren, und es war ermutigend, dass die Ausstellerzahlen mitten in einer Rezession über denen von 2009 lagen. Nichtsdestotrotz empfand ich – obwohl mir keine offiziellen Besucherzahlen vorliegen – den Messerverlauf als ziemlich ruhig und das Seminarprogramm als etwas anspruchslos. Alles in allem waren die ersten beiden Messejahre gut. Ich glaube jedoch, dass die Besucher der im September in Windsor stattfindenden Messe Saltex, welche zahlenmäßig überwiegen, die Hauptauftraggeber der Spielbranche bleiben werden. Was die Zukunft der Messe PlayFair angeht, so fürchte ich, dass die jüngsten Veränderungen hinsichtlich der finanziellen Unterstützung dieses Sektors durch die öffentliche Hand Auswirkungen auf künftige Messveranstaltungen haben werden. Die Spielbranche im Vereinigten Königreich wurde in den letzten 4/5 Jahren mit öffentlichen Geldern in Höhe von umgerechnet fast € 300 Millionen bezuschusst,

welche aber nicht mehr länger an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind.“

Zufriedene Aussteller berichteten von einem regen Messerverlauf und jeder Menge guter Kundenkontakte. Lisa Dillon, Vertriebsleiterin bei Sutcliffe Play, meinte: „Die Besucher an unserem Stand waren bestehende oder potentielle Kunden, hauptsächlich von Kommunalbehörden, Landschaftsarchitekten und Schulen. Wir wollten neue Produkte einführen und die Messe gibt uns die Gelegenheit, mit unseren Kunden direkt von Angesicht zu Angesicht zu sprechen. Außerdem können wir sehen, was unsere Konkurrenz verkauft. Die Playfair 2010 erwies sich als voller Erfolg für Sutcliffe Play. Diese Messe diente uns als Präsentationsbühne für viele neue Produkte und alle erregten großes Interesse bei den Besuchern unseres Messestandes. Insbesondere der `Pod Youth Shelter`, ein Unterstand für Jugendliche mit Bluetooth-Technologie, hielt uns geschäftig, und die Reaktionen darauf ermutigten uns sehr. Wir sind ferner der Meinung, dass der diesjährige Messestandort eine offenere Atmosphäre vermittelte.“

Michael Hoenigmann, Geschäftsführer von Proludic, fügte hinzu: „Das Unternehmen Proludic war stolz darauf, die Messe PlayFair im dritten Jahr in Folge unterstützen zu dürfen. Sie ist ein tolles Schaufenster für unsere Branche und bietet die Möglichkeit, die Vielzahl von Materialien zu zeigen, die für die Schaffung von kreativen und fantasievollen Spielplätzen und Spielgeräten für die Kinder des 21. Jahrhunderts verwendet werden. Die Kunden konnten eine große Auswahl an Produkten bestaunen, die von hiesigen Kindern vorgeführt wurden, und mit Experten, die über weit gefächerte Fähigkeiten verfügen, über Projekte sprechen, an denen sie gegenwärtig arbeiten.“

Die Aussteller freuen sich schon jetzt auf die Messe im nächsten Jahr. Trevor Markham, Geschäftsführer von Park Leisure, sagte: „Die Messe PlayFair lockt Fachbesucher von ausgesprochen hoher Qualität an und ist insofern einzigartig, als sie die einzige Messe ist, zu der Kinder verschiedener Altersgruppen mit dem Bus gebracht werden, um die Spielgeräte vor Ort auszuprobieren. – Wir haben bereits jetzt unseren Messestand für die PlayFair 2011 gebucht.“

Im nächsten Jahr wird die PlayFair vom 21. bis 22. Juni 2011 im Messezentrum Stoneleigh Park stattfinden.



PlayFair 2010

The UK's national playground and safety surface event PlayFair took place at the end of June at Stoneleigh Park near Coventry.

Supported by the Association of Play Industries, this two day trade event has been hailed as the best to date.

In its third outing the show's 45 exhibitors attracted a record attendance of 863 visitors (an increase of 15% on 2009) with a small number also visiting from Europe. Visitors came primarily from the public sector, with parish councils, local authorities and education well represented while around 300 individuals came from businesses within the private sector including landscape architects, leisure centre/facility managers and specialist contractors.

Deborah Holt from the Association of Play Industries noted: "I'm thrilled with the success of the third PlayFair, especially with the show moving to a larger location within Stoneleigh Park – proving to be a good decision and beneficial to our 40+ member exhibitors. One visitor expressed how the exhibition was a 'real eye opener' for her and once again we were blessed with glorious English weather over the two days."

Neil Hancock, from the trade magazine Landscape & Amenity says: "I only spent the one day at the event which was around 30% up in size on the previous year. I think that the show is on the way to establishing itself as a stand alone event and it was encouraging that the exhibitor numbers were up on 2009 in the midst of a recession. Having said that although I haven't seen any visitor numbers it did feel quiet and I think the seminar programme was a bit light-weight.

All in all a good first two years but I do feel that the much greater visitor numbers attracted to the Saltex Exhibition at Windsor in September will continue to be the main enquiry generator for the Play Industry.

With regard to PlayFairs in the future, the recent changes to government funding of the sector, I do feel, will impact on future events. The play sector in the UK has been driven over the past 4/5 years by

around £ 250m worth of funding which is no longer ring fenced." Exhibitors reported a busy show with plenty of good leads. Lisa Dillon, marketing manager for Sutcliffe Play, commented: "The visitors to our stand were our customers or potential customers mostly from Local Authorities, Landscape Architects, & Schools. We wanted to launch new products and it gives us the opportunity to speak to our customers face to face. We can also see what our competitors are selling. PlayFair 2010 proved to be a great success for Sutcliffe Play. This show was a launch pad for a number of new products for us and all received a great deal of interest from visitors to our stand. The Pod youth shelter in particular, with its Bluetooth technology kept us very busy, and we were very encouraged by the response to this. We also felt that the site of the show this year gave a much more open feel to the event."

Michael Hoenigmann, managing director at Proludic, added: "Proludic were proud to support PlayFair for the third consecutive year. It's a great showcase for our industry giving an opportunity to display the variety of materials used to create imaginative play solutions for 21st century children. Customers were able to see a huge variety of products, brought to life by local children, and talk to experts with a wide range of skills about projects they were currently working on."

Exhibitors are already looking forward to next year's event. Trevor Markham, managing director at Park Leisure, said: "The PlayFair exhibition has extremely high quality trade visitors and is unique in that it's the only exhibition where children of different age groups are bussed in to try out the equipment in situ. – We have already booked our stand for PlayFair 2011." ■

Next year, PlayFair will take place at Stoneleigh Park on 21st and 22nd June 2011.



Verwandeln Sie einen Zustand wieder in eine Farbe.

Jetzt können Sie Kunststoffböden auf Spiel- oder Sportplätzen ganz einfach reinigen lassen. Dafür sorgt Sandmaster mit seinem neuen Reinigungsverfahren - und das ohne Chemie. Mehr über unsere Dienstleistung erfahren Sie unter:

Sandmaster GmbH, Telefon +49 (0)7024/8 05 90-0, Telefax +49 (0)7024/8 05 90-20, www.sandmaster.de





Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



Aukam GmbH
www.aukam.de



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
www.eibe.net



Espas
www.espas.de



Gummiwerk Kraiburg
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



Julius Cronenberg o.H.
Internet: www.cronenberg.de



Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



KLETTERMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.com



Lappset Spiel-Park-
Freizeitsysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



Playparc
www.playparc.de



ÖCOCOLOR GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper-Holz GmbH
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH
www.play-team.de



PLAYTOP SPIELPLATZ GMBH
www.playtop.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH
www.proludic.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holz
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG
www.Tri-Poli.de



Seilfabrik Ullmann GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielplatzgeräte
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de



Mit Sicherheit auf dem Spielplatz.

Auf dem Spielplatz können Kinder sich austoben und bewegen. Vor allem aber hat das spielende Kind an den unterschiedlichen Kletter- und Spielgeräten die Möglichkeit, seine körperlichen Grenzen zu erfahren und durch Ausprobieren seine Bewegungsfertigkeiten zu steigern. Nur so kann es in seinen Bewegungsabläufen sicherer werden und durch Erfahrung der eigenen körperlichen Fähigkeiten ein selbstsicheres Schutzverhalten aufbauen. Wenn Schaukeln, Klettergeräte und Rutschen den sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht werden, ist noch längst nicht alles Notwendige

getan. Die Anordnung der Geräte, die Einfriedung, die Gestaltung des Untergrunds und der Zugang zum Spielplatz spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die Sicherheit. Die Anordnung der Geräte auf dem Spielplatz sollte so gestaltet sein, dass Kinder die Spielgeräte erreichen können, ohne z.B. den Schwingbereich von Schaukeln oder den Fahrbereich von Seilbahnen durchqueren zu müssen. Neben diesen Punkten ist auch ein intakter und vollständiger Fallschutz wichtig.

Denn die Spielplätze müssen sicher sein!

**Für Sicherheit auf dem Spielplatz
stehen die Hersteller des BSFH**

(Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.)

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen | Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255

E-Mail: gubitz@bsfh.info | rynek@bsfh.info | Internet: www.bsfh.info



GaLaBau 2010 – Fachteil PLAYGROUND

TREFFPUNKT DER SPIELPLATZGERÄTEINDUSTRIE IN NÜRNBERG

Die 19. Internationale Fachmesse für Urbanes Grün und Freiräume, die vom 15. bis 18. September 2010 in Nürnberg stattfindet, steht erneut im Zeichen der Gestaltung des Wohn- und Arbeitsumfeldes. Hier treffen sich Fachbesucher aus Kommunen, Landschaftsarchitekturbüros und Garten- und Landschaftsbau-Betrieben, um sich über neue Trends zu informieren, aber auch, um unter den Ausstellern die geeigneten Partner für ihre Projekte zu finden.

Die GaLaBau ist die weltweit umfassendste Gesamtschau für Planung, Bau und Pflege von Urban-, Frei- und Grünräumen. Die Fachbesucher sind Betriebe des Garten-, Landschafts- und Freiflächenbaus, Landschaftsarchitekten sowie Planer aus Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen. Optimal ergänzt wird die GaLaBau durch die beiden Fachteile PLAYGROUND und Deutsche Golfplatztage, die sich mit ihrem Angebot an Betreiber von Freizeitparks, Campingplätzen und Kindergärten sowie Verantwortliche für Bau, Pflege und Management von Golfplätzen richten. Zur letzten GaLaBau in 2008 trafen sich 983 Aussteller und 61.929 Fachbesucher in Nürnberg.

Besonders die ansprechende Gestaltung urbaner Freiräume spielt eine erhebliche Rolle. Die Spielplatzgeräteindustrie ist für diese Aufgabe gut gerüstet. Sie bietet eine umfassende Palette an Spiel-, Park- und Objektmöbeln an. Und sie nutzen die GaLaBau 2010, um genau die passenden Zielgruppen anzusprechen.

Spielplätze sind nicht „fett“

Es gibt Kleinkinderspielplätze, „normale“ Spielplätze, Mehrgenerationenplätze und Seniorenplätze: Jugendliche finden sich nirgendwo richtig wieder. Besagte Altersgruppe möchte nicht wirklich auf einem „Spielplatz“ spielen – das ist uncool. Nicht

„fett“, wie es in der Jugendsprache heißt. Insbesondere Städte sollten abwechslungsreiche Spielräume bieten und für alle Altersgruppen lebenswert bleiben, so der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH), der zusammen mit der Fachzeitschrift Playground@Landscape die Sonderschau „Spielpunkte – modernes Spielen in der City“ auf dem Messe-Fachteil PLAYGROUND initiiert hat. Die Sonderschau stellt neue zukunftsweisende Aspekte dieses Themas vor und wirft folgende Fragen auf: Wie sieht ein wirklich guter und ansprechender Spielplatz für Kinder und Jugendliche ab etwa elf Jahren aus? Ist „Chill Out Area“ für einen solchen Platz ein adäquater Name? Kann man mit altersgerechten „Freizeitplätzen“ Langeweile entgegenwirken und so auch einen Beitrag zum Beispiel gegen Vandalismus leisten? Investitionen der Kommunen würden sich rechnen.

Move@Chill ist es, was Jugendliche von einem „Spielplatz“ für ihre Altersgruppe erwarten. Mehr Move@Chill finden Interessierte auf dem Fachteil PLAYGROUND im Rahmen der GaLaBau 2010, Halle 1, Messestand 1-415.

Alle gemeldeten Aussteller sind unter der Internetadresse <http://www.galabau.info-web.de/de/aussteller/playground/ausstellerliste/einzusehen>.



Aus dem Kreis der BSFH-Mitglieder haben sich bereits folgende Firmen bereits angemeldet:

● BSW GmbH Berleburger Schaumstoffwerk	Halle 1-317
● Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.	Halle 1-415
● Julius Cronenberg o.H.	Halle 1-427
● DEULA Westfahlen-Lippe	Halle 1-415
● eibe produktion + vertrieb GmbH & Co. KG	Halle 1-302
● espas GmbH	Halle 1-305
● HAGS-mb-Spielidee GmbH	Halle 1-311
● Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH	Halle 1-308
● Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH	Halle 1-325
● LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH	Halle 1-318
● Öcocolor GmbH & Co. KG	Halle 1-409
● Pieper-Holz GmbH	Halle 1-421
● Playground@Landscape Verlag GmbH	Halle 1-415
● Proludic	Halle 1-628
● SIK-Holzgestaltungs GmbH	Halle 1-327
● Spiel-Bau GmbH	Halle 1-411

Klaus-Peter Gust wird „Ehrenamtler des Monats“ August 2010

Der Bildhauermeister Klaus-Peter Gust wurde am 4. August 2010 für sein herausragendes gesellschaftliches Engagement von der Potsdamer Staatskanzlei, Herrn Staatssekretär Albrecht Gerber, ausgezeichnet. Der 51-jährige Chef und Gründer einer mittelständischen Firma SIK-Holzgestaltungs GmbH mit 240 Mitarbeitern wurde durch die IHK Potsdam für die Auszeichnung nominiert.

Das Projekt ist 1998 auf Initiative, von Claudia und Klaus-Peter Gust, Pastor Rolf Martin, Kirche Hamburg und dem jetzigen Superintendenten von Wittstock, Heinz Joachim Lohmann entstanden. An Orten, wo Menschen sich begegnen und aufeinander zu gehen sollen, baute Klaus-Peter Gust gemeinsam mit Jugendlichen aus Brandenburg, Hamburg, Schleswig Holstein, Südafrika und anderen



Ländern seit 1998 weltweit beispielbare Regenbögen als Zeichen für Demokratie und Toleranz. Die 5 Meter hohen Regenbögen aus farbigen Robinienstämmen stehen beispielsweise in Soweto, Albany, Asunción, Kreisau und auf dem ehemaligen Mauerstreifen in Berlin. Die Jugendlichen lernen durch die gemeinsame Arbeit fremde Kulturen kennen, schließen tiefe Freundschaften und werden sich ihrer Verantwortung in der globalisierten Welt besser bewusst.

„Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz bilden die Grundlage für eine friedliche Welt, die immer mehr zusammenwächst. Da wir gerade in weltweiten Krisenzeiten auf einen offenen Umgang miteinander angewiesen sind, wird unser Engagement unverändert fortbestehen“, betont Klaus-Peter Gust, Inhaber der Firma SIK-Holz®.

Kommunen halten Rechtsanspruch auf Kita-Platz für nicht gesichert

Die Kommunen haben Zweifel geäußert, dass der ab 2013 geplante Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz erfüllt werden kann. „Ob der Rechtsanspruch tatsächlich erfüllt werden kann, ist fraglich, denn wahrscheinlich wollen mehr als 35 Prozent der Eltern ihre Kinder betreut wissen“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Gerd Landsberg, der Onlineausgabe des „Handelsblatts“ in einem Interview. Er forderte eine neue Bedarfsermittlung und ein neues Finanzkonzept.

Landsberg widersprach damit Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU), die zuvor erklärt hatte, am Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige ab 2013 werde „nicht gerüttelt“. Bund, Ländern und Kommunen hatten vereinbart, bis

2013 für 35 Prozent der Kinder unter drei Jahren ein Angebot in einer Kindertageseinrichtung zu schaffen. Zugleich soll es dann einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung geben, sobald ein Kind ein Jahr alt ist.

„Das setzt allerdings voraus, dass Bund und Länder die Finanzierung sichern, was bisher nicht ausreichend erfolgt ist“, sagte Landsberg. Geklärt werden müsse auch, ob es überhaupt gelingen könne, das notwendige Personal von mehr als 40.000 Vollzeitstellen bereitzustellen. „Wenn Bund und Länder dies nicht darstellen können, muss der Rechtsanspruch eingeschränkt oder zeitlich verschoben werden“, sagte Landsberg. Weiteres unter www.dstgb.de

VG Trier: Nachbarn müssen erheblichen Freizeitlärm nicht hinnehmen

Anwohner müssen herkömmliche Kinderspielplätze grundsätzlich in allen Baugebieten hinnehmen. Bei einer Freizeitanlage mit zahlreichen Spiel- und Sportangeboten, die einem Abenteuerspielplatz nahe kommt, können sich Nachbarn jedoch mitunter wehren, da hier die für Wohngebiete geltenden Lärmwerte der Freizeitlärm-Richtlinie eingehalten werden müssen. Dies entschied das Verwaltungsgericht Trier.

Die Kläger des zugrunde liegenden Streitfalls sind die Nachbarn der mit zahlreichen Spiel- und Sportgeräten ausgestatteten Freizeitanlage Schleifmühle in Bitburg. Sie hatten im Vorfeld des Prozesses ein Lärmgutachten eingeholt, das die erhebliche Überschreitung der zulässigen Lärmwerte festgestellt hatte. Die Spielanlage wurde jedoch von der Verwaltung des Eifelkreises genehmigt. Die Richter des Verwaltungsgerichts Trier gaben den Anwohner letztlich Recht. Da es sich nicht nur um einen herkömmlichen Kinderspielplatz handele, der grundsätzlich in allen Baugebieten ohne Einhaltung bestimmter Lärmwerte zulässig sei, sondern um eine 1700 qm große Freizeitanlage mit zahlreichen Spiel- und Sportan-

geboten, die einem Abenteuerspielplatz sehr nahe komme, müssten die für Wohngebiete geltenden Lärmwerte der Freizeitlärm-Richtlinie eingehalten werden. Nach dem vorliegenden Gutachten und der Beweisaufnahme des Gerichts sei aber davon auszugehen, dass diese erheblich überschritten würden. Dabei müsse eine Nutzung der Anlage zugrunde gelegt werden, wie sie letztlich nach der erteilten Baugenehmigung zulässig sei, auch wenn die tatsächliche Inanspruchnahme der Freizeitanlage hinter dem rechtlich Möglichen zurückbleiben könne.

Einhaltung der Lärmgrenzwerte müssen sichergestellt werden

Es sei nun Aufgabe der Stadt Bitburg als Bauherrin der Anlage, eine eingeschränkte Nutzung bei der Genehmigungsbehörde zu beantragen, die die Einhaltung der Lärmgrenzwerte sicherstelle oder in sonstiger Weise rechtmäßige Zustände herbeizuführen. (Az.: 5 K 47 / 10.TR)

Schwingendes Federspiel

Bouncing spring toys

Jede Menge Wippvergnügen:

Auf dem Rücken des Pferdes
erkunden die Kinder die weite Welt.

Die lustige Ente ist ein beliebter
Spielkamerad. Mit der Federwippe
Schiff ist eine lustige Seefahrt
garantiert.

Das Federspieltier bietet die
unendliche Leichtigkeit des Spiels.

*Enjoy the thrills of bouncing up
and down: Children explore the big,
wide world on the Horse spring rider,
enjoy bouncing up and down on the
funny Duck or take an exciting sea
voyage on the Ship spring rider.
Spring riders offer the infinite
lightness of play.*



Modell: Surfer

Hersteller: Spogg Sport-Güter GmbH
Schulstr. 39
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 3.345,00 Euro



Modell: 11.20.300
Federwippe Doppeldino

Hersteller: playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de

► Preis: 472,00 Euro zzgl. gesetzl. MwSt.



Modell: Federwippgerät "Robbe",
Bestell-Nr. 1.10

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs GmbH,
Langenlipsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0) 33742 / 7990
www.sik-holz.de

► Preis: 460,00 Euro Nettopreis



Modell: Giraffe
Artikel-Nummer 010508

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 / 5019813
www.lappset.com

► Preis: 589,00 Euro zzgl. MwSt.



Foto: Lappset



Modell: Federwipper „Carmelito“, Best.-Nr. 6.6320

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
 Alte Weinberge 21
 D-14776 Brandenburg
 Tel.: +49 (0) 3381 26140
www.spiel-bau.de

▶ Preis: 385,00 Euro netto zzgl. MwSt.



Modell: M101P Schaukelhahn

Hersteller: Kompan GmbH
 Raiffeisenstraße 11
 D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 461 773060
www.kompan.com

▶ Preis: 510,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Best.-Nr. 4.08100 Hühnchen

Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH
 Simsseestraße 29
 D-83112 Frasdorf
 +49 (0) 8052-17980
www.richter-spielgeraete.de

▶ Preis: 1.400,00 Euro netto



Modell: Federwippe 0-44206-000

Hersteller: Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
 Tel.: +49 (0) 4254 93150
www.kaiser-kuehne-play.com

▶ Preis: 585,00 Euro netto



Modell: Blitz

Hersteller: Spogg Sport-Güter GmbH
Schulstr. 39
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 3.150,00 Euro



Modell: 15.30.010
Hip-Hop-Surfer

Hersteller: playparc Allwetter-Freizeit-
Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0)5642-709-01
www.playparc.de

► Preis: 3.345,00 Euro zzgl. gesetzl. MwSt.



Modell: Federwippengerät "Wippy"
Bestell-Nr. 1.31

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0) 33742 / 7990
www.sik-holz.de

► Preis: 1.290,00 Euro Nettopreis



Modell: Nashorn
Artikel-Nummer 010507

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 / 5019813
www.lappset.com

► Preis: 589,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Wackeltulpe groß,
Artikel-Nr. 078027E

Hersteller: ESF Emsland Spiel- und
Freizeitgeräte GmbH & Co. KG
Thyssenstraße 7 | D-49744 Geeste / Dalum
Tel.: +49 (0) 5937 97189-0,
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 1.890,00 Euro



Modell: Art.-Nr. 04-260
Federtier „Goldfisch“

Hersteller: B. Quappen Holzbau
GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 | D-49751 Sögel
Tel.: +49 (0) 5952 9311 0,
www.quappen-holzbau.de

► Preis: 555,00 Euro netto



Modell: 1.309/A
Federwippe „Pony“

Hersteller: TLF Spielplatzgeräte GmbH
Lange Straße 12
D-27318 Hoya
Tel.: +49 (0) 4251 670 770
www.tlf-spielplatzgeraete.com

► Preis: 479,00 Euro netto



Modell: Art.-Nr. 04-285
Federtier „Feuerstuhl“

Hersteller: B. Quappen Holzbau
GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 | D-49751 Sögel
Tel.: +49 (0) 5952 9311 0,
www.quappen-holzbau.de

► Preis: 449,00 Euro netto



Modell: M168P Marienkäfer

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 773060
www.Kompan.com

► Preis: 760,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Federwippe
0-44250-000

Hersteller: Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5 | D-27324 Eystруп
Tel.: +49 (0) 4254 93150
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 1.150 Euro netto



Modell: 01.120 Naturholz-
Flieger Freddy

Hersteller: Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstr. 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 921030
www.seibel-spielgeraete.de

► Preis: 1.382,00 Euro inkl. MwSt.



Modell: 5 67 222 0 eibe
fantallica Federwippe Stehwippe

Hersteller: eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG,
Industriestr. 1 | D-97285 Roettingen
Tel.: +49 (0) 93 38 / 890
www.eibe.net

► Preis: 1.349,00 Euro brutto

HI-TECH INDUSTRIAL SPRINGS



PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings.

Eibach
FEDERN

T +49 27 21.5 11-182 | eibach.com



Die Gemeindereform

Ein neues Gutachten befeuert die müde gewordene Debatte über die Gemeindereform in Rheinland-Pfalz: Verbandsgemeinden sollten mindestens 13.000 bis 15.000 Einwohner haben, um dauerhaft überlebensfähig zu sein. Das sagt der renommierte Regionalökonom Professor Martin Junkernheinrich (Kaiserslautern) in einer Studie für das Innenministerium. Damit würde aber rund die Hälfte der 163 Verbandsgemeinden zu Fusionskandidaten – politischer Sprengstoff. Dazu ein Interview mit dem Innenminister von Rheinland-Pfalz, Karl Peter Bruch.

Playground@Landscape: Warum findet eine Gemeindereform oder Gemeindefusion überhaupt statt? Was ist der Anstoß?

Minister Karl Peter Bruch: Die letzte große Funktional- und Gebietsreform in Rheinland-Pfalz liegt über dreißig Jahre zurück. Eine Optimierung der bestehenden kommunalen Gebietsstrukturen im Rahmen einer Kommunal- und Verwaltungsreform hält die Landesregierung mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft für unverzichtbar. So bedingen die erheblichen demografischen Entwicklungen mit zurückgehenden Einwohnerzahlen, einer größeren Zahl älterer Bürgerinnen und Bürger und einer Abnahme der Zahl der Jüngeren sowie die Situation der öffentlichen Finanzen entsprechende Anpassungen. Darüber hinaus erfordern Veränderungen des Aufgabenspektrums der Kommunen strukturelle Maßnahmen im kommunalen Bereich.

Zudem ermöglichen neue Informations- und Kommunikationstechnologien eine ganz andere Art und Weise der Abwicklung von Verwaltungsangelegenheiten. Dieser Entwicklung gilt es bei der Gestaltung der kommunalen Strukturen ebenfalls Rechnung zu tragen.

P@L: Warum ist eine Gemeindereform gerade in Rheinland-Pfalz sinnvoll?

Minister Karl Peter Bruch: Rheinland-Pfalz hat bei einer Zahl von 4,02 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern 2.259 Ortsgemeinden, 163 Verbandsgemeinden, 27 verbandsfreie Gemeinden, acht große kreisangehörige Städte, 24 Landkreise und zwölf kreisfreie Städte. Im Vergleich mit den anderen Bundesländern gibt es demnach in Rheinland-Pfalz die meisten Kommunen. In den Landkreisen besteht die örtliche kommunale Ebene

Communal reform

A recent report claiming that administrative municipalities need a population of at least 13,000 – 15,000 if they are to be viable over the long term has reinvigorated the jaded debate on communal reform in the German state of Rhineland-Palatinate. The assertion is that of the eminent specialist for urban planning, Professor Martin Junkernheinrich (University of Kaiserslautern), who prepared the report on behalf of the Ministry of the Interior. This means that about half of the 163 collective municipalities (“Verbandsgemeinden”) of the state would be potential candidates for amalgamation – a prospect that is political dynamite. We interviewed the Minister of the Interior for Rhineland-Palatinate, Karl Peter Bruch, on this burning issue.

Playground@Landscape: Why is communal reform or communal amalgamation being envisaged at all? Why has this become necessary?

Minister Karl Peter Bruch: We last undertook a major local administrative and government shake-up in Rhineland-Palatinate over 30 years ago. The state government now considers that the existing structure of local government needs to be optimised through a communal and administrative reform in view of the challenges that we will need to face in future. Hence the significant demographic changes we are undergoing – an overall fall in population, an increase in the relative numbers of senior citizens and a decrease in that of the younger generations in our state - together with the

situation of public finances mean that appropriate reforms have become essential. Because of the necessary changes to the areas of accountability assigned to local authorities, the relevant structural modifications cannot be avoided. Not only this, but the availability of new information and communication technologies means that completely new vistas have been opened up with regard to the methods that can be used for local administration. We also need to take this in account when planning our communal structures.

P@L: Why is communal reform seen as being particularly beneficial for the state of Rhineland-Palatinate?

Minister Karl Peter Bruch: Rhineland-Palatinate has a population



überwiegend aus Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden. Dies ist bundesweit einmalig und hat sich vom Grundsatz her in den vergangenen Jahrzehnten bewährt. Die Landesregierung sieht das System der Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden als zukunftsfähiges Modell an. So stehen die Ortsgemeinden für schnelle und bürger-nahe Entscheidungen. Die Ortsgemeinden sind außerdem eine Wurzel für ein sehr ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Ohne das starke ehrenamtliche Engagement könnten schon heute viele kommunale Aufgaben überhaupt nicht mehr oder nicht in der jetzigen Art und Weise wahrgenommen werden.

Die Verbandsgemeinden führen einerseits die Verwaltungsgeschäfte für die Ortsgemeinden. Sie nehmen außerdem einige kommunale Selbstverwaltungsaufgaben wahr, die von den Ortsgemeinden allein regelmäßig nicht in der

notwendigen Qualität und Wirtschaftlichkeit erfüllt werden können, beispielsweise die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und des Brandschutzes. Des Weiteren üben die Verbandsgemeinden staatliche Aufgaben aus, etwa im Melderecht und im Pass- und Personalausweiswesen.

Um einerseits das grundsätzlich bewährte System der Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden dauerhaft erhalten und andererseits angesichts der demografischen Entwicklungen und der öffentlichen Finanzen eine fachlich qualifizierte und wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung in den Verbandsgemeinden im Interesse der Ortsgemeinden sowie der Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft sicherstellen zu können, bedarf es Änderungen der Gebiets- und Verwaltungsstrukturen der Verbandsgemeinden. Entsprechendes gilt für die verbandsfreien Gemein- ►

of 4.02 million, 2259 civil parish councils, 163 collective municipalities, 27 stand-alone municipalities, eight major cities incorporated in administrative districts, 24 administrative districts and 12 independently administered cities. In comparison with the other states that make up the Federal Republic of Germany, Rhineland-Palatine thus has the most local administrative bodies.

At the local level, the administrative structure within the districts is mainly made up of collective municipalities and civil parish councils. This system is unique within Germany and there is no doubt that the basic concept has been effective over the past decades. We in state government see the collective municipality/civil parish council model as a viable one for the future. The civil parish councils can rapidly make the decisions that are appropriate for their own citizens. They also provide a basis through which our citizens can make their own, voluntary contribution towards local government. Much communal business would simply never get done, or not get done in the way it is at present, without the commitment of all those unpaid volunteers.

The collective municipalities undertake administrative functions on behalf of the civil parish councils. They are also responsible for certain aspects of communal self-government that the parish councils

are not usually in the position to provide in the quality or with the cost-effectiveness required, such as administration of the water supply, waste water treatment and fire protection services. The collective municipalities also have some state-level responsibilities; they maintain registration offices and operate passport and personal ID card systems.

It has become necessary to introduce changes to the geographical and administrative structures of our collective municipalities to preserve the tried and tested collective municipality/parish council system and ensure that the collective municipalities continue to provide efficient and cost-effective services to the parish councils and to their citizens. The same is also the case for the stand-alone municipalities that are responsible for those local government tasks that are elsewhere undertaken by the collective municipalities and the civil parish councils.

The improvement of the geographical and administrative structures of the stand-alone and collective municipality authorities will represent the first phase of our integrated communal structural reform. In a subsequent phase, we will be taking a closer look at the administrative district structure and the situation of the independently administered cities. ►

► den. Sie erledigen die kommunalen Aufgaben, die ansonsten die Verbandsgemeinden und Ortsgemeinden wahrnehmen.

Die Verbesserung der Gebiets- und Verwaltungsstrukturen der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden bildet die erste Stufe einer ganzheitlichen kommunalen Strukturreform. In einer weiteren Stufe sollen die Landkreisgliederung und die Stellung der kreisfreien Städte einer näheren Überprüfung unterzogen werden.

P@L: Was sind die prinzipiellen Argumente der Gegner der Gemeindereform?

Minister Karl Peter Bruch: In den Diskussionen über Gebietsänderungen von verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden wird angezweifelt, dass größere verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden kostengünstiger als kleinere Einheiten sind. Zudem befürchten Bürgerinnen und Bürger einen Verlust an Bürgernähe im Sinne einer Erreichbarkeit infolge der Bildung größerer verbandsfreier Gemeinden und Verbandsgemeinden.

Den Zusammenhang zwischen steigenden Einwohnerzahlen und abnehmenden Kosten einer Verbandsgemeinde hat eine jüngst durchgeführte wissenschaftliche Untersuchung zur Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz eindeutig aufgezeigt. In dieser Untersuchung ist auch für verbandsfreie Gemeinden ein deutlicher Ortsgrößeneffekt auf die Kosten der allgemeinen Verwaltung nachgewiesen worden. Der Befürchtung eines Verlustes an Bürgernähe lässt sich mit den sehr umfangreichen Angeboten der Kommunen für einen Bürgerservice begegnen.

Angestrebt wird, die bereits vorhandenen Serviceangebote der Kommunen im Zuge der Kommunal- und Verwaltungsreform weiter auszubauen. Noch mehr als bisher sollen die Bürgerinnen und Bürger dann die Möglichkeit haben, ihre Verwaltungsangelegenheiten in Bürgerbüros mit bürgerfreundlichen Öffnungszeiten und durch eine Nutzung der Angebote eines mobilen Bürgerservices und der eGovernment-Angebote schnell und unkompliziert zu erledigen.

Anzumerken ist allerdings, dass die Bürgerinnen und Bürger ohnehin regelmäßig nur sehr selten mit der Gemeindeverwaltung oder Verbandsgemeindeverwaltung unmittelbar in Kontakt treten müssen. Durchschnittlich geschieht dies etwa zweimal je Bürgerin und Bürger pro Jahr.

P@L: Was wäre Positives der Reform? Gibt es Gemeinden in Rheinland, die besonders von der Reform profitieren oder „verlieren“ würden? Welche und warum?

Minister Karl Peter Bruch: Die Kommunal- und Verwaltungsreform zielt auf eine Stärkung der langfristigen Leistungsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Verwaltungskraft von Kommunen auf der Ebene der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden. Kommunen mit einer ausreichenden Leistungsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Verwaltungskraft sind auch in Zukunft in der Lage, ihre eigenen Selbstverwaltungsaufgaben und die ihnen übertragenen staatlichen Aufgaben in fachlich hoher Qualität und wirtschaftlich wahrzunehmen. Zur Aufgabenwahrnehmung gehört die Bereitstellung eines ange- ►

► **P@L:** What are the principal arguments being put forward by those who oppose communal reform?

Minister Karl Peter Bruch: In connection with our proposed territorial changes to the stand-alone and collective municipalities, doubts have been raised that larger municipalities will be able to operate more economically than smaller units. Not only that, but citizens fear that local government will become more “distant” and they will have less access due to the formation of larger administrative units.

With the proposed communal and administrative reform in Rhineland-Palatine as a background, a survey has recently been undertaken that clearly shows that there is a correlation in the case of collective municipalities between increased population size and reduction of the costs of administration. A significant effect of the size of communities on general running costs has also been demonstrated for stand-alone municipalities. The fear that larger units will be less citizen-orientated is to be countered by the provision of an extensive range of communal services. One of the aims of the communal and administrative reform is to further extend the catalogue of services provided at local authority level. Citizens will be

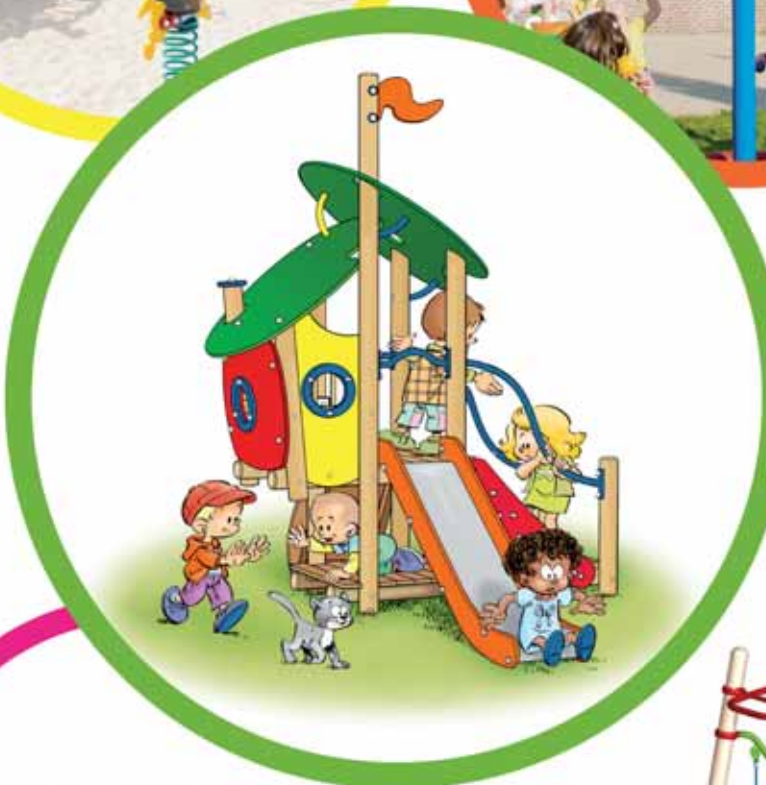
provided with more opportunities and will find it easier than under the present system to obtain help with administrative matters in citizen’s advice bureaux with sensible opening times and will also be able to use the services offered through a mobile citizen’s advice service and the virtual eGovernment portals.

It should be borne in mind that, even at present, our citizens on the whole tend to have little direct contact with their local municipal or collective municipal authority. On average, they will have dealings with these bodies perhaps twice a year.

P@L: What are the positive aspects of the reform? Are there municipalities in the state that would especially benefit or lose as a result of the reform? Which would these be and why?

Minister Karl Peter Bruch: The purpose of the communal and administrative reform is to enhance the performance, competitive and administrative capacities of the stand-alone and collective municipalities over the long term. Municipal authorities with the necessary performance, competitive and administrative capacities will be able in future to supply high quality and economical ►

DER EUROPÄISCHE HERSTELLER FÜR SPIELGERÄTE IN HOLZ UND METALL!



**IMPORTEUR
ANGEFRAGT**

EUROPLAY NV
EEGENE 9
B-9200 DENDERMONDE
BELGIEN
TEL.: +32 52 22 66 22 | FAX.: +32 52 22 67 22
SALES@EUROPLAY.EU | WWW.EUROPLAY.EU



Nürnberg, Germany
15.-18.9.2010

GalaBau2010

19. Internationale Fachmesse
Urbanes Grün und Freiräume
Planen - Bauen - Pflegen

19. International Trade Fair
for Urban Green and Open Spaces
Design - Construction - Maintenance

Wir stellen aus / We exhibit:

Halle 1, Stand 235



► messenen Angebotes öffentlicher Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger. Eine wirtschaftliche Aufgabewahrnehmung kann erheblich dazu beitragen, die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch kommunale Abgaben zu reduzieren oder zumindest in Grenzen zu halten. Gleiches gilt für die Belastungen der Ortsgemeinden durch Umlagen an die Verbandsgemeinden. Die Umlagen sind das Hauptfinanzierungsinstrument der Verbandsgemeinden. Gewinner der Reform werden daher vor allem die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinden sein. Reformverlierer sind nicht zu sehen.

P@L: Der Ministerrat hat heute in seiner Sitzung am 20. April 2010 die von Ihnen vorgelegten Entwürfe eines Ersten und eines Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform beschlossen. Wie sieht eine Bürgerbeteiligung darin aus?

Minister Karl Peter Bruch: Die Kommunal- und Verwaltungsreform ist von Anfang an auf eine umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger angelegt gewesen. In einem bundesweit bisher einmaligen zweistufigen Verfahren haben sich die Bürgerinnen und Bürger in die Vorbereitung der Reform aktiv einbringen können. Sie haben in Regionalkonferenzen, Bürgerkongressen und Planungszellen sowie in einer repräsentativen telefonischen Umfrage mit 10.000 Befragten, einer Online-Umfrage und in zahlreichen Einzelingaben an die Landesregierung ihre Meinung zur Kommunal- und Verwaltungsreform geäußert. Dabei sind von ihnen viele Anregungen, Vorschläge, Ideen, Hinweise und

kritische Ausführungen im Hinblick auf die Verwaltungsstrukturen und kommunalen Gebietsstrukturen der Zukunft gekommen. Die Landesregierung hat die Ergebnisse der intensiven Bürgerbeteiligung in ihren Entwürfen für ein Erstes und ein Zweites Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform berücksichtigt.

Zur Verbesserung der Möglichkeiten einer unmittelbaren Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in kommunalen Angelegenheiten sieht der Entwurf eines Ersten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform eine Absenkung des Mindestunterschriftenquorums für Bürgerbegehren und des Zustimmungsquorums für Bürgerentscheide vor. Damit soll die Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden auf der gemeindlichen Ebene erleichtert werden. Ebenso enthält dieser Entwurf eine so genannte Experimentierklausel. Deren Ziel ist es, im kommunalen Bereich auch neue Möglichkeiten einer unmittelbaren Beteiligung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an kommunalen Selbstverwaltungsangelegenheiten verstärkt zu erproben.

P@L: Das Erste Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform sieht eine Verbesserung der kommunalen Gebietsstrukturen vor? Wie wird dieses realisiert? Das Zweite Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform sieht eine Verlagerung von Aufgaben vor? Wie?

Minister Karl Peter Bruch: Mit dem Ersten Landesgesetz zur

► *self-government together with the services delegated to them from state level. It will also be their responsibility to provide an adequate range of public facilities for their citizens. Cost-effective administration will result in considerable reduction of the communal charges that the citizens will need to meet or at least help keep these within reasonable limits. The same will be the case with the parish council costs that the collective municipalities need to find. These levies are the main financial instrument employed by the collective municipalities. Those who will gain through the reform will thus be predominantly our citizens and the local authorities. Nobody stands to lose as far as I can see.*

P@L: At its sitting today on 20 April 2010, the Council of Ministers approved your drafts for a first and second state law for the implementation of the communal and administrative reform. To what extent will citizens be able to participate in the process?

Minister Karl Peter Bruch: From the very beginning, the communal and administrative reform has been conceived to ensure that there can be extensive participation by our citizens. In a two-phase process that is unique within Germany, our citizens have been encouraged to actively contribute towards preparing for the reforms. They have told the state government what they think of the proposed reforms through regional congresses, citizens' assemblies and opinion groups, a representative telephone survey of the population

in which 10,000 were interviewed, an online survey and through many individual contributions. They have provided us with a wealth of proposals, suggestions, ideas, advice and critical input with regard to our future administrative and communal territorial structures. The state government took these contributions into account when drafting the first and second state laws for the implementation of communal and administrative reform.

In order to enhance direct participation in local government on the part of citizens, the draft of the first state law for implementation of the reforms reduces the number of signatures required for citizens' initiatives and the size of the quorum required in referendums – the objective being to make it easier to implement citizen's initiatives and referendums at the local level. The draft also includes a so-called "experimental" clause, the aim of which is to try out an enhanced level of direct participation and involvement of citizens in municipal self-government.

P@L: The first state law for the implementation of the communal and administrative reform provides for changes to the geographical structure of the municipalities. How will this be achieved?

The second state law for the implementation of the communal and administrative reform requires the redistribution of responsibilities. In what form?

Kommunal- und Verwaltungsreform sollen grundsätzliche Regelungen für eine Stärkung der Leistungsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Verwaltungskraft der Kommunen auf der Ebene der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden geschaffen werden. Nach dem zwischenzeitlich in den Landtag eingebrachten Gesetzentwurf der Landesregierung haben in der Regel verbandsfreie Gemeinden mit mindestens 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und Verbandsgemeinden mit mindestens 12.000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine ausreichende Leistungsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Verwaltungskraft. Die Landesregierung geht davon aus, dass verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden mit diesen Mindestgrößen auch in Zukunft ihre Aufgaben in hoher fachlicher Qualität und wirtschaftlich erfüllen können. Prinzipiell hängen die Einwohnerzahl einer Kommune und deren Leistungsfähigkeit sowie Verwaltungskraft eng miteinander zusammen.

Die angestrebte Stärkung der Gebiets- und Verwaltungsstrukturen auf der Ebene der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden soll durch Zusammenschlüsse von Kommunen erreicht werden. Dazu ist eine Freiwilligkeitsphase angesetzt worden. In der Freiwilligkeitsphase können verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden selbst einen geeigneten Partner für einen Zusammenschluss auswählen und sich mit ihm über einen solchen Zusammenschluss näher abstimmen. Die Kommunen haben mithin in der Freiwilligkeitsphase die große Chance, selbst die Zukunft der kommunalen Strukturen vor Ort mitzugestalten. Erforderliche Gebietsänderungen, die nicht auf freiwilliger Basis zu Stande kommen, sollen nach dem Entwurf eines Ersten

Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform im Anschluss an die Freiwilligkeitsphase auch ohne Zustimmung der beteiligten Kommunen gesetzlich geregelt werden.

Der Entwurf eines Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform sieht überwiegend Aufgabenverlagerungen von Ministerien auf Mittelbehörden der Landesverwaltung, von dort auf Kommunen und innerhalb des kommunalen Bereiches auf die gemeindliche Ebene vor. Ziel dieser Zuständigkeitsveränderungen ist es, Aufgaben noch bürger-, sach- und ortsnäher ausüben zu können. Mit einer eingehenden Optimierung von Verfahrensabläufen und Verwaltungsprozessen soll eine weitere Verbesserung der Qualität, Effektivität und Effizienz der Aufgabenwahrnehmung erreicht werden.

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung vom 20. April 2010 die vorgelegten Entwürfe eines Ersten und eines Zweiten Landesgesetzes zur Kommunal- und Verwaltungsreform beschlossen. In die weiteren politischen Beratungen im Parlament fließen die Ergebnisse der begleitenden Gesetzesfolgeabschätzung und die vom Internationalen Institut für Staats- und Europawissenschaften in Berlin ausgearbeitete und kürzlich vorgestellte gutachterliche Stellungnahme zur Kommunal- und Verwaltungsreform ein. Die jetzt konzipierten Maßnahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform sollen bis zu den allgemeinen Kommunalwahlen im Jahre 2014 abgeschlossen sein. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

Minister Karl Peter Bruch: The main purpose of the first state law for the implementation of communal and administrative reform is to put in place provisions that will strengthen the performance, competitive and administrative capacities of the stand-alone and collective municipalities. The specifications of the draft law of the state government, which has since been approved by the state parliament, mean that the required performance, competitive and administrative capacities should be available in existing stand-alone municipalities with a population of at least 10,000 and collective municipalities with a minimum population of 12,000. The state government believes that collective and stand-alone municipalities that are at least this big will in future be able to provide services in the necessary quality and with the required cost-effectiveness. There is a direct correlation between the size of the population of a municipality and its ability to function effectively.

The proposed strengthening of the territorial and administrative structures of the stand-alone and collective municipalities will be achieved by means of amalgamation. The first stage of the process will be a phase of voluntary amalgamation. During this phase, the relevant stand-alone and collective municipalities will be able to seek suitable partners for amalgamation and negotiate the terms of this with the prospective partner. At this stage, the municipalities themselves will thus have a considerable say in determining the future of municipal structures. Any required geographical changes that are not achieved through voluntary amalgamation will, according

to the draft of the first law for implementation of the reform, be imposed through legislation without the consent of the municipalities in question.

The draft of the second law for the implementation of the reform requires the redistribution of responsibilities from ministries to intermediate authorities at state level, and from there to the municipalities, and further to the local level. The aim of this is to make local government more citizen-, purpose- and location-orientated. Together with the remodelling of procedures and administrative processes, this should provide for further improvement to the quality, effectiveness and efficiency of services.

At the sitting of 20 April 2010, the Council of Ministers approved the drafts of the first and second state laws for the implementation of the communal and administrative reform. In our subsequent consideration of these drafts in parliament, we will also be looking at the possible effects of the introduction of these laws and the recently prepared and unveiled report of the International Institute for Comparative Government and European Policy in Berlin on communal and administrative reform. It is expected that the measures envisaged for the communal and administrative reform will be placed in time for the state-wide local elections to be held in 2014. ■

The interviewer was Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)



Better City, Better Life

Im Deutschen Pavillon auf der EXPO 2010 in Shanghai präsentiert sich die Bundesrepublik als vielseitige, ideenreiche Nation, als ein innovatives und zukunftsorientiertes Land, das gleichzeitig großen Wert darauf legt, Wurzeln zu erhalten und Traditionen zu bewahren. Wichtig für die Stadt von morgen sind Vielfalt und Gleichgewicht – nicht Gleichheit. Erst durch ihr Zusammenspiel entstehen ihre besondere Lebensqualität und Lebensenergie. Darum gilt es, diese Vielschichtigkeit zu bewahren – ohne dabei auf Innovation und Technik zu verzichten. Dieses ganz eigene, individuelle Gesicht Deutschlands will die Bundesrepublik glaubhaft und nachhaltig umsetzen. Der deutsche Beitrag zum Thema „Better City, Better Life“ lautet daher: *balancity* – eine Stadt in Balance zwischen Erneuerung und Bewahren, zwischen Innovation und Tradition, zwischen Urbanität und Natur, zwischen Gemeinschaft und Individuum, zwischen Arbeit und Freizeit, zwischen Globalisierung und nationaler Identität.

Der Grundgedanke von *balancity* spiegelt sich bereits in der Architektur wider. Eine Stadt ist ein gebautes Sinnbild für die Balance von Vielfalt und Dichte, gebildet aus unterschiedlichen historischen Schichten, Räumen, Funktionen und Atmosphären. Der Wandel der Industrie von der Produktion zur Dienstleistung hat in vielen Städten große Fabrik- und Lagerflächen dem öffentlichen Leben freigegeben, die zu attraktiven Park- und Wohnanlagen umgewandelt worden sind. Der Naturraum, die Landschaft hält Einzug in die Stadt. Die historisch gewachsenen Antipoden Stadt und Landschaft verzahnen sich im zeitgenössischen europäischen Städtebau zu einem Organismus des Miteinanders. Das entstehende Bewusstsein für nachhaltige, energieeffiziente Lebenskonzepte führt zu einer Integration der Natur in städtische Räume und Architekturkonzeptionen. Die Architektur des Deutschen Pavillons ist wie ein dynamischer, urbaner Orga-

nismus, eine begehbare dreidimensionale Skulptur gedacht und spiegelt die Vielfalt des Lebens in der Stadt und der Landschaft in Deutschland wider.

Vier große Ausstellungskörper sind Sinnbild für das Spiel der Kräfte aus Tragen und Belasten, Anlehnen und Stützen. Für sich allein betrachtet befindet sich jeder Körper in einem labilen Gleichgewicht. Erst im Zusammenspiel der Körper miteinander entsteht ein stabiles Gleichgewicht. Das spiegelt die Idee von *balancity* im architektonischen Sinne wider. Die Körper bilden ein großes Dach über der Landschaft, das den Besuchern Schatten spendet und vor Regen schützt. Es entsteht ein spannungsvoller Wechsel von Innen- und Außenraum, von Licht und Schatten, von Gebautem und Natürlichem, von Stadt und Landschaft.

Better City, Better Life

In the German Pavilion at EXPO 2010 in Shanghai, Germany has taken the opportunity to showcase its multifaceted and enterprising policies and presents itself as a nation that is future-orientated and has a taste for innovation but which, at the same time, knows how to value its roots and its heritage. The main characteristics of the cities of the future will be diversity and equilibrium - but they must not be allowed to become interchangeable. It is through the interaction of these aspects that the individual urban quality of life in and the life force of a city are shaped. Although it is thus important to ensure that diversity is preserved, innovation and technological progress should not be left aside. And it is this quite distinctive and unique outlook that Germany intends to actively transpose into practice over the long term. The German contribution to the theme of EXPO 2010 - "Better City, Better Life" - takes the form of its 'balancity' pavilion, a symbolic city that is counterpoised between renewal and preservation, innovation and tradition, the urban and natural worlds, society and the individual, work and recreation, and between globalisation and national identity.

The underlying concept behind balancity is immediately apparent from its architecture. A city itself is a concrete expression of the way that a balance can be struck between diversity and compactness and consists of different historical layers, spaces, functions and environments. The transformation that has occurred within industry, with the trend away from production to the provision of services, has meant that

extensive former factory and warehouse sites have become available to the public sphere, and have been transformed into attractive open space and residential amenities. The natural world, the green landscape, is beginning to invade the urban setting. The former antithesis of town and country has been turned into an organic togetherness within the context of contemporary urban planning in Europe. The growing awareness of

Der Besucher von *balancity* begibt sich auf eine Reise durch eine Stadt der Ideen. Er bewegt sich wie in einer realen Stadt – zu Fuß, auf Rollbändern oder über Rolltreppen – durch unterschiedlich inszenierte Stadträume, die Themen präsentieren: Angefangen beim Hafen geht es durch einen Garten und Park, über ein Stadtplanungsbüro und eine Fabrik, vorbei am Depot, dem Atelier und dem Stadtplatz bis in die Energiezentrale, das Kraftwerk der Stadt.

Die Botschaft des Deutschen Pavillons lautet: Es ist durchaus erstrebenswert in einer Stadt zu leben, wenn sie sich in Balance befindet – im Gleichgewicht zwischen Erneuern und Bewahren, Innovation und Tradition, Stadt und Natur, Gemeinschaft und Individuum, Arbeit und Freizeit.

Reise durch die Stadt der Ideen

Der Stadtrand: Ausgewählte Beispiele stehen für eine ökologische und nachhaltige Entwicklung moderner deutscher Städte. So unterstreicht der Solarpark Brandis / Waldpolenz als eines der größten Solarkraftwerke der Welt Deutschlands Vorreiterrolle als Erzeuger erneuerbarer Energien, während der Schwarzwald für die perfekte Balance zwischen stadtnaher Erholung und nachhaltig betriebener Forstwirtschaft steht.

Der Hafen: Das Ende des Tunnels öffnet sich zu einem tiefblauen Unterwasserraum mit Wassergeräuschen, Luftblasen, Spiegelungen und Reflexionen. Auf einer Rolltreppe durchstoßen die Besucher scheinbar die Wasseroberfläche und betreten ein beeindruckendes zukunftsweisendes Stadtbild: die Hamburger HafenCity mit blauem Himmel, Mówengeschrei und Menschen. Typische Hafengeräusche und ein spektakuläres Panorama von nachhaltigen Vorzeigebauten wie der Elbphilharmonie, dem Science Center oder dem Unilever-Gebäude lassen die Besucher in die dynamische Stadtatmosphäre von *balancity* eintauchen. Hier geht es nicht nur um Erneuern, sondern auch um Bewahren; es geht darum, auf alten Wurzeln Neues zu bauen.

Das Planungsbüro: Aus einer städtischen Skyline entfaltet sich ein neuer, großer Raum mit überdimensional großen Plänen, Modellen und Skizzen, die aus den Wänden und dem Boden ragen. Thema sind hier innovative und nachhaltige Stadtentwicklung und städtische Infrastruktur als ein lebendiger Prozess. Als Beispiele dienen u.a. die HafenCity Hamburg als Europas größtes innerstädtisches Projekt nachhaltiger Stadtentwicklung, die Solarsiedlung am Schlierberg in Freiburg mit ihren Plusenergiehäusern oder der Umbau von Großwohnsiedlungen, der demonstriert, wie man durch gezielten Rückbau und planvolle Landschaftsarchitektur veraltete Plattenbausiedlungen revitalisieren kann. Auch soziale Nachhaltigkeit wird in diesem Raum thematisiert: Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser zeigt, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen miteinander in Dialog treten und voneinander profitieren können.

Der Garten: Der Besucher betritt den Garten von *balancity*, der Energie, Kraft und Lebensfreude ausstrahlt. Der Raum ist eine Inszenierung aus Bildern, Geräuschen und dreidimensionalen Objekten, die die Bedeutung von privaten Grünflächen und Momenten der Erholung inmitten der modernen und pulsierenden Metropolen erlebbar machen. Riechstationen mit Blumen-, aber auch Grillduft versetzen die Gäste von *balancity* in deutsche Gärten. Thematisiert werden Formen typisch deutschen Grüns wie etwa der Schreber- oder der Schulgarten, aber auch nachhaltige Integrationsprojekte wie die Interkulturellen Gärten. Kinder können von hier aus den nächsten Raum über eine große Rutsche erreichen.

Das Depot: Ein großer Raum, in dem warme Holztöne dominieren, empfängt jetzt den Besucher auf seinem weiteren Weg. Hochregalartige Strukturen bis zur Decke sind gefüllt mit innovativen Design-Produkten, mit Dingen, die zu einem besseren Leben in der Stadt beitragen. Auch für die kleinen Besucher gibt es viel zu entdecken: Innovative Spielzeugkreationen bekannter deutscher Hersteller lassen Kinderherzen höher schlagen – von Playmobil über fischertechnik bis ►

the need for sustainable, energy-efficient lifestyle concepts has resulted in an integration of nature in urban areas and an anchoring of this concept within architectural thinking. The design of the German Pavilion is that of a dynamic, urban organism, an accessible three-dimensional sculpture that communicates the diversity of urban and rural life in Germany.

*The pavilion consists of four large block structures that represent the interplay between the forces of supporting and loading, bearing and reclining. Considered individually, each structure seems close to losing its balance; it is only through their interaction that the structures achieve stable equilibrium. This gives architectural voice to the basic concept behind *balancity*. The structures form a large roof that provides visitors with shade and protects them from rain as they wander through the covered areas. Created is an intriguing interplay between external and internal spaces, light and shadow, artificial and natural, and town and countryside.*

*Visitors to *balancity* are taken on a journey through a city of ideas. They move as they would in a real city - on foot, on moving walkways and es-*

calators - through variously designed urban spaces, each representing a different subject: starting from the harbour, they pass through garden and park, a town planning office and a factory, depot, studio and city centre until they reach the energy source, the powerhouse of the city.

The import of the German Pavilion is that it can be an enjoyable experience to live in a city that is in balance - where renewal and preservation, innovation and tradition, city and nature, society and individual, work and recreation are in harmony.

A journey through a city of ideas

The urban periphery: Here, selected examples of environmentally-friendly and sustainable urban development projects in Germany are on display. The Brandis/Waldpolenz Solar Park, one of the largest solar power stations in the world, is a trailblazing instance of how to generate renewable energy, while the Black Forest is the perfect example of the harmonisation of the opportunities provided by an urban-proxi- ►

► hin zum Kosmos Experimentierkasten. Im Anschluss daran betreten die Menschen eine hoch technisierte Produktionshalle, die Fabrik.

Der Park: Im deutlichen Wechsel zur betriebsamen Fabrik folgt ein Stadtraum mit Tageslichtatmosphäre, der Ruhe und Heiterkeit ausstrahlt. Aus einer umgekehrten Blumenwiese hängen Schauglocken mit 360°-Panoramen von oben herab und lassen die Besucher im wahrsten Sinne des Wortes in öffentliche Grünanlagen deutscher Städte eintauchen. Parks aus ganz Deutschland sind hier vertreten, darunter der Englische Garten in München, die Wilhelma in Stuttgart, der Landschaftspark Aqua Magica in Bad Oeynhausen oder der Bibelpark St. Johanniskloster in Schleswig. Am Ende des Raumes lassen sich außerdem besondere Geschichten im Inneren von Traumkugeln entdecken.

Der Stadtplatz: Der Stadtplatz ist das Zentrum von balancity; er ist der Ort, an dem sich die Stadtbewohner begegnen – mit Raum für gemeinsame Erlebnisse, Kommunikation und freie Meinungsäußerung. Hier treffen die unterschiedlichsten Kulturen und Generationen aufeinander, entstehen Blickkontakte und gemeinsame Aktivitäten. Und er ist die Bühne für Kunst und Kultur. Die Stadt mit ihren Menschen und deren Begegnungen wird zu einer vielfältigen, lebendigen und pulsierenden Metropole, in der das Leben Spaß macht.

► *mate recreational amenity with the needs of a sustainably operated forestry industry.*

The harbour: The tunnel leads to a deep-blue, underwater space where visitors hear sounds produced by water, and experience the effects created by bubbles and the shimmer of reflections. An escalator conveys them to above the surface of the water where they enter a fascinating, futuristic urban landscape: the port of Hamburg under a blue sky, with the cries of seagulls and noise of people. Characteristic sounds of the working port and a spectacular panorama showing sustainable flagship projects, such as the Elbphilharmonie, the Science Center and the Unilever building, help the visitors immerse themselves in the atmosphere of balancity. It is not just about renewal here, but also about preservation, about the creation of something new on the foundations of tradition.

The planning office: Next there emerges from an urban skyline a large space containing oversized plans, models and sketches that protrude from walls and floor. The focus here is on innovative, sustainable urban planning, in which the urban infrastructure is treated as a living process. Examples include Hamburg's HafenCity as Europe's largest inner city urban project based on sustainable concepts, the 'Solar Settlement' on the Schlierberg in Freiburg with its 'energy surplus' houses and projects for the conversion of large residential estates, demonstrating how targeted renaturalization and landscape planning can be used to revitalize outdated apartment block developments. The concept of social sustainability is also given expression in this space: the multigenerational housing project shows how people from different backgrounds and from different generations can communicate and profit from each other.

The garden: The garden of balancity radiates energy, power and vitality. The room is full of images, sounds and three-dimensional objects that

Das Forum: Gegenseitiges Verstehen, miteinander lachen und voneinander lernen, gemeinsam nach Lösungen für die Zukunft suchen - das sind die Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit. Das Forum in balancity ist das Verbindungsglied zwischen Deutschland und China und steht für Dialog und Austausch. Hier präsentiert sich „Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung“.

Das Forum präsentiert Beispiele, die zeigen, wie Ideen und Impulse einzelner Menschen zur Energie und zur Lebensqualität der Städte beitragen können.

Die Energiezentrale: Hier entsteht die Energie, die eine Stadt zum Leben braucht. Die Energiezentrale ist das Herz von balancity und das Highlight des Deutschen Pavillons, die Quelle von Kraft und Lebensfreude. Dabei sind es die Besucher selbst, die die Quelle dieser Energie sind. Die Ideen, Gedanken und Impulse der verschiedenen Menschen werden in ein Gleichgewicht gebracht und kreieren eine Stadt in Balance.

Die Besucher betreten einen eindrucksvollen, energiegeladenen Raum, der mit einer spannungsvollen Lichtchoreografie bespielt ist, und verteilen sich auf drei Ränge. Von dort blicken sie auf das zentrale Element: eine Kugel. Sie hat einen Durchmesser von drei Metern, und ihre Oberfläche ist mit rund 400.000 LEDs besetzt. Im Laufe der siebenminütigen Show entstehen auf ihr Bilder, Farben und Formen. ►

articulate the importance of private green spaces and the opportunities these provide for relaxation among the pulsating life of a modern metropolis. There are scent stations that reproduce the odours of flowers and barbecues to make visitors feel they are in a garden in Germany. There are examples of traditional German forms of the garden, such as the allotment and the school garden, but also of more recent integration projects, such as the intercultural garden. Children are encouraged to enter the next room using a large slide.

The depot: A huge room whose colour scheme is dominated by warm, wood tones is the next stop for the visitors. High-rack shelf-like structures that reach to the ceiling are filled with innovative products, things designed to improve the quality of city life. There is much here that will grab the attention of the younger visitors: they can discover inventive new toys created by leading German manufacturers, such as Playmobil and fischertechnik, and the science experimentation box games produced by Kosmos. From here, visitors move into a room dominated by technology - the factory.

The park: Following the activity and bustle in the factory is a room bathed in natural daylight that radiates peace and quiet. Suspended from an inverted meadow are 'viewing bells' providing 360° panoramic perspectives of urban open spaces located within German cities. Park landscapes from throughout Germany are represented, including the Englischer Garten in Munich, the Wilhelma botanical garden in Stuttgart, the Aqua Magica landscape park in Bad Oeynhausen and the St. Johanniskloster Bibelpark in Schleswig. At the far end of the room are 'dream balls' within which visitors can discover unique and inimitable stories.

The city centre: This is the hub of balancity; it is here that its inhabitants meet. It is a space for mutual experiences, for communication ►

27-29 OCTOBER 2010

Palazzo dei Congressi, Firenze Fiera
Florence, Italy

CHILD in the CITY

5th International Conference & Trade Show



Register
today
at:

The n° 1 international platform for child friendly cities

www.childinthecity.com



ISTITUTO DEGLI INNOCENTI



► Sie stehen für Impulse aus Deutschland zum EXPO-Thema „Better City, Better Life“. In den Bildwelten der Kugel, die von Vielfalt und Gegensätzlichkeiten erzählen, bauen die Besucher selbst eine gemeinsame Stadt der Zukunft, in der sich alle wohlfühlen und in der alles seinen Platz hat, eine Stadt, die von Gegensätzen lebt und deren Vielfalt zur Lebensqualität aller beiträgt. Auf der Kugel entsteht ein Stadtbild, in dem sowohl das Erneuern als auch das Bewahren wichtig sind, in dem sich unterschiedliche Kulturen ergänzen und bereichern und verschiedene Generationen sich gegenseitig unterstützen und helfen. Es wird gezeigt, wie wichtig es ist, selbst etwas für die Stadt der Zukunft zu tun, dass es auf jeden einzelnen ankommt und dass man – im wahrsten Sinne des Wortes – gemeinsam etwas verändern und bewegen kann: www.expo2010-germany.com.

Schweden

Außerhalb des schwedischen Pavillons befindet sich eine besonders ins Auge fallende Attraktion – eine große Spielanlage vom Unternehmen Hags im Stile von Pippi Langstrumpfs „Villa Kunterbunt“. Die Spielanlage vor dem schwedischen Pavillon wird während der gesamten sechsmonatigen Ausstellungsdauer in Shanghai aufgebaut bleiben. Thematische Schwerpunkte des schwedischen Pavillons auf der Expo sind Technik, Innovation und unsere Lebensweise. „Jeden Tag kommt eine Vielzahl von Menschen hierher, um die Spielanlage zu bewundern und zu nutzen“,



sagt Jörgen Svård, Vertriebsleiter bei Hags. Auch viele Erwachsene sind davon angetan und schauen gerne für einen Moment vorbei. Parkbänke laden zum Verweilen und Ausruhen ein. Schweden ist das einzige Land, das auch Aktivitäten außerhalb des Pavillons präsentiert. Die Tatsache, dass die Spielanlage kostenlos genutzt werden kann, lockt viele Menschen an. „Es ist eine große Ehre für Hags, an dieser Expo teilzunehmen“, so Jörgen. „Dies bietet uns eine einzigartige Gelegenheit, unsere Produkte in China zu präsentieren, und wir hoffen, neue Kontakte anbahnen und bestehende Kontakte in diesem Land ausbauen zu können.“ ■

Fotos: www.expo2010-germany.com / © Yovohagrafie
Deutscher Pavillon, Hags

► *and the free expression of opinions. All kinds of different cultures and generations come together here, make eye contact and take part in shared activities. It is also the venue for art and culture. The city with its inhabitants and their encounters becomes a diverse, lively and dynamic metropolis, in which life is an entertaining experience.*

The forum: Mutual understanding and the ability to laugh together, learn from each other and work together to find solutions for the future - these are the essential foundations of successful collaboration. The forum in balancity represents the link between Germany and China and stands for dialogue and intercultural exchange. Here the theme is “Germany and China - towards the future together”. On show are various examples of how ideas and input provided by individuals can help conserve energy and improve the quality of life in the urban environment. The energy source: This is where the energy needed to sustain the city is generated. The energy source, the wellspring of power and vitality, is the heart of balancity and is the highlight of the German Pavilion. But it is the visitors themselves who are the source of this energy. An equilibrium of the ideas, thoughts and inspirations of the various individuals is created, resulting in a city in balance.

Visitors enter an impressive room throbbing with energy and filled with thrilling light effects, where they disperse to three viewing galleries. From the galleries, their gaze is directed towards the central element of the room - a sphere. This has a diameter of 3 metres and a surface covered with some 400,000 LEDs. These display images, colours and forms during the 7-minute show. They represent the various contributions from Germany to the EXPO theme “Better City, Better Life”. With the aid of the visual world of diversity and contradiction generated by the sphere, the visitors are enabled to construct their own city

of the future, where everyone is content and everything has its place: a city that lives from its inconsistencies and provides diversity to enhance the quality of life of all its inhabitants. The sphere engenders a city in which renewal and preservation exist side-by-side, in which different cultures complement and supplement each other and the different generations are there to provide each other with help and support. It is made apparent how important it is to make a personal contribution towards the city of the future, that every individual counts and that only if we work together - in the strictest sense of the word - will we be able to achieve the changes necessary: www.expo2010-germany.com.

Sweden

Outside the Swedish pavilion there is a particularly striking attraction – a large play unit in Villa Villekulla style from Hags. The play unit outside the Swedish pavilion will be in place in Shanghai for all the six months of the world expo. The Swedish theme for the expo is technique, innovation and our way of living. The play unit is crowded with people all day, says Jörgen Svård, Sales Manager at Hags. Many adults are also appealed by it and stop willingly by for a moment. There are also park benches where you can sit down for a few minutes’ rest. Sweden is the only one presenting activities also on the outside of the pavilion. The fact that the play unit is free to use is something that entices a lot of people. For Hags it’s a fantastic privilege to take part in this expo, Jörgen says. It gives us a unique opportunity to present our products in China and we hope to develop our contacts in this country. ■

Images: www.expo2010-germany.com / © Yovohagrafie,
German Pavilion, Hags



GLADBECK (D):

Mehr als nur ein Kunststoffrasenplatz
More than just a synthetic turf pitch

AMSTERDAM (NL):

Messe TURF and GRASS EXPO 2010
Trade Fair TURF and GRASS EXPO 201



Mehr als nur ein Kunststoffrasenplatz

von Markus Illgas, Alfred Ulenberg & Partner (Landschaftsarchitekten AKNW/bdla)

Projektbericht zum Bauvorhaben Gladbeck, Sportanlage Hegestraße: An der Hegestraße entstand in dem Zeitraum von Juli 2008 bis April 2009 der erste Kunststoffrasenplatz in Gladbeck. Wie im Folgenden dargestellt wird zeichnet sich die Sportanlage allerdings durch vielmehr als lediglich einem neuen Kunststoffrasenplatz aus.

Der Zustand der vorhandenen Wettkampfbahn entsprach im Hinblick auf den Ausbaustandard nicht mehr den heutigen Ansprüchen von Vereins-, Breiten- und Schulsport. So bestand die Sportanlage im Wesentlichen aus einer großen Tennenfläche mit Großspielfeld, Rundlaufbahn und Segmenten, wobei diese für leichtathletische Zwecke kaum noch genutzt worden sind. Die Entwässerung der Tennenfläche war

zudem unzureichend, so dass nach Regenfällen die Sportanlage förmlich einer Seenplatte glich. Nicht zuletzt führten auch die veränderten Bedürfnisse der Nutzer an die Sportanlage zu einer völligen Neukonzipierung der Anlage.

Wie bei einer Vielzahl von Sportanlagen stellt Fußball die Hauptnutzung auf der Sportanlage dar. Aus diesem Grund

More than just *a synthetic turf pitch*

by Markus Illgas, Alfred Ulenberg & Partner (landscape architects AKNW/bdla)

Project report about the development scheme for the sport facilities Hegestraße in Gladbeck, Germany: During the period from July 2008 until April 2009 at the Hegestraße sports field, the first synthetic turf pitch in Gladbeck was installed. As can be seen from the following however, these sport facilities are characterised by much more than simply by a new synthetic turf playing field.

The state of the existing competition track no longer satisfied the requirements for modern club, hobby and school sport. The sport facilities were basically made up of a large clay area with playing field, oval track and segments, although these were hardly used any more for field athletics. The drainage of the clay area was also insufficient so that after rainfall, the sports field resembled a lake, and not least, changed requirements from the users made a completely new concept for the sports field necessary.

As with the majority of sports facilities, the main use is football. For this reason the main area of the facilities is formed by a large playing pitch and a warming-up area located at the northern front end of the new pitch. Both the large playing pitch, size 68 x 105 me-

tres, and the warming up area, were equipped with synthetic turf. After comprehensive discussions with players and the city authorities, as well as a tour of other facilities where different synthetic turf systems of varying ages were viewed, the final decision was clearly in favour of a sand-filled synthetic turf as per DIN V 18035-7, appendix A, surface type C. In particular, the assured experience with regard to the expected life expectancy of 12 to 15 years under normal use, as well as low maintenance costs compared to sand-rubber-filled surfaces, were the main reasons for this decision. In the mean time, synthetic turf has become well established as surface for football. It has the incontestable advantages compared to grass and clay surfaces that it is practically unaffected by weather, is suitable for permanent markings and, in addition, has a high

bilden ein Großspielfeld und eine an der nördlichen Stirnseite des neuen Spielfeldes angegliederte Aufwärmfläche den zentralen Bereich der Anlage. Sowohl das Großspielfeld, mit den Nettomaßen von 68 x 105 Meter, als auch die Aufwärmfläche wurden mit einem Kunststoffrasenbelag ausgestattet. Nach umfangreichen Diskussionen mit den Sportlern und der Stadt, sowie einer gemeinsamen Besichtigungsfahrt, bei der verschiedene Kunststoffrasensysteme, aber auch unterschiedliche Altersstufen von Belägen in Augenschein genommen worden sind, fiel am Ende des Entscheidungsprozesses das Votum eindeutig für einen sandverfüllten Kunststoffrasenbelag, gemäß DIN V 18035-7 Anhang A Belagstyp C, aus. Insbesondere die als gesichert geltenden Erfahrungen bezüglich einer erwarteten Lebensdauer von 12 bis 15 Jahren, bei einer normalen Nutzung, sowie die geringeren Pflege- und Unterhaltungskosten gegenüber Sand-Gummi verfüllten Belägen waren die ausschlaggebenden Gründe für die Wahl dieses Belags. Kunststoffrasen hat sich zwischenzeitlich als Belag für Fußballspielfelder etabliert. Er hat den unbestreitbaren Vorteil gegenüber Rasen- und Tennenbelägen, da er weitgehend witterungsunempfindlich ist und dauerhaft markiert werden kann und darüber hinaus einen hohen „Aufforderungscharakter“ besitzt. Um einen dauerhaften Kraftabbau bei beiden Kunststoffrasenflächen zu gewährleisten, wurden diese gemäß DIN V 10835-7 auf einer 35 Millimeter dicken, gebundenen elastischen Tragschicht verlegt. Mit dieser Bauweise ist ein dauerhafter Kraftabbau über die gesamte Lebensdauer des Kunststoffrasenbelags sichergestellt. Wie sich in der Vergangenheit gezeigt hat, kann die gebundene elastische Tragschicht bei einem Austausch des Kunststoffrasens ohne größeren Aufwand wieder verwendet werden.

Um den Verschleiß der Kunststoffbündchen zu reduzieren, das Gleitverhalten zu verbessern und die bei starker Sonneneinstrahlung entstehende Oberflächentemperaturen von über 60° C zu reduzieren, wurden die Kunststoffrasenflächen mit einer automatischen Unterflurberegnungsanlage ausgestattet. Die

Wasserversorgung erfolgt über zwei Vollkreis- und zwölf Teilkreisregner. Soweit es möglich gewesen ist, wurden die Regner innerhalb der Pflasterflächen angeordnet. Dadurch ist gewährleistet, dass ein defekter Regner ausgebaut werden kann, ohne dass der Kunststoffrasen geöffnet werden muss. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die Regner bei der Pflege des Kunststoffrasens nicht beschädigt werden können.

Damit auf der Sportanlage auch Laufdisziplinen durchgeführt werden können, wurde an die süd-westliche Längsseite des Großspielfeldes eine Kurzstreckenlaufbahn mit einer Gesamtlänge von 120 Meter und vier Einzellaufbahnen angeordnet. Diese ist in eine freigeschwungene Rundlaufbahn integriert, so dass auch Langstreckenläufe möglich sind. Da sich Kunststoffrasen nicht mit sämtlichen Belagsarten kombinieren lässt und die Kurzstreckenbahn unmittelbar an das Großspielfeld angrenzt, wurde diese mit einem Kunststoffbelag hergestellt. Als hochbelastbare Belagsart hat sich der Sandwichbelag (gemäß DIN V 18035-6 Anhang A Belagstyp D) erwiesen, wobei der Preis eines solchen Belages deutlich niedriger als der eines Vollkunststoffbelages ist und die zu erwartende Lebensdauer über der eines wasserdurchlässigen Kunststoffbelags liegt. An den Zielbereich der Kurzstreckenlaufbahn wurde eine Weitsprunggrube angegliedert, so dass die Kunststofflaufbahn gleichzeitig auch als Anlaufbahn für den Weitsprung genutzt werden kann.

Wege, Licht und Grün

Die unmittelbar an die Kunststoffrasen- und Kunststoffflächen angrenzenden Wege wurden mit einem Pflasterbelag ausgestattet, um einerseits die Pflegekosten zu reduzieren und andererseits eine übermäßige Verschmutzung der Sportflächen zu vermeiden. Auf der Längsseite zwischen Sportanlage und Schule befindet sich eine Stehstufenanlage, die ca. 400 Zuschauern eine bessere Sicht auf das Wettkampfgeschehen ermöglicht. ▶

stimulative nature. In order to ensure a lasting force reduction for both synthetic turf surfaces, these were laid on top of a 35-mm elastic base layer (shock pad) as per DIN V 10835-7. This installation method ensures sustained force reduction characteristics throughout the whole operating life of the synthetic turf surface. As has been seen in the past, the bonded elastic base layer can be reused without any great outlay if the synthetic turf is replaced.

In order to reduce wear of the synthetic fibres, improve the sliding effect and to reduce the surface temperature, which can reach more than 60°C in strong sunlight, the artificial pitch surfaces were fitted with an automatic below-turf watering system. The water supply is carried out with two full-circle and 12 semi-circle sprinklers installed as far as possible within the paved areas. This ensures that a defect sprinkler can be removed without cutting the turf and, at the same time,



that the sprinklers are not damaged during maintenance of the turf. To make the sport facilities suitable for field athletics, a sprint track with four single running tracks and an overall length of 120 metres was laid at the long, south-west side of the playing field. This sprint track is integrated into an oval running track for long-distance races. As the artificial turf cannot be combined with all other kinds of surface and the sprint track was installed directly next to the large playing pitch, this track was fitted with a synthetic running surface. Sandwich surfaces (as per DIN V 18035-6, appendix A, surface type D) have proved to be long-lasting and hard wearing, whereby the cost of this kind of surface is significantly lower than that of a solid synthetic surface and the life expectancy is higher than for a water-permeable surface.

A long-jump pit was integrated into the finishing area of the sprint ▶

► Zum Schutz vor gegenseitigen Beeinträchtigungen von Sportlern und Zuschauern erhielten die Sportflächen eine Einfriedung mit einer Barriere mit Gittermattenfüllung, wobei die Maschenweite der Gittermatten 25 Millimeter beträgt. Hierdurch ist sichergestellt, dass z.B. Kaninchen außen vor bleiben. An der nord-östlichen Längsseite des Großspielfeldes wurden in der Barriere zwei Ausbuchtungen als Stellflächen für die Spielerkabinen und die Jugendfußballtore vorgesehen. Dadurch müssen diese nicht mehr über die Barriere gewuchtet werden. Neben der Vermeidung einer Unfallgefahr für die Sportler wird durch diese Anordnung auch die Haltbarkeit der Barriere und der Jugendfußballtore erhöht. An den beiden Stirnseiten des Großspielfeldes wurden Ballfangzäune eingeplant.

Um auch in den Abendstunden den Trainingsbetrieb zu ermöglichen wurde eine Trainingsbeleuchtungsanlage mit sechs Masten und insgesamt 12 Flutlichtstrahlern errichtet. Zur Reduzierung der Blendung und der Menge an Streulicht außerhalb der Sportanlage sind moderne, asymmetrische Planflächenstrahler zum Einsatz gekommen.

Der dichte vorhandene Gehölz- und Baumbestand wurde zum größten Teil gerodet, so dass neue Flächen erschlossen werden konnten. Nur einzelne Bäume blieben je nach Möglichkeit erhalten. Im Bereich des Vereinsheims und in Richtung Schule wurden verschiedene Funktionsräume mit Heckenstrukturen voneinander abgetrennt. Die übrigen Freiflächen wurden



weich ausmodelliert und mit Landschaftsrasen eingesät.

Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens wurden die Gewerke Sportplatzbauarbeiten, Beregnungsanlage, Trainingsbeleuchtungsanlage, Kunststoffrasen- und Kunststoffbelag getrennt ausgeschrieben. Dies hatte für den Bauherrn insbesondere den Vorteil, dass Unternehmerzuschläge für Nachunternehmer entfallen sind und für den Bauherrn jederzeit die Möglichkeit zur Einflussnahme gegenüber dem jeweiligen Auftragnehmer besteht. Somit bleibt der Bauherr auch Herr des Verfahrens. Die Gesamtbausumme für das Projekt betrug, einschließlich der Baunebenkosten, 1.090.000 Euro. Besonders ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben, dass der Kunststoffrasen in Form einer Funktionalauschreibung ausgeschrieben wurde. In Anbetracht dessen, dass sich die verschiedenen auf dem Markt vertretenen Kunststoffrasenbeläge nicht ohne weiteres miteinander vergleichen lassen, ist eine Wertung der Beläge allein über den Preis nicht möglich. Da den Bietern bereits zur Angebotserstellung die entsprechenden Wertungen bekannt gewesen sind, konnte jeder Unternehmer sein Angebot entsprechend seinen produktspezifischen Eigenschaften wie z.B. Faserstärken und -gewichte gestalten. Ziel des Verfahrens war es, nicht den billigsten, sondern den preisgünstigsten Kunststoffrasenbelag zu erhalten. ■

Fotos: Markus Illgas

► track was so that the sprint track can also be used as the approach and take-off strip for the long jump.

Paths, light and greenery

The paths immediately next to the artificial turf and synthetic surfaces were given a paved finish in order on the one hand, to reduce maintenance costs and on the other hand, to avoid transfer of dirt to the turf and running surfaces. On the long side between the sports facilities and the school, a stepped spectator standing area allows up to 400 spectators a better view of the sports being played.

To prevent injury to the spectators or interference with the players, a chain-link ring fence with 25-millimetre sized links was installed. This also prevents animals such as rabbits from entering the facilities. On the longer side of the pitch two openings were left in the fence for construction of the player benches and to allow access for the junior football goals which must now no longer be lifted over a barrier. Along with prevention of injury to the players, this also prevents the barriers and the goalposts from damage. On both front ends of the playing field, ball nets were planned and, in order to allow training sessions and play in the evenings, a floodlighting system with six masts and a total of 12 floodlights were installed. To reduce the amount of radiated light outside the sports arena and to prevent dazzling of the players, modern, asymmetrical vertical floodlights were used.

The thick bushes and trees were cut down to some extent so that

new areas were able to be created. Where possible some single trees were left. Towards the clubhouse and in the direction of the school, different functional areas were separated from one another with hedges. The remaining open areas were gently landscaped and sown with landscaping grass seed.

During the invitation for tenders, the trade sections of sports facility construction, sprinkler systems, training floodlighting, artificial turf and synthetic surfaces were published separately. This had the particular advantage for the architects that additional charges for subcontractors could be avoided and that the possibility for the planners always existed for them to have an influence on the individual companies and retain complete charge of the situation. The total construction cost for the project, including all incidental costs, amounted to 1,090,000 Euro. At this point it must be mentioned that the tenders for the artificial turf were published as a functional specification. Taking into account that synthetic turf systems available in the market cannot always be easily compared, valuation of the surfaces is not possible by price alone. As the suppliers were made aware of the corresponding valuations before making their quotes, each one could adjust his offer according to the product-specific properties such as fibre strength and weight. The objective of this process was not to use the cheapest, but the most competitively priced synthetic turf surface. ■

Photos: Markus Illgas

Sports field renovation

in Ayuntamiento de Tres Cantos
in Madrid, Spain

In the community of Ayuntamiento de Tres Cantos in Madrid, renovation of a small sports field was published for tenders in a public bid.

The particular challenge of this project was the tightly calculated budget. It was intended to replace the unattractive concrete playing area with a sports surface designed to prevent injury to the players and be attractive to play on, but which also satisfied the typical requirements of common sports and games. At the same time, the surface needed to be tough and unaffected by water.

Due to their competency in this field, the Kraiburg Company was able to offer a solution which fitted the budget and also carried out the installation work through its Spanish partner. The company recommended the sports surface Sporttec Uni Outdoor. This is a product made of coloured EPDM, PU elastomer-bonded granulate with a coarse grained surface structure. This surface is characterised by its excellent resistance to wear and mechanical damage and comfortable tread behaviour.

Sporttec Uni Outdoor from Kraiburg Relastec has proved its value as a floor covering on small playing fields and playgrounds. Its versatility, uncomplicated installation and simple maintenance are only a few of its excellent properties. It combines high wear and slip resistance with an attractive design. In combination with an elastic underlay, Sporttec Uni Outdoor becomes Sporttec Uni Sandwich. This surface additionally reduces the risk of injury to players, thus increasing playing fun.

Sporttec Uni Outdoor is available in a range of colours so that playing fields can be given an individual design or suited to adapt their surroundings. A combination of different colours for different areas is also possible, the penalty area of a small playing field can, for example, be defined in a different colour to stand out from the rest of the pitch.

In this case, the community of Ayuntamiento de Tres Cantos in Madrid chose the classic red.

Sportplatzsanierung

im spanischen Ayuntamiento de
Tres Cantos in Madrid

Für die Gemeinde Ayuntamiento de Tres Cantos in Madrid wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung die Sanierung eines Kleinspielfeldes in Auftrag gegeben.

Die besondere Schwierigkeit lag bei diesem Projekt im eng kalkulierten Budget.

Bei dem Spielfeld sollte die betonierte, nicht mehr sehr attraktive Spielfläche, für sportliche Aktivitäten mit einem Belag verlegt werden, der den Bewegungsapparat der Sportler schont und die Freude an ihrer sportlichen Ausübung erhöht, dabei aber auch die für die Sportarten typischen Anforderungen erfüllt. Zudem sollte der Belag robust und wasserunempfindlich sein.

Hier konnte die Firma Kraiburg Relastec durch ihre Kompetenz in diesem Bereich eine im Rahmen des Budgets liegende Lösung anbieten und mit ihrem spanischen Partner die Installation durchführen. Das Unternehmen empfahl den Sportbelag Sporttec Uni outdoor. Es ist ein aus EPDM-Farbgranulat gefertigtes Produkt, das mit Polyurethanelastomer gebunden ist. Die Oberfläche besteht aus einer groben Granulatstruktur. Dieser Belag zeichnet sich durch eine hohe Belastbarkeit, einer hervorragenden Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Einwirkungen und einem komfortablen Trittsverhalten aus.

Sporttec Uni outdoor aus dem Hause Kraiburg Relastec hat sich bereits vielfach als Bodenbelag unter anderem auf Kleinspielfeldern und auf Spielplätzen bewährt. Seine Vielseitigkeit, seine unkomplizierte Verlegung und seine einfache Instandhaltung sind hier nur einige seiner hervorragenden Eigenschaften. Er verbindet eine hohe Abriebfestigkeit und Rutschfestigkeit mit einem ansprechenden Design. Im Verbund mit einer Elastikschicht wird aus dem Sporttec Uni outdoor dann das Sporttec Uni sandwich. Dieses schont zudem den Bewegungsapparat der Sportler und erhöht damit die Spielfreude.

Die Farbe des Sporttec Uni outdoor ist frei wählbar. So kann ein Feld ganz individuell gestaltet oder an seine Umgebung angepasst werden. Auch verschiedene Farben für bestimmte Bereiche sind hier möglich. So kann der Strafraum des Kleinspielfeldes zum Beispiel vom Rest des Feldes abgehoben werden indem er eine andere Farbe erhält.

Die Gemeinde Ayuntamiento de Tres Cantos in Madrid hat in diesem Fall das klassische Rot gewählt.



Neue Polytan Leichtathletikprojekte in den USA

Gleich mehrere Prestigeprojekte hat Polytan in den USA für die führende Leichtathletiknation verwirklicht. Polytan installierte Top-Laufbahnen an der Universität von Texas für die „Youth Olympic Selection Trials“, an der Universität von Tennessee für die „Southeastern Conference Championships“ und schließlich an der Universität von Indiana für die „Big Ten Conference“.

Amerikas Top-Jugend der Leichtathletik erlebte, an der Universität von Texas in Arlington, auf der neuen Polytan Laufbahn einen olympischen Traum. Bei den „Youth Olympic Selection Trials“, einem Olympischen Auswahlwettbewerb, werden junge Athleten im Alter von 16-17 Jahren gemäß ihrer Leistungen zum „Youth Olympic Team“ nominiert. Maximal können 24 US-Athleten ausgewählt werden. Die Preisträger werden dann zusammen mit mehr als 3.600 Athleten aus 205 Nationen in Singapur zu den ersten „Youth Olympic Games“ antreten.

Im August 2009 installierte Polytan die neue Laufbahn. Die UT-Arlington wählte Polytan für dieses Projekt aufgrund der hervorragenden Qualität der Polytan PU-Beläge, die auch in Weltklassestadien, wie Crystal Palace National Stadium-UK, Gateshead International Stadium-UK, Gottlieb-Daimler-Stadion Stuttgart und Olympiastadion München installiert sind.

„Wir sind über die neue Laufbahn im Maverick Stadion höchst erfreut“, sagte Stadion-Manager Tom Kloza in Arlington über den neuen Polytan-Belag. „Der schnelle Einbau und die Qua-

lität der Oberfläche hat unsere Erwartungen übertroffen. Es war eine Ehre, die besten jugendlichen Leichtathleten der Vereinigten Staaten zu beherbergen, die für die Teilnahme an dem allerersten US Youth Olympic Team konkurrierten.“

Neben dem Projekt in UT-Arlington verwirklicht Polytan-USA ein weiteres an der University of Tennessee in Knoxville. Dort wurde im November 2009 die Tom Black Laufbahn im La Porte Stadion mit einem Polytan PUR-Belag erneuert.

Der dreilagige Belag wird aus PUR gegossen, in das ausschließlich hochwertiges, neu produziertes EPDM-Gummigranulat eingestreut wird. Der wasserundurchlässige PUR-Belag ist sehr strapazierfähig und weist eine hohe Abriebfestigkeit und energiesteigernde Trittelastizität auf. Ausgezeichnet mit der IAAF Class 1 Zertifizierung eignet sich der Belag besonders für den internationalen Spitzensport.

Viele wichtige Leichtathletikereignisse wurden schon auf dem neuen Polytan 8-Bahnen Oval erfolgreich durchgeführt. Im April 2010 fanden die 44. Sea Ray Relays und im Mai die Southeastern Conference Meisterschaften statt. Sowohl die



New Polytan light athletic projects in the USA

Polytan has completed several prestige projects in the USA – the leading nation for light athletics. Polytan installed top quality running tracks at Texas University for the “Youth Olympic Selection Trials”, at the University of Tennessee for the “South Eastern Conference Championships” and finally, at the University of Indiana for the “Big Ten Conference” meeting.

America's best teenage track and field athletes experienced an Olympic dream when they competed in the U.S. Area Youth Olympic Selection Trials on the new Polytan-USA track surface at the University of Texas at Arlington. Based on their performance at these trials, young US athletes aged 16 – 17 can be nominated for the Youth Olympic Team.

A maximum of 24 athletes may be selected. These winners will then join more than 3600 athletes from 205 nations in Singapore for the first Youth Olympic Games, Polytan installed the new track surface in August 2009. UT Arlington selected Polytan for this project based on the excellent quality of the Polytan PU surfaces, which are featured in such world-class stadiums as Crystal Palace National Stadium UK, Gateshead International Stadium UK, the Gottlieb Daimler Stadium in Stuttgart and the Olympic Stadium in Munich.

„We are delighted with the new running track at Maverick Stadium,“ said Stadium Manager Tom Kloza regarding the Polytan surfaces in Arlington. „The quick installation and quality of the surface

exceeded our expectations. It was an honour to host the best teenage track and field athletes in the United States as they competed for a spot on the first-ever U.S. Youth Olympic team.“

In addition to the project at the UT Arlington, Polytan USA have just completed a similar project at the University of Tennessee in Knoxville where in November 2009, the Tom Black running track in the La Port stadium was resurfaced with a Polytan PUR surface.

The three-layered poured-in sandwich track was cast from PUR containing only high-quality newly manufactured EPDM rubber granules. This waterproof PUR surface is extremely hard wearing with good wear resistance and energy-increasing elasticity. This surface has been awarded the IAAF Class 1 approval and is especially well suited for international competitions.

Many important light athletic events have been successfully hosted on the new Polytan 8-track oval. In April 2010 the Sea Ray Relays were held and in May the South Eastern Conference championships. With the renovation of the Earl C. Billy Hays light athletic facilities at the University of Indiana, Polytan was able to gain a fur-



Verantwortlichen als auch die etwa 1.200 Athleten waren von der Polytan Profibahn begeistert.

Mit der Erneuerung der Earl C. Billy Haye Leichtathletikanlage an der Universität von Indiana konnte Polytan ein weiteres Prestigeprojekt in den USA gewinnen.

Benannt nach dem legendären Coach der Universität, bildet die neue Laufbahn ein Leistungszentrum für den Leichtathletiksport im mittleren Westen der USA. Hier werden unter anderem hochkarätige Traditionsveranstaltungen der National Collegiate Athletic Association und der Big Ten Conference durchgeführt. Die inzwischen elf Mitgliedsuniversitäten tragen hier in verschiedenen Sportarten, wie Baseball, Football, Feldhockey, Leichtathletik etc., ihre Wettbewerbe aus.

„Unsere Intention war es, einen zentralen Stützpunkt in den Vereinigten Staaten zu schaffen, auf dem Colleges und Universitäten sich sportlich treffen können“, meint Chuck Crabb, stellvertretender Direktor für athletische Einrichtungen.

Die neue Polytan M Laufbahn ersetzt dabei den vorhandenen Mondo Belag. Die Polytan insitu Bauweise unterscheidet

sich grundsätzlich von der Fertigbauweise des Wettbewerbs. Der gießbeschichtete Belag besteht aus Basischicht, Porenschluss und Nutzschicht, die aus PUR gegossen wird. In diese gegessene Bindemittelmasse wird anschließend hochwertiges, neu produziertes EPDM-Gummigranulat eingestreut. Der wasserundurchlässige M Belag bietet eine Vielzahl an Vorteilen. Er ist äußerst langlebig und gleichbleibend elastisch, sowie biomechanisch und sportmedizinisch erprobt. Die Oberfläche weist hohe UV-Beständigkeit, extreme Spikeeignung und optimale Dämpfung auf, wichtige Voraussetzungen für Schnelligkeit und Sprinteignung. Mit der IAAF Class 1 Zertifizierung ausgezeichnet, ist dieser Belag speziell für den Leistungssport und hochklassige Wettkampfveranstaltungen geeignet.

Die kompromisslose Ausrichtung auf die Kundenanforderungen, die herausragende Qualität der Polytan Kunststoffbeläge, die internen F & E Fähigkeiten, die eigenen Produktions- und Einbaukapazitäten, sowie der kompetente After-Sales-Service sind verantwortlich für den großen Erfolg von Polytan und Polytan-USA, mit Hauptsitz in der Nähe von Atlanta, Georgia. ■

the prestige project in the USA. Named after the legendary university coach, this new track creates a performance centre for athletic sports in the mid-west of the USA. Among other major meetings the top-class traditional events, the National Collegiate Athletic Association and the Big Ten Conference are held here. The member universities – now eleven in number – also carry out other sport competitions such as baseball, football and hockey.

“It was our intention to create a central support centre in the USA, where universities and colleges could meet for sport competitions,” said Chuck Crabb, Deputy Director for Athletic Facilities.

The new Polytan M track replaces the previously existing Mondo running surface. The in-situ Polytan installation is basically very different from the prefabricated system used by competitors. The poured-in-place three-layered sandwich track is cast from PUR containing



only high-quality newly manufactured EPDM rubber granules.

This waterproof Polytan M track offers a variety of advantages. It is extremely hard wearing and elastic as well as being designed biomechanically and from a sport medicine point of view. The surface has high UV resistance, is extremely suited for spikes and has optimal damping properties – important prerequisites for speed and sprinting. With its IAAF Class 1 approval this track surface is especially well suited for high-performance and high-quality athletic competitions.

The success of Polytan and Polytan USA, headquartered near Atlanta, Georgia, is based on their uncompromising customer-orientation, the excellent quality of Polytan sports surfaces, their in-house research and development capabilities, their own production and installation concept as well as competent after-sales support. ■



polytan Laufbahnbeläge



polytan Hallenbeläge



polytan Multifunktionsbeläge



polytan Fallschutzbeläge

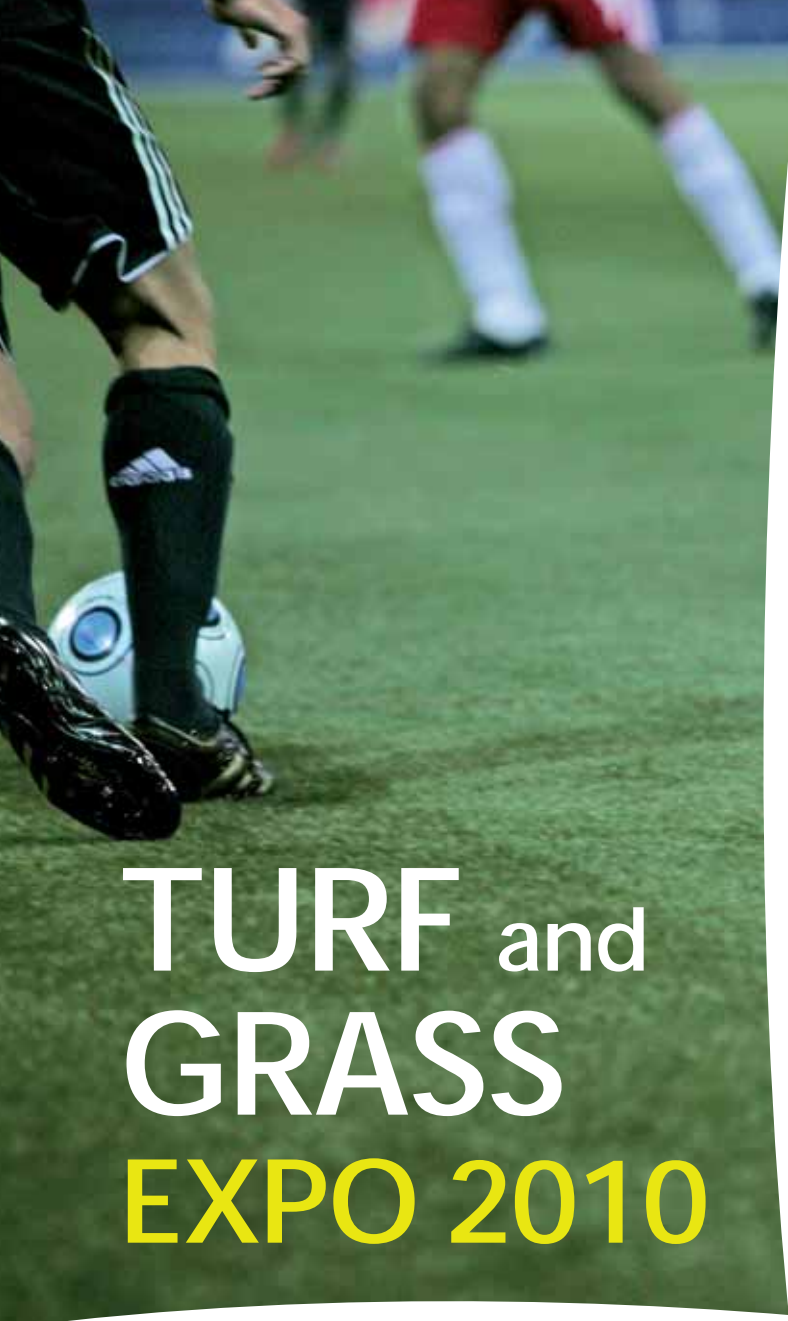
Kunststoffbeläge Indoor und Outdoor

www.polytan.de



polytan®
ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZÄHLT

polytan® GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
Telefax 0 84 32 / 87 87
info@polytan.com



TURF and GRASS EXPO 2010

Erwägen Sie die Anschaffung eines Kunstrasens? Finden Sie die Vielzahl der technischen Aspekte und Lösungen verwirrend? Möchten Sie mehr über die technischen, sportlichen, kommunalen, finanziellen, medizinischen, trainingstechnischen und wettbewerbsrechtlichen Fakten sowie über bewährte Verfahren und Normen erfahren? Die Entscheidung für eine derartige Investition ist nicht einfach, aber der richtige Kunstrasen auf dem Trainingsplatz oder im Stadion wird Ihrer Gemeinde, Ihrem Verein oder Verband auf und neben dem Spielfeld völlig neue Möglichkeiten eröffnen. Dann tragen Sie den 8. und 9. Dezember 2010 in Amsterdam in Ihren Kalender ein.

Nigel Fletcher, einer der Organisatoren der TURF and GRASS EXPO 2010 und Geschäftsführer von Sports Development Marketing beschreibt die Vorteile von Kunstrasen und die Entwicklungsmöglichkeiten, die er bietet. Von 2005-2010 leitete Nigel Fletcher einige Kunstrasenprogramme bei der FIFA.

Nigel Fletcher erklärt, warum Kunstrasen dem Fußball völlig neue Möglichkeiten eröffnet:

Die Vorteile von Kunstrasen für den Fußball – aus der Spieler- und Trainerperspektive:

Ganzjährig bessere Spielbedingungen: Kunstrasen ist das ganze Jahr über bespielbar. So erleben Spieler und Trainer keine unangenehmen Überraschungen mit der Spielfläche. Dank der gleichbleibend günstigen Bedingungen können die Spieler ihr Potential und ihre technischen Fähigkeiten ganzjährig abrufen. Die Berechenbarkeit der Spielfläche erleichtert die technische Verbesserung der Spieler. Spitzenvereine, wie Ajax

The TURF and GRASS EXPO 2010

Are you looking at the option of artificial turf? Are you confused with all the aspects and potential options? Do you want to find out the facts on technical, sports participation, community development, financials, medical, player development, best practice, standards and competition regulations? The decision making process is key to this investment and how installing the right artificial turf will make a major difference to your communities, clubs, sports governing bodies activities on and off the field and whether as a training field or main stadia. Then December 8th and 9th, 2010 in Amsterdam is a date for your diary.

Nigel Fletcher one of the organisers of The TURF and GRASS EXPO 2010 and Managing Director of Sports Development Marketing looks at the benefits of artificial turf and the challenges ahead. Nigel until very recently led many of FIFA's artificial turf programmes between 2005-2010.

Nigel Fletcher gives his brief views on why artificial turf will make a major difference to the development of Football:

The Football Benefits of Artificial Turf – From a Player and Coaching perspective:

Better playing conditions all year round: With artificial turf you can play the game all year round. The players and coaching staff

do not have any surprises regarding the playing surface. The excellent all year round conditions means players can perform to their ability and can express their technical skills. The predictability of the surface lends itself to a technical development that can only enhance the players development. Leading Football Clubs in the world have installed artificial turf whether it be Ajax Amsterdam, Manchester United, Chelsea, Real Madrid. Yes whilst these surfaces are not installed in the Stadium, questions have to be asked from a player and technical perspective, if they are good enough for training and academy players then they certainly have a role in the future development of Football. This is because artificial turf surfaces complements the learning and skill acquisition of players whether



Amsterdam, Manchester United, Chelsea und Real Madrid, setzen bereits auf Kunstrasen. Noch wurde in den Stadien kein Kunstrasen verlegt. Aber aus der Spielerperspektive und aus technischer Sicht ist klar, dass er sich beim Training und für die Jugendmannschaften bewährt hat. Deshalb wird Kunstrasen sicher auch eine Rolle in der Weiterentwicklung des Fußballsports spielen. Spielflächen aus Kunstrasen ergänzen den Lernprozess und die technische Vervollkommnung von Nachwuchs- und Profispielern. Eine berechenbare Spielfläche erleichtert schnelle Entscheidungen.

Finanzen und Stadion: Immer mehr Profivereine erwägen die „Kunstrasenoption“. Ein Verein, der sich für diese Option entschieden hat, ist der BSC Young Boys, der das Stade de Suisse in der Schweizerischen Bundesstadt Bern bespielt. Der Verein verfolgte mit der Verlegung von Kunstrasen die folgenden Strategien und Ziele: Mehr Fußball im Stadion. Größere Flexibilität. Höhere Einnahmen.

Das größte Hindernis beim Erreichen dieser Ziele waren Probleme mit dem Rasenplatz.

Die wichtigsten Gründe für den Wechsel zu Kunstrasen waren:

- Die Anzahl der möglichen Veranstaltungen auf Naturrasen ist begrenzt
- Die Haltbarkeit ist stark wetterabhängig

- Mehr Veranstaltungen im Stadion gefährden die Spielfläche.

Die wichtigsten Faktoren bei der Entscheidung für Kunstrasen waren Mehrfachnutzung, Image, Sport und Kosten:

Mehrfachnutzung: Das Verlegen von Kunstrasen ermöglicht eine sehr viel häufigere Nutzung der Stadioninfrastruktur. Sowohl Sport- und Unternehmensveranstaltungen als auch Konzerte können im Stadion stattfinden – und das sogar regelmäßig. Außerdem erhöhen diese Veranstaltungen auch die Zuschauerzahl bei Fußballspielen. Dabei wird mit dem strategischen Ziel der „Erschließung neuer Fangruppen“ die Hoffnung verfolgt, dass die Teilnehmer anderer Veranstaltungen dem Veranstaltungsort auch bei Spielen der BSC Young Boys die Treue halten. Eine tragfähige Langzeitstrategie zur Erweiterung der Fanbasis.

Image: Die widerstandsfähige Spielfläche hinterlässt ganzjährig einen hervorragenden Eindruck. Die immergrüne Rasenfläche verbessert das Image bei den Zuschauern im Stadion. Das Stade de Suisse war Vorreiter bei der Umsetzung der Vorteile und Entwicklungschancen von Kunstrasen für den Fußball und den Verein als Ganzes.

Sport: Dank der Widerstandsfähigkeit der Spielfläche kann der Rasen außer von der Profimannschaft auch von den Jugendmannschaften genutzt werden. Dies verbessert ►

youth or first team. The surface is predictable making decisions easier and quicker.

Financials and Stadia: More and more professional clubs are looking at the “artificial turf option”. One club who has taken on the option is BSC Young Boys who play at the Stade de Suisse in the national capital city in Bern. The strategy and motives for installing an artificial turf were:

More Football in the stadium. More Flexibility. Financial Revenue. In order to achieve their aims, the key problem was the limitations of their grass pitch, and the reasons for the change to an artificial turf pitch were:

- *Natural grass can only host a limited number of events*
- *Durability is heavily dependent on weather*
- *Using the stadium for more events would lead to more risks.*

Multiple use, image, sport and costs were all motivating factors for installing artificial turf:

Multiple use – Installing artificial turf allowed much more frequent use of the stadium infrastructure. Thus sports, business events and concerts could all take place, and even more important – on a fre-

quent basis, thus generating more spectators due to the increased frequency of events such as concerts and business seminars. The strategic goal of “non traditional football fans” coming into the football stadium, was the hope that they may come back and see BSC Young Boys. A good long term strategy of increasing the fan base.

Image: Due to the durability of the playing surface the look and feel are excellent all year round. And an evergreen surface all year round has enhanced the image for spectators in the stadium. The Stade de Suisse were very much groundbreakers in seeing the benefits and development for business and football as a whole.

Sport: Due to the durability of the surface, the first team can play on the pitch as well as youth teams. This creates a club atmosphere and utilises the football turf surface to its best advantage. Importantly from a playing perspective the players have the ability to maximise their performance without having to worry about the quality of the surface.

Costs: Thanks to the installation of the surface, costs are saved due to less investment, less maintenance and more revenue, especially when concerts in recent years hosting Bon Jovi and Robbie Williams have taken place. ►



Fotos: Polytan // Photos: Polytan

► den Zusammenhalt im Verein und sorgt für eine optimale Ausnutzung der Spielfläche. Aus technischer Sicht haben die Spieler die Möglichkeit, Ihre Leistung zu steigern ohne auf wechselnde Spielbedingungen reagieren zu müssen.

Kosten: Der Einbau der Kunstrasenfläche hat dank gesunkener Investitions- und Wartungskosten und vermehrter Einnahmen zu einer Kostensenkung geführt. Dies ist besonders den Konzerten, z. B. mit Bon Jovi und Robbie Williams, zu verdanken, die in den letzten Jahren im Stadion stattfinden konnten.

TURF and GRASS EXPO 2010

Die TURF and GRASS Expo 2010 ist die exklusivste Sportmesse der Welt zum Thema Kunst- und Naturrasen. Sie findet am 8. und 9. Dezember 2010 an einem der angesehensten Konferenz- und Messestandorte der Welt statt, dem RAI in Amsterdam. Über 3000 Mitglieder von Verbänden, Vereinen (Profis und Amateure), Gemeinden und staatlichen Institutionen, Architekten und andere Fachbesucher werden sich bei Herstellern und Händlern von Kunst- und Naturrasen sowie zugehörigen Produkten und Geräten über die neuesten Trends informieren.

Wenn ein Verein oder Vereinsvorstand, eine staatliche Institution oder sonstige Stelle sich für den Wechsel zu Kunstrasen entscheidet, muss eine Vielzahl von sportlichen, unternehmerischen, finanziellen und strategischen Aspekten berücksichtigt werden. Um die Entscheidungsfindung zu erleichtern, werden diese und ähnliche Fragen auf der Konferenz vorgestellt und diskutiert. Danach können die Besucher in der Ausstellung die für sie besten Produkte auswählen. Konferenz und Ausstellung richten sich an alle Interessenten – egal ob Sie Stadionchef sind, Finanz- oder Technikvorstand, Geschäftsführer oder Gemeinderat, hier finden Sie alle Informationen, Beratung und Fallstudien für Ihr Problem. ■



www.turfandgrassexpo.com

8.-9. Dezember 2010 | RAI CONVENTION CENTRE
AMSTERDAM, NIEDERLANDE

► The TURF and GRASS EXPO 2010

The TURF and GRASS Expo 2010 will be the world's most exclusive sports exhibition and conference, focusing on artificial turf and natural grass. It will take place on December 8th and 9th 2010, at one of the most prestigious conference and exhibition venues in the world. The RAI in Amsterdam.

Over 3000 individuals are anticipated from federations, clubs (professionals and amateurs), communities, government organizations, architects and others – who will merge with the manufacturers and suppliers of artificial turf and natural grass, and the various other related products/equipment.

When a club at any level, its board, a government agency or other

community authority make decisions such as switching to artificial turf, there are many sporting, business, financial and other strategic aspects. All the above issues will be presented and discussed in the conference to help them make that decision. Then, in the exhibition one can decide where to buy. The conference and exhibition is intended for all stakeholders – so whether you are the stadium director, municipality, financial director, technical director, CEO, etc., all the information, advice and best practice case-studies will be there. ■



www.turfandgrassexpo.com

8.-9. Dezember 2010 | RAI CONVENTION CENTRE
AMSTERDAM, THE NEDERLANDS

TURF & GRASS

EXPO

International Sports
Conference & Exhibition
8 - 9 December 2010
Amsterdam - RAI Convention Centre



www.turfandgrassexpo.com

Partner Sponsors



Maximale Sicherheit und Komfort mit Trocellen Kunstrasen-Elastikschichten

Langjährige Erfahrung aus gutem Hause kombiniert mit unkonventionellem Denken, das ist die Trocellen GmbH. Alfred Nobel schuf die Grundlage unseren Wissens, das wir ständig weiter entwickeln. Ebenso unsere Lösungen für unterschiedlichste Branchen, welche all unsere Basiselemente als Gemeinsamkeiten aufweisen: geringes Gewicht, Umweltfreundlichkeit und geniale Einfachheit.

Durch unsere Mission „Zuhören und Lösen“ erkennen wir die wirklichen Bedürfnisse des Markts, vereinfachen komplexe Herausforderungen, entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden kreative, innovative und nachhaltige Lösungen von höchster Qualität und bringen so zusätzlichen Nutzen für unsere Kunden.

Unsere Kunstrasen-Elastikschichten sind so konzipiert, dass sie ein Höchstmaß an Komfort und Sicherheit bieten, unabhängig davon, ob sie auf Sportplätzen, Spielplätzen, in Privatgärten oder bei der Landschafts- und Gartengestaltung eingesetzt werden.

Die Elastikschichten von Trocellen wurden in Kombination mit spezifischen Kunstrasen und Füllkomponenten gemäß der kritischen Fallhöhe laut Norm DIN EN 1177 getestet und bieten ausgezeichnete stoßdämpfende Eigenschaften bei einem HIC-Wert von drei Metern auf Spielplätzen. Die mit Kunstrasen beschichteten Tatamis von Trocellen eignen sich vor allem für Privatgärten, für die Landschafts- und Gartengestaltung sowie für mobile Systeme.



Trocellen C-gestanzte Elastikschicht



Trocellen C-gestanzte Elastikschicht - kaschiert

Diese leichten Matten kombinieren niedrige Anschaffungs- und Wartungskosten mit einer einfachen Installation aufgrund ihrer puzzleförmigen Struktur sowie mit ihrer langen Lebensdauer und dem für den Privatgebrauch erforderlichen Komfort.

Die „XC“- und „C“-Schlitze kompensieren die Ausweitung bzw. Schrumpfung der Elastikschichten bei Temperaturschwankungen. Sie verhindern somit eine „Wellenbildung“ während und nach der Installation und sorgen für eine homogene Oberfläche auf dem Sport- oder Spielplatz. Die Flexibilität und das geringe Gewicht unserer Elastikschichten ermöglichen ein unkompliziertes Handling und eine einfache Installation, während die geschlossene Zellstruktur des vernetzten PE-Schaumstoffs eine sehr geringe Wasseraufnahme sicherstellt. Diese Eigenschaften sorgen für eine wetterunabhängige Installation und eine ganzjährig konstante Leistung mit optimalem Schutz für den Kunstrasen. Die „C“-Schlitze unserer auf Spielplätzen verwendeten Elastikschichten bieten ein verbessertes Drainagesystem, das zusammen mit der

wasserabweisenden Charakteristik des Schaumstoffs ein Gefrieren im Winter verhindert und auf diese Weise konstante Produkteigenschaften aufrechterhält.

Unterschiedliche Materialdicken und -dichten ermöglichen uns, die Elastikschichten an die platzspezifischen Bedürfnisse anzupassen. Zahlreiche offizielle Auszeichnungen für Sportstätten, die mit unseren Elastikschichten ausgestattet sind, z. B. die FIFA**-Zertifizierung für Fußballplätze oder die FIH-Zulassung für Hockeyfelder, sind der Beleg für exzellente Leistung und Qualität der Kunstrasen-Elastikschichten von Trocellen.

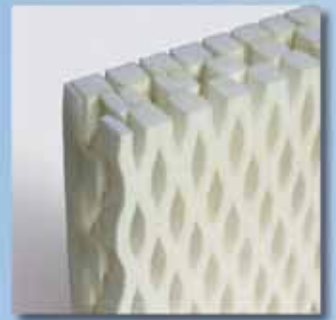
Da die Bedeutung von Kunstrasen nicht nur auf der Amateur- und Profiebene im Sport, sondern auch in anderen Bereichen stetig zunimmt, z. B. in Freizeiteinrichtungen, in der Landschafts- und Gartengestaltung und auch im privaten Bereich, werden unsere Elastikschichten kontinuierlich weiterentwickelt, um den speziellen Anforderungen stets gerecht zu werden. Mit einer kosteneffizienten Lösung erfüllen wir die anspruchsvollen Bedürfnisse unserer Kunden im Hinblick auf Langlebigkeit, exzellente technische Leistung, Umweltschutz und erhöhte Sicherheit für die Endnutzer. ■

Trocellen Kunstrasen Tatami

„Weitere Informationen: www.trocellen.com/artificial-turf“

foam in function

TROCELLEN
FURUKAWA Otsuka



**Maximum safety and playing comfort with
Troc ellen Artificial Turf Shock Pads**

www.troc ellen.com

FEPI: GaLaBau and Child in the City Conference

Autumn sees the Federation of the European Play Industry (FEPI) kicking off a full agenda of events and activities, including: the General Assembly; GaLaBau exhibition; and Child in the City Conference.

The forthcoming General Assembly will be held in the city of Nuremberg, Germany, in September. The Assembly will mark a pivotal moment for FEPI as we elect a new Board of Directors. FEPI's by-laws allow for the number of directors to vary from between five and ten and that all nominations for Board members must be put forward by the Federation's members. In order to ensure the maximum involvement of all FEPI members, we have sent out invitations in advance and asked all members to provide us with potential candidates. We are always trying to encourage new directors to join the FEPI Board in order to keep up the constant and necessary process of development and innovation with the Federation. In addition, during the General Assembly we will discuss the outcome of the Capital of Play Award competition which took place in Finland and Sweden last year. The purpose of this competition was to identify and award local authorities and communes who develop state of the art installation policies for playground area equipment. The winners of the award received 15,000 EUR in playground equipment.

Immediately following the General Assembly, FEPI will participate as a co-exhibitor with BSFH (Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen – Hersteller) at the GaLaBau Exhibition also being held in Nuremberg. The Federation provides this event with added political backing by promoting it amongst its members and other relevant organisations. FEPI believes our involvement in this event will be an opportunity to develop our network of contacts and encourage new members to join our Federation. New members always bring with them new knowledge, experiences and innovative ideas to help the Federation achieve its goals. As a result of our recent activities, KRAIBURG-RELASTEC GmbH has recently joined FEPI and

is now actively involved in the work of our four committees. The next important event will be held in Florence, Italy, in October and will be the 5th Child in the City Conference. FEPI has been involved in this project from the beginning and has witnessed how it has developed and grown substantially. Through our participation, we will be able to give our support to the relevant organisations and companies to raise awareness of the importance of children's play for their well-being. It also assists in encouraging cities all over Europe to create children-centred friendly play areas. ■



Neuer Verband: **SBVA**



Geräte auf öffentlichen Spielplätzen begleiten Österreichs Kinder auf ihren ersten Schritten, sorgen für Vergnügen und erste sportliche Betätigung und sind obendrein pädagogisch wertvoll. Vor kurzem haben sich heimische Spielplatzbaufirmen zum Spielplatzbauer Verband Austria, kurz SBVA, zusammengeschlossen. Das GALABAU magazin wollte mehr darüber wissen, SBVA-Präsident Hubert Sandler stand Rede und Antwort...

Wie kam es zur Gründung des Verbandes?

Hubert Sandler: Die Qualität der Spielgeräte hat sich mehr und mehr entwickelt, sie sind pädagogisch für das Lernen unserer Kinder entscheidend. Deshalb ist es notwendig, dass Fachfirmen Spielplätze bauen und dann auch betreuen. So haben sich fünf Spielplatzbau-Unternehmen als Initiative zur Gründung eines Fachverbandes zusammengeschlossen.“

Bei diesen fünf ist es aber nicht geblieben...

Hubert Sandler: In Österreich beschäftigten sich etwa fünfundzwanzig Firmen mit dem Thema Spielplatzbau, mehr als die Hälfte der Firmen sind bereits jetzt Mitglied im Verband. Der Zulauf der renommierten heimischen Unternehmen ist für uns eine Bestätigung.

Was sind die Bedingungen, um Mitglied im SBVA zu sein?

Hubert Sandler: Wir legen großen Wert darauf, dass die Hauptausrichtung unser Mitgliedsfirmen auf den Bereich Spielplatzbau fällt, damit man dem Kunden zeigen kann, dass das kein Nebengewerbe ist. Bisher konnte jede Firma Spielplätze betreuen. Wir legen Wert auf die Einhaltung der einschlägigen Normen und auf Mitarbeiter mit fachlicher Qualifikation. Zudem sollte das Unternehmen zumindest zwei Mitarbeiter haben – das ist das Mindeste, was man für die Einhaltung von Qualität im Bau von Spielplätzen braucht. Sonst baut erst wieder kein Fachmann die Geräte auf oder saniert diese fachgerecht.

Und der Firmensitz eines Mitglieds muss in Österreich sein?

Hubert Sandler: Ja, das ist wesentlich, um ordentliches Mitglied zu werden. Wir wollen den heimischen Markt schützen. Und zwar nicht, weil wir sagen, das ist unser Kuchen, den naschen wir alleine. Das wäre Unsinn. Sondern um dem Kunden zu garantieren, dass das Unternehmen im Fall eines Problems greifbar ist.

Welche Ziele hat der Verband?

Hubert Sandler: Die Mitglieder des Verbandes werden sich so an die Normen, die wir zum Teil auch mit erarbeiten

werden, halten, wie sie geschrieben sind – damit diese nicht zu einer Farce verkommen. Darüber hinaus wollen wir natürlich Mitarbeiter mit fachlicher Qualifikation. Deshalb erarbeiten wir ein Ausbildungsprogramm für die Arbeitskräfte – Informationen über den letzten Stand der Normen, wie man ein Spielgerät fachgerecht aufbaut, worauf man achten muss... Und wir forcieren eine enge Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Prüfgorgan. Es geht schließlich um die Sicherheit unserer Kinder.

Und wie soll das alles für den Kunden sichtbar sein?

Hubert Sandler: Wir haben vor, ein eigenes Qualitätsgütesiegel zu vergeben. Wer sich an die fachlichen Richtlinien hält, darf dieses verwenden. Damit sich der Kunde darauf verlassen kann, dass die Geräte auch in Ordnung sind. Wir wollen soweit kommen, dass die Kunden auf dieses Siegel bestehen.

Der Spielplatz-Erhalter steht bei einem Unfall sonst oft ziemlich allein da ...

Hubert Sandler: Die Haftung liegt beim Spielplatz-erhalter. Ein großer Irrglaube der Betreiber öffentlicher Spielplätze ist oft, mit einem Aufkleber „Eltern haften für ihre Kinder“ wären sie aus der Verantwortung. Die Verantwortlichkeit liegt jedoch beim Erhalter oder dessen Beauftragten. Deshalb sollte er demjenigen, der die Spielplätze kontrolliert, auch das Erlangen des Fachwissens ermöglichen. Und dafür bieten wir eben Kurse an – zu moderaten Preisen.

Wo können Interessierte mehr erfahren?

Hubert Sandler: Wir verstehen uns auch als zentrale Anlaufstelle für interessierte Spielplatzhalter, dafür haben wir eine Hotline eingerichtet: Tel.: +43 / (0) 699 181 41 6 41. Natürlich gibt es eine Homepage (www.sbva.at), und man kann sich auch via e-mail (Office@sbva.at) an den Spielplatzbauer Verband Austria wenden.

*Das Interview führte Alfred Burgstaller
(Galabau Magazin Österreich)*

Seminarreihe des VDH erfolgreich gestartet

Der Verband Deutscher Hallenspielfläche e. V. (VDH) konnte sich in den vergangenen Monaten über einen erfolgreichen Start seiner neuen Seminarreihe freuen. Über 50 Teilnehmer nahmen bisher an den Weiterbildungsangeboten teil, die unter anderem Telefon- und Verkaufstraining, Kundenservice und Beschwerdemanagement, Team- und Unternehmensführung sowie zwei Workshops zu den Themen „Normen“ und „Do it yourself“ beinhalteten. Vor allem im Zweitages-Seminar „Team- und Unternehmensführung“, welches sich direkt an die Betreiber von Hallenspielflächen richtete, bekamen die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in die „Malik'sche Managementlehre“. Es wurden Leitbilder entworfen, Beispiele für Jahreszielgespräche diskutiert sowie Goldene Regeln für das eigene Team entwickelt. Durch die begrenzte Teilnehmerzahl erwies sich das Seminar als echter Erfolg für alle Beteiligten, da jedes Thema intensiv und praxisnah bearbeitet werden konnte.

„Wir sind sehr stolz, dass unsere neue Seminarreihe von Beginn an eine positive Resonanz gefunden hat und freuen uns, dass wir unserem Ziel, unseren Mitgliedern professionelle und fundierte Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten, einen großen Schritt näher kommen konnten“, freut sich Christian Tropp vom Vorstand des VDH, der die Seminarreihe konzipiert hat.

Die nächsten Seminare finden direkt nach der Sommerpause im September statt. Auch das nächste Netzwerktreffen ist bereits terminiert und findet am 28. September 2010 in Wolnzach statt. Zum Rahmenprogramm gehören hier u. a. der Besuch des Münchener Oktoberfestes und eine Erlebnisveranstaltung im Hallertau Park. Anmeldungen und Informationen zu den Netzwerktreffen und Seminaren über www.myvdh.de.

Die Veranstaltungen nach der Sommerpause im Überblick:

- **Verkaufs- und Telefontraining**
„Vorsicht – Kunde droht mit Auftrag“

In diesem Seminar vermitteln wir Ihren Mitarbeitern die Grundlagen des Verkaufs und des verkaufsorientierten Telefonierens. Es ist praxisnah gestaltet und es wird intensiv in Kleingruppen trainiert. **Inhalte:** *Gesprächsaufbau am Telefon / Verkaufschancen erkennen und nutzen / Bedarf erfragen und wecken / Angebote & Aktionen präsentieren / Einwände behandeln, Emotionen wecken / Abschlusstechniken.* **Termin:** 14. September 2010 in Berlin

- **Kundenservice & Beschwerdemanagement**
„Wer Kunden nicht entgegen geht, wir Ihnen bald hinterherlaufen müssen.“

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer, warum Kundenservice ein Hauptaufgabe für jeden Mitarbeiter ist, und warum Servicequalität nicht von der Tagesform abhängig sein darf. **Inhalte:** *Grundlagen von gutem Service / Wie entsteht konstante Servicequalität / Mit Kunden richtig kommunizieren / „Das Gute ist der Feind des Besten“ - Die Alltagsfälle / Richtig mit Beschwerden umgehen / Aus Beschwerden Kundenbegeisterung machen.* **Termin:** 15. September 2010 in Berlin

- **Zeit- und Selfmanagement**
„Es ist besser die richtigen Dinge zu tun, als die Dinge nur richtig ...“

Wenn operative Hektik und Aktionismus Ihr Tagesgeschehen

bestimmen, zeigen wir Ihnen, was es für ein Unternehmen heißt, mit funktionierenden Zeitmanagement-Techniken zu arbeiten.

Inhalte: *Analyse Ihrer Ist-Situation / Strategien zur persönlichen Arbeitsorganisation / Ziele definieren / Maßnahmen planen & Prioritäten setzen / Aktivitäten umsetzen / Orgasysteme und Planungstechniken / Selbstdisziplin entwickeln.*

Termine: 2. + 3. November 2010 in Osnabrück und 9. + 10. November 2010 in Mannheim

- **Effektive Meetings, Kommunikation & Rhetorik**
„Gesagt ist nicht verstanden – ... ist nicht umgesetzt – ... ist nicht beibehalten“

Sie lernen, wie sie in Besprechungen zielsicher zu strukturierten und dokumentierten Resultaten kommen und die Kompetenz der Teilnehmer nutzen, um produktives Arbeiten zu ermöglichen. Lernen Sie Ihre Meetings professionell zu moderieren und entsprechende Arbeitstechniken für effektive Meetings einzusetzen. **Inhalte:** *Systematische Vorbereitung / Spielregeln / Techniken der Moderation / Umgang mit Störungen / Ergebnispräsentation / Sicherung des Transfers.*

Termine: 2. + 3. November 2010 in Osnabrück und 9. + 10. November 2010 in Mannheim

- **Do It Yourself – Workshop zum Selbermachen**
Termin: 5. Oktober 2010 in Solingen

- **Normen-Dschungel**
Was sagen die Vorschriften?

Eine Reihe gesetzlicher Bestimmungen machen den Betreiber für den ordnungsgemäßen Zustand der Spielplätze verantwortlich. In diesem Seminar lernen Sie die für Sie relevanten Normen für Spielplätze und Spielgeräte kennen, sowie die daraus resultierenden Pflichten eines Spielplatzbetreibers.

Termine: 6. Oktober 2010 in Solingen



Weitere Informationen unter:

VDH Geschäftsstelle:
Kieler Straße 571 | 22525 Hamburg
Tel 040- 54 70 96 98 | Fax 040- 54 70 96 99
info@myvdh.de | www.myvdh.de

Neue FLL-„Empfehlungen für die Planung, Installation und Instandhaltung von Bewässerungsanlagen in Vegetationsflächen“

WEISSDRUCK ERSCHEINT PÜNKTLICH ZUR GALABAU-MESSE 2010.

Bei der Beregnung von Golfplatzanlagen und Sportstätten ist eine wassersparende automatische Beregnung bereits seit vielen Jahren Stand der Technik, nicht jedoch im Hausgartenbereich oder im öffentlichen oder halböffentlichen Grün. Aber auch dort geht heute der Trend eindeutig hin zu vollautomatischen Bewässerungsanlagen.

Dennoch ist im Allgemeinen sowohl bei Planern als auch bei Ausführenden immer noch eine große Zurückhaltung beim Einsatz stationärer Bewässerungssysteme feststellbar. Und das, obwohl sich durch deren Einsatz nicht nur die künftigen Pflegekosten deutlich reduzieren ließen.

Dies lag bisher unter anderem daran, dass es zum Thema „Professionelle Bewässerung von Vegetationsflächen im Garten-, Landschaftsbau“ kaum firmenübergreifende Fachliteratur, Empfehlungen oder gar Richtlinien gab.

Diese Lücke soll durch die o. g. Empfehlungen geschlossen werden, da im Rahmen von deren Erarbeitung unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Roth-Kleyer von der Hochschule Rhein-

Main alle betroffenen Fachkreise ihr jeweiliges Wissen zusammengetragen und gemeinsam abgestimmt haben.

Somit wird mit den o. g. Empfehlungen erstmals ein produkt- und systemübergreifendes Regelwerk für Auftraggeber, Planer und Ausführungsbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus erscheinen, welches auf den effizienten, vegetationstechnisch sinnvollen und richtigen Einsatz von Bewässerungsanlagen im Landschaftsbau abzielt.

Ab Mitte September 2010 können die o.g. Empfehlungen über den Online-Shop der FLL-Homepage oder bei der FLL-Geschäftsstelle zum Preis von 33,00 Euro/Ex. bezogen werden.



**Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V. (FLL)**

Colmantstr. 32, 53115 Bonn

Tel.: 0228/965010-0 | Fax: 0228/965010-20,

E-Mail: info@fll.de | Internet: www.fll.de

Ansprechpartner: Michael Fuchs

Gelbdruck FLL-„Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ liegt vor

EINSPRUCHSVERFAHREN VOM 20.07.2010 – 20.10.2010.

Die FLL-„Empfehlungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von öffentlichen Schwimm- und Badeteichanlagen“ wurden inhaltlich und redaktionell umfangreich überarbeitet.

Dabei wurden die Inhalte des Regelwerks in der praktischen Anwendung überprüft, durch neue Erkenntnisse ergänzt und zu den neuen „Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ weiterentwickelt.

Schwerpunkte der Überarbeitung sind

- Änderungen bei den Begriffsbestimmungen,
- Anforderungen an die verschiedenen Aufbereitungsverfahren
- eine neue Berechnung der Nennbesucherzahl sowie
- die Abstimmung mit bestehenden Normen und anderen Regelwerken.

Die FLL informiert die betroffenen Fachkreise sowie die Fachpresse über das Erscheinen des Gelbdruckes. Im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens vom 20.07.2010 – 20.10.2010 können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und

ihre Einsprüche geltend machen. Diese sollten als solche kenntlich gemacht werden und möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Die FLL nimmt auch gerne Stellungnahmen per E-Mail entgegen. Als Arbeitsgrundlage zur Zusammenstellung der Hinweise/Einsprüche kann eine entsprechende word-Datei genutzt werden. Die Datei ist auf der FLL-Homepage direkt auf der Startseite unter der Rubrik „Aktuelles aus Gremien- und Regelwerksarbeit“ zu finden.

Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

Während des Einspruchsverfahrens vom 20.07.2010 – 20.10.2010 kann der Gelbdruck für EUR 7,50 Briefmarken oder gegen Rechnung bei der Geschäftsstelle der **Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)** angefordert werden.



Colmantstr. 32 | 53115 Bonn

Tel.: 0228/965010-0 | Fax: 0228/965010-20,

E-Mail: info@fll.de | Internet: www.fll.de

Ansprechpartnerin: Tanja Büttner

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen, Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeugkombinationen, in allen Variationen, in ihrem Programm.

Your specialist for slides made of fibreglass-reinforced plastic. The product line of the AAST GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced plastic, polyethylene tubular slides, adventure slides and a whole host of playground combinations of all kinds.



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien
 Tel.: +43(0)17075622 | FaxDW22
 e-mail:office@algebra.eu.com
 home:www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren Planung und Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.



Künstlerische Holzgestaltung Jürgen Bergmann
 Kulturinsel Einsiedel | D-02829 Zentendorf
 Tel.: +49 (0) 35891 - 49 10
 Fax: +49 (0) 35891 - 49 111
 info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiellandschaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
 Fax: +49 (0) 30414724 - 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze, Kletternetze, Netzlandschaften, Kombinationen, Spielplatzplanung

Rope Play equipment, Spatial Nets, climbing nets, net scapes, combinations, Designing Playgrounds



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
Federation of German Manufacturers of Playground Equipment and Leisure Facilities
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.



Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008

BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; Playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; Playfix® – seamless safety flooring; Athletic Tracks; Flooring for multipurpose game courts

GET IN CONTACT



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



CREA-PLAY Spielplatzgeräte
Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen
Tel. (0 64 00) 95 98 40
Fax (0 64 00) 95 98 41
crea-play@t-online.de
www.crea-play.de

PRODUCTS & SERVICES:

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!

Spezialfedernfabrik**Heinrich Eibach GmbH**

Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponenten-system entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammen-stellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe – Produktion und
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr erfahrener Spezialist für Kindergarten, Schule, Spielplatzbau, Kindersport. Ihr innovativer Hersteller von Freizeit-anlagen, Skateanlagen und Behinderten-einrichtungen: innen und außen.

Your experienced specialist for kindergarten, school, playground, children's sport. Your innovative manufacturer of leisure park equipment and facilities for the disabled.

**espas GmbH**

Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 -574 63 90
Fax: +49 (0)561 -574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

| made in Germany
| Spielgeräte | Stadtmobiliar
| Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for innovation, design and manufacturing of both wooden and metal playground equipment for the public sector.

**GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.**

Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.

GET IN CONTACT



Groh GmbH

Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim
Tel.: +49 (0) 6322 / 960-0
Fax: +49 (0) 6322 / 960-133
info@grohgbmh.de
www.grohgbmh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl
Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat.
Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service
sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.



HAGS-mb-Spielidee GmbH

Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
Tel.: 0 64 66 / 91 32 – 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 – 0
info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

. . . die Idee – HAGS mb
Planung, Lieferung und Montage.
Alles aus einer Hand.

The idea . . .
Planning, delivery, and assembly.
All from the source.



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm

Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
Tel.: 03 34 34/ 15 40 5
Tel.: 03 34 34/ 15 40 6
Fax: 03 34 34/ 15 40 7
www.spielplatzbau-heise.de
E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Beratung in allen Fragen der Spielplatzanlagen
- Ausstattung, Lieferung und Montagen von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen sowie Parkausstattung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten • Spielplatzwartung und Kontrolle
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzteilbeschaffung • Reparatur und Verlegung von fugenlosen Belag



HUCK Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen.
Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netz-
geländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spazier-
gang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe

Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
husson@husson.eu
www.husson.eu | www.husson.de
Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmöbiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett

Marburger Straße 13
35216 Biedenkopf-Eckelshausen
Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH

Im Südlöh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



IJSLANDER .Knows the scene.

Oude Dijk 10 | 8096 RK Oldebroek
Netherlands
Tel.: +31 (0)525 633420
Fax: +31 (0)525 631067
info@ijslander.com | www.ijslander.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ijlander sorgt für die Einrichtung im öffentlichen Raum. Dies gelingt uns mit Produkten aus hochwertigem Edelstahl. Spielgeräte, Spielfeldzäune, Straßenmöbiliar, Produkte fürs Skating.

Ijlander handles the design of public space. We do this with high quality stainless steel products. Playgrounds, soccer nets, street furniture, skate products.

GET IN CONTACT



Kinderland
Emsland Spielgeräte

Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Photographie & Text
Hans König

Annostr. 25, 53773 Hennef
Tel. +49 (0) 2242 – 8749287
www.photo-text.de
www.freizeitguide-aktiv.de

PRODUCTS & SERVICES:

Photographie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung, Cross-Media-Produktionen, Layout & Graphik, Werbung, Katalogherstellung, Firmenportraits, Planung von Messeauftritten & Events

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN
Playful Living

KOMPAN GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-29491 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



KRAIBURG
RELASTEC

Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH
Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177
Impact Protection and Playground Accessories
in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder
Tested quality for our childrens' safety



LAPPSET

LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Krankelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 501 980 | Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
lappset.de | euroform.de | norwell.de | smartus.com
acpanna.com | sonaplay.com | sutuwall.com



euromform W



NORWELL
FORM FUNCTION

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanlagen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummöbiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft




Fritz Müller
Freizeiteinrichtungen

Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritzmueller.de
URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



GaLaBau 2010
PLAYGROUND

NürnbergMesse GmbH
Stefan Dittrich, Projektteam GaLaBau
Messezentrum | D-90471 Nürnberg
stefan.dittrich@nuernbergmesse.de
Tel +49 (0) 9 11.86 06-81 69
Fax +49 (0) 9 11.86 06-86 72
www.galabau.info-web.de
www.nuernbergmesse.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau 2010 mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.



SPIELGARTEN
ZAUN
DESIGN

OBRA-Design
Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 (0) 7682/2162-0
Fax: +43 (0) 7682/2165
obra@obra.at

PRODUCTS & SERVICES:

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.
Spielplatzeinrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z –
wie Zubehör. Weitere Infos auf www.obra.at!

GET IN CONTACT

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



öcocolor GmbH & Co. KG

Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ococolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Ococolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH

Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 29 62 / 97 11-0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11-31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten

- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten



playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53 a
20459 Hamburg
Tel: +49 40 375 035 19
Fax: +49 40 307 092 63
info@playfit.de | www.playfit.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Aussenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.

Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.



playparc GmbH

Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan Sportstättenbau GmbH

Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Porplastic Sportbau von Cramm GmbH & Co. KG

Hohenneuffenstr. 14 | 72622 Nürtingen
Tel.: +49(0)7022 - 24450 - 0
Fax: +49(0)7022 - 24450 - 29
info@porplastic.de | www.porplastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Kompletter Service für Sportstätten:

- Produktentwicklung + Herstellung
- Systemberatung + Einbau
- Pflege + Instandhaltung
- Kunststoffbeschichtungen, Fallschutz und Kunstrasensysteme für Sport und Freizeit



Procon Play & Leisure GmbH

Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
E-Mail: info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgerateaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



proKINDER Spielobjekte GmbH & Co. KG.

Industriestraße 6 | Postfach 1149
49744 Geeste-Dalum
Tel: 05937/ 980 90-0 | Fax: 05937/ 980 90-20
Internet: prokinder-spielobjekte.de
E-Mail: info@prokinder-spielobjekte.de

PRODUCTS & SERVICES:

Entwurf und Herstellung von Spielgeräten

aus Eiche, Robinie, Stahl und Edelstahl

GET IN CONTACT



B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG
 Industriestr. 10 | 49751 Sögel
 Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
 info@quappen-holzbau.de
 www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH

www.rfp-ravensburger.de
 Telefon +49 (0) 7542 400 350
 info-rfp@ravensburger.de

PRODUCTS & SERVICES:

Erlebnisswelten für Kinder und Familien – Standard-Spielmodule und individuelle Konzepte



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
 info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
 www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich:
 | Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) | Tennispflege
 | Kunstrasenreinigung | Reinigung von Kunststoffböden

Your competent partner in following services:
 | Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) | cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
 www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung und Herstellung von Spielplätzen mit Phantasie
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



SMB Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 33 42 / 30 20 15
 Fax.: +49 (0) 33 42 / 30 20 16
 info@smb-seilspielgeraete.de
 www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten:
- Raumnetze • Flächennetze
 - Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken • Schaukelkörbe • Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor – das Original“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzzäune • SIPA-Seilitze

GET IN CONTACT



Spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 064 43/8112 62 · Fax 064 43/81 12 69
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH

Lange Straße 12 | 27318 Hoya
 Tel. 04251/670 77-0
 Fax 04251/670 77-22
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen.
 Fitnessgeräte für Parkanlagen.
 Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds.
 Fitness equipment for parks.
 Benches, tables, fences.



Tri-Poli oHG
 Donkweg 51 | 47877 Willich
 Tel.: ++49/(0)2156/480840
 Fax: ++49/(0)2156/480844
 eMail: info@Tri-Poli.de
 web: www.Tri-Poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung
 Schilder für Spiel- Sport- und Grünflächen | Ersatzteile für Spielplatzgeräte
 Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten



TÜV Rheinland Akademie GmbH

Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuev-akademie.de
 Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
 Tel. 0221 806-3113
 uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen.
 Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.

GET IN CONTACT



VelopA GmbH
 Beckerfelder Straße 96 | 47269 Duisburg
 Tel.: +49 (0)203 71 299 716
 Fax: +49 (0)203 71 299 717
 E-mail: info@velopa.de | www.velopa.com

PRODUCTS & SERVICES:

Stadtmobiliar | Fahrradparksysteme
 Überdachungen | Spielen & Sports



ZIMMER.OBST GmbH
 Individuelle Spielraumgestaltung
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

★ **Kreative Lösungen mit Printdesign**



jenniferweng
 Kunsttherapeutin · Grafikerin

Tel.: + 49 (0) 231 9865380 | info@jenniferweng.de | www.jenniferweng.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Gestaltung Ihrer Anzeigen | Geschäftsausstattungen | Logos
- | Plakate | Prospekte | Einladungen | Bildbearbeitung & Montagen
- | Ikonen & Illustrationen u.v.m.

? Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von **Spielplatzgeräten und Stadtmöbeln**? Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den **Experten in Sachen Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der PLAYGROUND@LANDSCAPE.

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!



!

Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:
PLAYGROUND + LANDSCAPE
 Verlag GmbH
 Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Verlagsadresse:
 Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Geschäftsführer / Managing Director:
 Thomas R. Müller (i.S.d.P.)
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
 Telefax: +49 (0) 228 / 688406-29
 Heike Lange

Chefredakteur / Chief editor:
 Thomas R. Müller
 E-Mail: t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:
 Thomas R. Müller
 und Elena Kleining (Projektleitung
 Sportstättenbau)
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10
 E-Mail: e.kleining@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:
 Jennifer Weng
 Grafikerin & Kunsttherapeutin
 D- 44145 Dortmund
 Tel.: +49 (0) 231 9865380
 E-Mail: info@jenniferweng.de
 www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:
 K. Zarrabi
 Tilti Systems GmbH
 S.Gianfelice

Titelfoto Seite 89 / Coverphoto page 89:
 BSW

*z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
 01.März 2008/
 The advertisement price list of
 01.Mar. 2008 is currently valid*

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:
PLAYGROUND@LANDSCAPE
 Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND@LANDSCAPE
 Verlag GmbH 2008.
Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation:
 7.000 Exemplare international

Druck / Printing:
 Konradin Druck GmbH
 Kohlhammerstraße 1-15
 70771 Leinfelden-Echterdingen
 Telefon +49 (0)711 7594-750
 www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:
 Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:
 (6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
 (inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:
 Zweimonatlich / every two months

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:

15. September 2010

DEULA-Termine / Spielplatzsicherheit:

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar:

27.09. – 28.09.10 / 22.11. –
23.11.10 / 13.12. – 14.12.10
(Prüfung zum gepr.
Sachkundigen möglich)

Spielplatzkontrolle II – Aufbauseminar:

29.09. – 01.10.10 / 24.11. –
26.11.10 / 15.12. – 17.12.10
Voraussetzung Grundseminar,
(Prüfung zum geprüften
Sachkundigen)

Spielplatzkontrolle IV – Kompaktseminar:

25.10. – 29.10.10
(Prüfung zum geprüften
Sachkundigen)

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch:

07.09.2010

Spielplatzkontrolle VI:

09.09.2010
(jährl. Wiederholungsprüfung
Sachkunde)

Spielplatzkontrolle IX - Normgerechte Planung von Spielplätzen:

06.09.2010

Veranstalter:

DEULA Westfalen-Lippe GmbH,
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf,
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29,
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

TERMINE / DATES

26. – 30. August 2010

Internationale Gartenbaumesse, Tulln an der Donau

Organisation: Tullner Messe GesmbH | 3430 Tulln
an der Donau | Österreich | Messegelände
Tel.: +43 (0) 2272 624 030 | www.gartenbaumesse.at

8. - 10. September 2010

IOG Saltex, Windsor Racecourse

Organisation: IOG Saltex Public Relations Office |
Colin Hoskins | IOG Saltex Press Office | Wildish
Communications | 36 New Road | Chatham, Kent
ME4 4QR, Tel: +44 (0) 1634 832221
colin@wildishpr.com | www.iogsaltex.co.uk

15. – 18. September 2010

Galabau 2010, Nürnberg

Veranstalter: NürnbergMesse GmbH | Messezen-
trum | D-90471 Nürnberg | Stefan Dittrich
Projektreferent | Tel.: +49 (0) 9 11.86 06-81 69
www.galabau.info-web.de

6. – 8. Oktober 2010

European Attraction Show (EAS)

Weitere Informationen: IAAPA Europe | Andreas Veil-
strup Andersen, Executive Director | IAAPA Europe
(Tel. Mob +32 492 72 02 69) | Square de Meeus
38/40, B-1000 Brussels (Belgium)
Tel +32 2 401 61 61 | www.iaapa.org/EAS

14. + 15. Oktober 2010

Spiel- und Freiraumsymposium „Über Grenzen hinweg - Spielen verbindet“

Fachhochschule Dornbirn | Weitere Informationen:
IFAU - Institut für Angewandte Umweltbildung,
Wieserfeldplatz 22 | 4400 Steyr | Österreich
T 0043 - (0) 7252/81199-16 | E office@ifau.at,
E schwaiger@ifau.at | W www.ifau.at

27.- 29. Oktober 2010

Child in the City Conference, Florenz

Informations: Child in the City Foundation,
Ilona Leuvenkamp | project manager, P.O. Box 822
3700 AV Zeist | The Netherlands | T: +31 (0)30
6981800 | E: ileuvenkamp@childinthecity.com
www.childinthecity.com | www.childfriendlycities.eu

08. - 09. Dezember 2010

TURF and GRASS EXPO 2010 – International Sports Conference & Exhibition,

RAI Convention Centre, Amsterdam | Informations:
Sports Development Marketing | Nigel Fletcher
Alfred-Escher-Strasse 10 | 8002 Zurich | Switzerland
www.turfandgrassexpo.com | info@turfandgrassexpo.com

LANDESGARTENSCHAUEN 2010:

24. April bis 3. Oktober 2010

Landesgartenschau Bad Nauheim:
www.landessgartenschau-bad-nauheim.de

24. April bis 10. Oktober 2010

Landesgartenschau Aschersleben:
www.landessgartenschau-aschersleben.de

23. April bis 17. Oktober 2010

Landesgartenschau Bad Essen:
www.landessgartenschau-badessen.de

17. April bis 24. Oktober 2010

Landesgartenschau Hemer:
www.landessgartenschau-hemer.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1: Fachkraft für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte

08.11.-11.11.2010 Ingelheim
29.11.-02.12.2010 Ingelheim

Seminar 2: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation

28.10.2010 Ingelheim
25.11.2010 Ingelheim

Seminar 3: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008

04.11.2010 Ingelheim
23.11.2010 Ingelheim

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH
Badweg 2 | D-55218 Ingelheim | Tel.: 06132-
432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de
Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau Ausgabe 5/2010 Preview Issue 5/2010



COVER STORY:

Sponsored by ...: Der Spielplatz im
Focus des Marketings

*Sponsored by ...: The playground as
marketing focus*

SHOWROOM:

Geeigneter Fallschutz erhöht
den Spielwert

*Suitable fall protection increases
the value of play*

ARENA

Der kommunale Sportplatz
The community sports field

FAIR: GALABAU

Rückblick / *Review*

Anzeigen- und Redaktionsschluss/
Advertising and editorial deadline:

15. September 2010



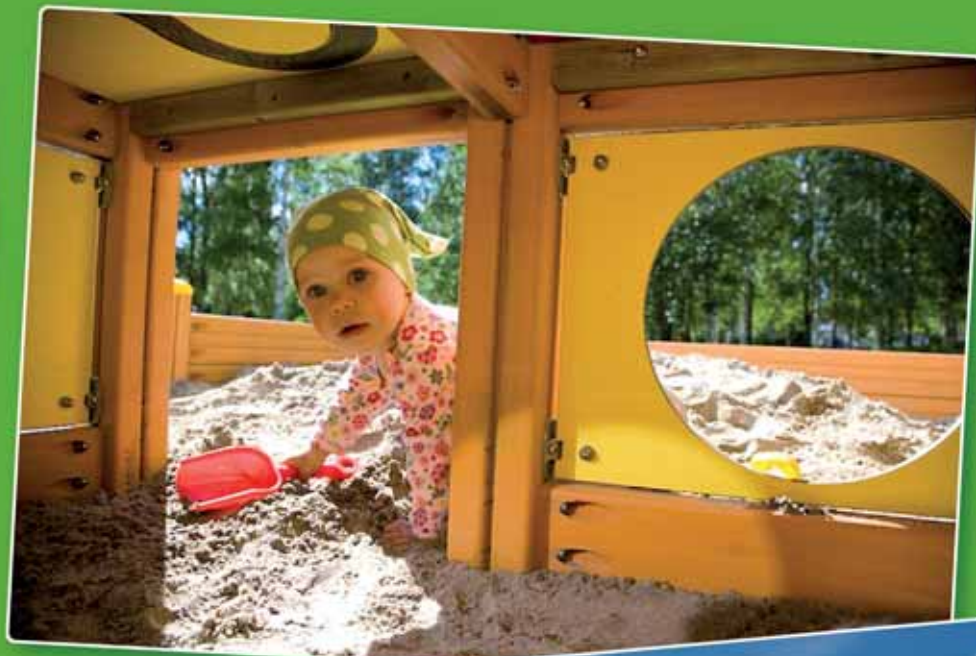
Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueeller.de - www.fritzmueeller.de

40
forty
years
of play!
1970 2010



Willkommen
in der
Welt von
LAPPSET



LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32
D - 41748 Viersen
www.lappset.de
www.euroform.de
www.norwell.de

ORIGINAL [®]
euroform W

NORWELL
FORM FUNCTION

LAPPSET [®]